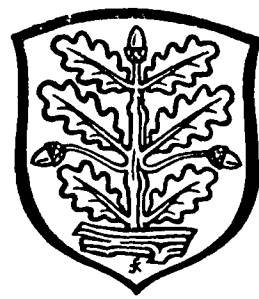


Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kuhn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 26

Samstag, den 4. April 1953

Jahrgang 5/54

Die Woche

Neue Hoffnung

Mandelbäumchen und Pfirsiche entfalten ihre zarten violetten Blüten und die Kirschen leuchten in schimmerndem Weiß an unseren heimatischen Straßen und Hängen. Dazu läuten die Osterglocken im Land. Überall regen sich neues Leben und Hoffen. Auch ins politische Geschehen will die Hoffnung hineinwehen. Die ganze vergangene Woche war dazu angetan. Seit dem Tode Stalins richteten sich die Blicke und Herzen der Menschen nach Moskau und erwarten von dem neuen sowjetischen Machthaber Malenkow eine große Friedenstat, die sie ruhiger und freudiger in die Zukunft schauen lassen könnte. Erstarrung und unüberwindliche Gegensätze schlenen bisher die Welt in Bann zu halten und dem Tod zuzuführen. Nun geschah dreierlei in den letzten Tagen, was uns über die Osterzeit hinweg neu hoffen läßt. Der zweite große Machthaber des Ostens, Tschu En-lai, machte als Ministerpräsident der gewaltigen Volksrepublik China einen neuen Vorschlag für Waffenstillstandsverhandlungen und die Beendigung des Krieges in Korea, der sich dem westlichen Standpunkt sehr nähert und nicht mehr auf der bedingungslosen Rückführung aller Kriegsgefangenen besteht. Gleich darauf wurde die Welt durch die sensationelle Einigung der fünf Großmächte im Weltfriedensrat der UNO über die Ernennung eines neuen Generalsekretärs überrascht. Als drittes sind schließlich eine Rede Molotows anzusehen, in der er sich voll hinter die Vorschläge Tschu En-lais stellt und ein neuer großer Abrüstungsplan der Sowjetunion, der sehr den westlichen Ansichten entgegenkommt.

Noch weiß die westliche Welt nicht, was hinter der großen sowjetischen Friedensoffensive steckt, und die führenden Politiker prüfen und prüfen, aber sie gehen auf die Gedanken des Ostens ein. Wer wollte es darum uns verwehren, uns über die Ostertage froher Hoffnung für einen Völkerfrieden hinzugeben? Es bleiben ja bei der Betrachtung einzelner Geschehnisse trotzdem noch genug Sorgen.

Ostern und Völkerfrieden

Das bevorstehende Osterfest wird nur eine vorübergehende Unterbrechung des politischen Geschehens im In- und Ausland zur Folge haben; dafür sind viel zu viel bedeutungsvolle Verhandlungen, Besprechungen und Reisen führender Persönlichkeiten in der Schwebe. Die Diplomaten und Staatsmänner finden in der Hast des Alltags und unter der Bürde ihrer Aufgaben kaum Zeit, den Frühling zu erleben. Sie sind so in ihre Arbeiten vertieft und von ihren Ideen befangen, daß sie gar nicht merken, daß wieder ein neuer Frühling eingezogen ist, wie neues Werden zur Erfüllung drängt und wie die alte Osterbotschaft durch die Lande geht, um Menschheit und Völker an einen Völkerfrieden zu mahnen, von dem immer nur geredet wird. Dabei müßte doch gerade in dieser Osterzeit die Auferstehungsbotschaft des Evangeliums in den Völkern und ihren Regierungen den Willen zu einem wahren Völkerfrieden aufkommen lassen, zu einem gegenseitigen Verständnis, das die Geister aufrüttelt zum Segen der gesamten Menschheit.

In der Sowjetzone beunruhigt die verschärfte Haltung gegen die Kirchen die Öffentlichkeit. Seit dem Sommer des vergangenen Jahres ist es zu einem offenen Kampf gekommen, bei dem die Kirche hartnäckig um ihre Unabhängigkeit kämpft. Seitdem wurden zahlreiche Geistliche verhaftet und zu schweren Strafen verurteilt. Zuchthausstrafen von zehn und zwölf Jahren sind keine Seltenheit für Pfarrer, die „bei der Verkündigung der christlichen Botschaft Formulierungen gebraucht haben“ sollen, in denen man einen Widerspruch zur materialistischen Weltanschauung sah. Besonders wird in den letzten Tagen die christliche Jugend angegriffen. Man wirft ihr westliche Orientierung und ungesetzmäßiges Handeln vor.

Die angekündigte Amnestie

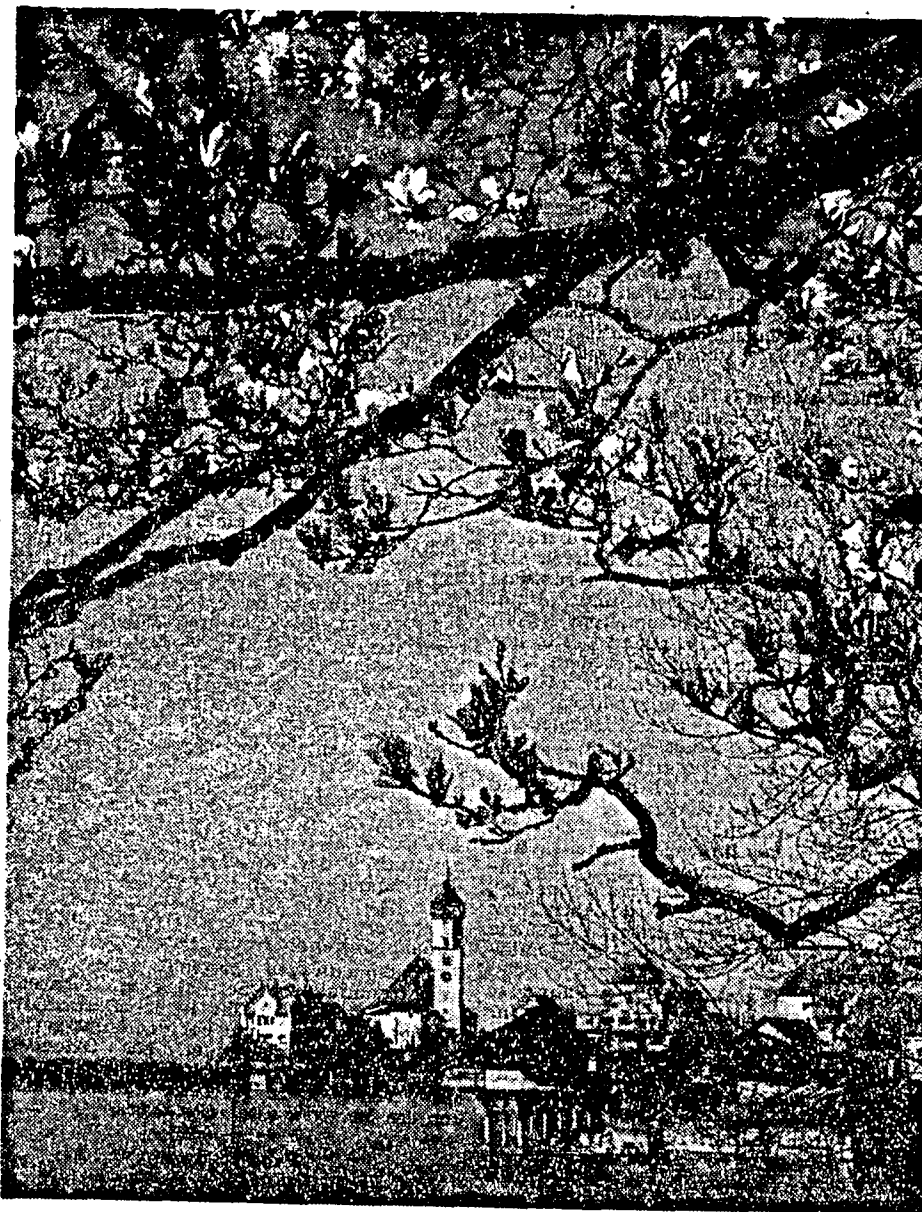
Zweifler fragen darum: Gibt es denn überhaupt noch eine Hoffnung auf einen Völkerfrieden? Anzeichen waren schon früher vorhanden und sind auch jetzt wieder da. Wenn wir den deutschen Bundeskanzler fragen würden, gäbe er sicherlich zur Antwort: „Die Einigung Europas, die auf dem Marsche sei, bietet die Grundlage für das Zustandekommen eines Völkerfriedens“. Richtig. Aber nur dann richtig, wenn sich alles so entwickelt, wie sich dies der Westen zusammen mit den Amerikanern vorstellt, sagen die Zweifler. Vielleicht bedeutet auch die Verkündigung einer Amnestie durch die neuen Machthaber in der Sowjetunion eine gewisse

Hoffnung. Diese Amnestie kann verschiedene Gründe haben. Soweit man über die russischen Verhältnisse überhaupt unterrichtet sein kann, weiß man, daß seit dem letzten Parteikongreß im Oktober vergangenen Jahres die sowjetische Gerichtsbarkeit scharf angegriffen wurde. Andererseits kann es möglich sein, daß der neue Leiter des sowjetischen Staatssicherheitswesens, Berija, eine neue Form der Strafverfolgung braucht. Diese Auslegung wird durch die Ankündigung gestützt, daß Disziplinarverfahren in Wirtschaft, Industrie und Verwaltung künftig auf dem Verwaltungsweg geahndet werden sollen. Wie weit sich die neue Amnestie

auch auf die Insassen der Zwangsarbeitslager und auf verurteilte Kriegsgefangene erstreckt, kann niemand sagen. Wir wollen es hoffen, daß auch Kriegsgefangene unter die Amnestie fallen und daß in Korea eine Waffenruhe oder bald der Friede möglich sind. Falls es die Sowjets tatsächlich ernst meinen, dürfte der Freilassung deutscher Kriegsgefangener in Rußland nichts mehr im Wege stehen.

So wollen wir heute unsere Betrachtung mit dem Wunsche schließen, daß die Zweifler Unrecht behalten und Ostern 1953 den Wendepunkt bedeutet zum großen Völkerfrieden.

Ostern in Blüten



Wenn die Magnolien ihre weiß-rosa Blüten entfalten, dann ist die Herrschaft des Winters endgültig gebrochen. Der Frühling hält mit der ganzen Farbenpracht, die ihm zu Gebote steht, seinen Einzug.

Unser Bild: eine Aufnahme der Wasserburg am Bodensee von T. Schneiders

ZUM OSTERFEST (Von Henny Lange)

Aus dem weißen Winterkleide
Lugt hervor das erste Grün,
Und vom Süden sieht man Scharen
Munt'rer Vögel heimwärts ziehn.
Aus dem dunklen Schoß der Erde
Dringt's mit Schöpferkraft zum Licht,
Bis das erste Frühlingsblümchen

Aus der zarten Knospe bricht.
Durch die lauen Lüfte wehet
Wunderbares Frühlingsrauschen;
Von den Türmen froh und heil
Klingt der Kirchenglocken Mahnen;
Sie läuten im Lenzessonnenschein
Das Auferstehungsfest Ostern ein.

Um die deutsche Jugend

Wenn es wieder Militär geben soll und Westdeutschland aufrüstet, braucht man die Jugend, und zwar eine wehrfreudige Jugend. Die deutsche Jugend sei zwar nicht begeistert, Soldat zu werden, stehe aber heute bedeutend positiver zur Frage der Wiederbewaffnung als vor einem Jahre, erklärte Bundespräsident Dr. Ehlers. Die Einstellung der Jugend zur Wiederbewaffnung und zum Wehrbeitrag hat sich nach Ehlers Ansicht wesentlich geändert, da sie klar erkannt

habe, daß die Wiederbewaffnung, die vor Jahren noch für unmöglich gehalten worden sei, heute schon „eine dringende Notwendigkeit“ darstelle.

Ganz so ist es offenbar nicht. Die sozialistische Jugend, die in den „Falken“ zusammengeschlossen ist, hat dem Bundestagspräsidenten eine deutliche Absage erteilt. Auf einer großen Tagung in Berlin hat sie die Remilitarisierung im allgemeinen abgelehnt. Sie hat auch mit aller Entschiedenheit die Vertragspolitik der Bundesregierung mit der Begründung abgelehnt, sie bedeute eine Verewigung der Spaltung Deutschlands.

Die Uebersicht

Einigung in der UNO. Die Abgeordneten aller fünf Großmächte, USA, Großbritannien, Frankreich, Sowjetunion, Nationalchina, einigten sich am Dienstagabend im Sicherheitsrat, den schwedischen Staatsminister im Außenministerium, Dag Hammarskjöld zum neuen Generalsekretär der Vereinten Nationen zu wählen. Damit wurde endlich ein Nachfolger Trygve Lies gefunden. Der 47jährige Schwede, der eine glänzende Laufbahn hinter sich hat, nahm die Wahl an.

Adenauer auf dem Wege nach USA. Bundeskanzler Dr. Adenauer verließ am Mittwochabend Bonn und flog nach Le Havre. Von dort trat er am Donnerstagmorgen seine Amerikareise an Bord des amerikanischen Ozeanriesen „United States“ an. In seiner Begleitung befindet sich Staatssekretär Hallstein.

Neue österreichische Regierung. Die österreichische Regierungskrise wurde am Mittwochabend überwunden. Wiederrum wurde eine Regierungskoalition aus der Volkspartei und den Sozialisten geschlossen. Das Bundeskanzleramt übernahm der Vorsitzende der ÖVP, Julius Raab. An der übrigen Besetzung änderte sich nichts. Das Außenministerium verblieb in den Händen von Dr. Guber (ÖVP).

Nur noch bedingte Familienzusammenführung. Nach einem Beschluß des Hessischen Landtages richtete der hessische Innenminister Zinnkann an den Bundesminister für Vertriebene ein Schreiben. In ihm bittet er darum, in Zukunft nur noch solche Vertriebenen im Rahmen der Bundesumsiedlung nach Hessen einzuweisen, deren Ernährer schon in Hessen beschäftigt seien. Die Überfüllung der Notgebiete mit Flüchtlingen und der mangelnde Wohnraum in den Industriegebieten mache diese Einschränkung erforderlich.

Sowjetunion unterbreitet Abrüstungsvorschläge. Nach der Bereitschaft Volkschinas zu neuen Waffenstillstandsverhandlungen über Korea und der Einigung im Weltfriedensrat über den neuen Generalsekretär der UNO, unterbreitete die Sowjetunion am Mittwochabend neue Vorschläge für eine allgemeine Abrüstung, die den Hauptforderungen der Westmächte weitgehend entgegenzukommen scheinen.

Neue Waffenstillstandsverhandlungen in Korea. General Clark erklärte sich in einem Schreiben bereit, neue Verhandlungen mit den Nordkoreanern über einen Waffenstillstand aufzunehmen. In allen Lagern herrscht neue Hoffnung. Der sowjetische Außenminister Molotow bezeichnete den chinesischen und nordkoreanischen Vorschlag als „unbedingt recht und billig“. Die Vorschläge gehen von der Forderung auf bedingungslose Rückführung aller Kriegsgefangenen ab und nähern sich damit den westlichen Ansichten.

Kürzung der Auslandshilfe

Die amerikanische Auslandshilfe wird im neuen Finanzjahr gegenüber den Vorjahren wesentlich gekürzt. Der bekannte Senator Taft, der Führer der republikanischen Fraktion im amerikanischen Senat, hat bereits erklärt, es sei selbstverständlich, daß an den 7,5 Milliarden Dollar, die Präsident Truman einst gefordert habe, ziemlichliche Abstriche gemacht würden. Inzwischen berät man in der amerikanischen Regierung über den Umfang dieser Abstriche. Auch im Militärstat, soweit er sich auf Europa bezieht, sind Abstriche unvermeidlich. Auf jeden Fall steht die Höhe der diesjährigen Auslandshilfe noch nicht fest. Daß Gelder aber eingespart werden müssen, ist der beste Beweis dafür, daß die USA, „das reiche Amerika“, auch mit ihren Mitteln haushalten müssen.

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

Die Bundesregierung hat dem Parlament den Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung einer Bundesversicherungsanstalt für Angestellte vorgelegt. Nach diesem Entwurf soll die Anstalt mit dem Sitz in Berlin errichtet werden und unter der Aufsicht des Bundesarbeitsministers stehen. Gegen diesen Plan der Bundesregierung haben sich in den Angestelltenkreisen erhebliche Bedenken erhoben, weil man auf der einen Seite eine Erhöhung der Beiträge und auf der anderen Seite einen Abbau der Leistungen befürchtet. Sehr bedenklich stimmte nämlich die Ankündigung der Bundesregierung: „Selbstverständlich erfordert die Sanierung der Rentenversicherung von allen Beteiligten Opfer“. Die ganze Angelegenheit wird sicherlich noch viele Beratungen erforderlich machen, ehe es zu einer endgültigen Entscheidung kommt.

Ostern im Stillen Ozean

Wie ein holländischer Kapitän eine Insel entdeckte / Von W. Meckauer

Kapitän Roggeween hatte am Ostersonntag eine seltsame Erscheinung. Es war ein stürmisches Frühjahr, das Frühjahr 1722. Den ganzen Sonntag hatte ein ungestüher Aquatorwind die breiten gespannteten Segel des Holländers behämmert. Das Schiff lag vor dem Wind. So weit man sah, Wasser. Kein Schiff, kein Land, keine Insel.

Da, als es gegen Abend ging, war es Roggeween, als berührte ihn eine Hand. „Hier ist er. Aber keine Antwort kam. „Zent“, fragte er und wandte sich um. Er war allein.

Er blickte wieder in die Ferne, wo im Unendlichen Horizont und Meer zusammenfloßen. Da war es ihm wieder, als berührte eine Hand seine Schulter.

„Sigwart!“ — Er sah, wie sich das Gesicht Sigwarts, des Ruders, am Bug des Schiffes auf ihn richtete.

Der Kapitän verließ seinen Platz am Mastbaum und schlenderte zum Bug. „Sigwart“ sagte er, „leg das Ruder weg und bleibe bei mir. Wir haben seit vielen Tagen kein Land gesehen, aber ich spüre die Landgeister. Halte dich bei mir.“

„Jawohl, Käptn!“ antwortete Sigwart und folgte ihm.

Das Sternbild des südlichen Kreuzes, vier helle Sterne in Kreuzform, schimmerte prunkend, und die vielen kleineren Sterne der Milchstraße schlossen sich flutend an. Ruhelos wanderte Roggeween, der Seefahrer, über das Deck. Wieder legte sich eine Hand auf seine Schulter.

Die Nacht und das Meer waren dunkel, weiß und nah die Sterne. Jetzt sah er auf. Eine Hand mit Sternen übersät reichte sich fahl aus der Nacht. Überwältigt von diesem Gesichts stürzte der Seefahrer auf Knie und bedeckte seine Augen.

Als er sie wieder öffnete, war die Erscheinung verschwunden. Eine bleierne Müdigkeit übermannte ihn. Er suchte sein Lager auf und entschloß sich zu schlafen.

Als Roggeween nach Stunden die Augen auf tat, dämmerte es. Und im ersten kühlen Frühschein des Morgens sah er ein felsiges, dreieckiges Land mit hohen Schroffen vor sich liegen. Er wachte die Mannschaft. Sie antworteten. Vor ihnen wülbte sich ein mächtiger Kraterkegel.

Sie gingen an Land. Schokoladenbraune Menschen waren da. „Wahai“, schrien sie. Und mit vielen Gebärden: „Teapi... Repanui...“ Die Holländer verstanden so viel, daß das der Name ihrer Insel sei. Sie ließen sich von ihnen führen. Kein Baum, Lavamasse, Geröll — ein dürftiges Land.

Sie kamen an eine lange Mauer. Auf der standen viele meterhohe Steinfürten. Kolosse, die über Insel und Meer in den Himmel ragten. Und zu ihren Füßen — die Seeleute trauerten ihren Augen kaum — keimte es grün und fröhlichgrün. Aus dem fruchtbaren Boden brachen Hyazinthen und Narzissen, kopfgroße

rote Tulpen und Feuerlilien. Auch reichliche Nahrungsplanzen wuchsen da im Schatten der Steinbilder. Das eine Steinbild trug ein stierneßes Becken in der Hand, darin glimmte ein künstliches Wurzelfeuer. Und das andere Steinbild mit riesigem Bauch hielt ein Gefäß mit Wasser in den Armen. Am niedrigsten aber war das dritte Götzenbild: sein Kopf war durchbohrt, statt der Augen hatte es scharfge Zähne, durch die man in den Himmel sah, wenn man emporblickte.

Feuer, Meer und Himmel hatten diese Insel geformt. Feuer, Meer und Himmel ließen die Pflanzen keimen, die diesen dürtigen Eingeborenen als Nahrung dienen. Und nun verstand Roggeween, der Kapitän, sein Gesicht von gestern nacht. Die Geister dieser Insel hatten ihn berührt. Feuer, Meer und Himmel regierten dieses verlassene Land inmitten der Elemente.

Bis in den verlassenen Winkel der Welt kam der Frühling. Er bückte sich und heftete eine Narzisse an seinen Strohhut. Freundschaft grüßte er die Insulaner und kehrte zum Schiff zurück. Am Ostersonntag 1722 habe ich im Stillen Ozean unter 27 Grad südlicher Breite und 100 Grad westlicher Länge ein ödes Eiland entdeckt“, schrieb er in das Schiffsbuch. Er nannte es „Panshey-Land“ — Osterinsel.

Frühlingsblätter

Inzwischen ist der Frühling aufgewacht und beginnt sich anzukleiden — Schneeglöckchen, die hier auch wild im Wald wachsen, blühen in Menge behaus. Die Lerchen trillern schon längst. Große Reisegesellschaften von Finken und Hänflingen kehren aus der Fremde zurück, lassen sich oben mal zwischend niedriger und fliegen dann wieder weiter, um solche trauliche Wohnplätzchen zu suchen, die ihnen zueigen erscheinen zur Begründung der Familie.

Eine diamantene Sonne, die kein Wühlloch trübt, schmunzelt auf uns nieder. Im Reiburger Berge, im Schaumburger Walde putzen sich Birken und Buchen mit jungem Laub heraus. Lang her übers Feld ziehen sich die grünen Bünder des Roggens. Der Kastanienbaum, so hat er mir zugeflüstert, will demnächst seine tausend Blütenkerzen anzünden; er wartet nur, daß die neckischen Nachfröste erst weiter nach Norden ziehen.

Mein Bruder hat eine Küche gebaut: eine Zeitlang waren keine Fenster drin. Ein Rotstierchen — es singt immer zick-zackzackzack! heimlich aus- und eingelassen und hatte sich auf einem Balkon mit vieler Geduld ein weiches Nest gebaut von manchem Haalm und mancher Feder. Nun kommt der böse Glasermeister und macht alles fest zu. Das gibt ein trauriges Gezwitscher in den Bäumen da draußen.

Wilmh. Busch

Heiter-Erlebtes aus dem Rucksack

Viele Freundschaftsküsse bei sizilianischem Ostereck / Von Horst Pohl

Ich zog als Wanderbursche durch die Einsamkeit Siziliens. Zu Ostern erreichte ich Ragusa, das phantastisch auf einem Berg aufgebaut ist. Die Leute liefen von allen Seiten herzu. „Woher? Was treibst du hier?“ — „Ich komme aus Deutschland und studiere Architektur.“ — „Ah, ein Ingenieur, er sucht nach Petroleum“, sagte einer. — „Nein“, sagte ich, „ich schaue mir eure Kirchen und Paläste an; es sind die schönsten der Welt.“

Alle zeigten sich sehr hilfsbereit. Ein Mann im tadellosen Sakko trug mir den Rucksack. Ein anderer war weniger elegant, war unrasiert und spuckte häufig aus. Von Anfang an nannte er mich „amico“ (Freund). Einige Auszeichnungen, mit der die Leute sehr freigebig sind. „Amico“, sagte er, „Sie sind ein professor und weit gereist. Ich liebe die Leute, die weit reisen!“ Damit holte er etwas Ostereck aus der Hosentasche und gab es mir zu essen. Es hatte die Form von gebogenen Stangen und war von bescheldener Qualität. Dann kam ein kleiner Mann mit geistlichem Kraushaar und präsentierte mir ebenfalls einige Stangen Ostereck. Ich war so unvorsichtig, es zu loben.

Am anderen Morgen saß ich in meinem Quartier und flichte meine Schuhe. Da ging die Tür auf. Es war der mit dem Sakko. „Amico“, sagte er, „ich bringe Ihnen ein wenig Ostereck. Nehmen Sie es an. Es ist nur eine Kleinigkeit.“ Er stellte eine Tüte von einem halben Meter Höhe auf den Tisch. Ich sagte: „Ihr seid gut, ihr habt Mitgefühl, ich werde euch nicht vergessen!“ Dann nahmen wir Abschied und küßten einander nach Landesart auf die Wangen.

Kaum hatte er meine Behausung verlassen, als der mit dem geistlichen Haar anmarchierte. Er hatte ebenfalls eine riesige Tüte in der Hand. „Amico“, sagte er, „genießen Sie eine kleine Aufmerksamkeiten. Es ist nichts als ein wenig Ostereck. Bitte keinen Dank!“ Ich sagte: „Wie werden meine Landsleute aufhorchen, wenn ich von der Liebenswürdigkeit der Sizilianer berichte!“ Er lächelte geistlich. Dann machten wir es kurz, nahmen Abschied und küßten uns auf beide Wangen.

Nun war ich wieder allein und überlegte einen Feldzugsplan, wie ich die vielen Osterecken zur Strecke brächte. Da in den Rucksack nichts mehr hineinlegte, packte ich ein großes Paket, umschürte es fest und war entschlossen, es in der Hand zu tragen, solange meine Kraft reichte. Da klopfte es. Es war der Unrasierte. Die Tüte, die er brachte, überbrachte diejenigen seiner Vorgänger um ein Vielfaches. „Amico“, rief er, „Sie werden mich auf ewig verpflichten, wenn Sie diese Kleinigkeit annehmen! Es ist nichts als ein wenig Ostereck.“ „Amico“, sagte ich schwach, „die Gastfreundschaft dieses Landes kennt keine Grenzen.“

„Er spuckte vor Rührung auf den Boden. Wir küßten uns, was meinen Appetit keineswegs anregte.“

Danach hielt ich einen sofortigen Aufbruch für geraten. Ich bezahlte mein Quartier mit fünf Pfund Ostereck. Ein Knabe half mir beim Tragen und brachte mich zur Stadt hinaus. Ich entlohnte ihn mit drei Pfund Ostereck. Dann blieb ich unter einem Obelisk sitzen, und als ein Schweinehirt kam, schenkte ich ihm ebenfalls drei Pfund Ostereck. Als ein Fuhrwerk mit Landarbeitern kam, gab ich eine ganze Tüte. Weiter unten verteilt ich an andere Vorübergehende. Nun war ich soviel Herr der Lage, daß ich mich ohne fremde Hilfe fortbewegen konnte. Den Rest aß ich allein. Er reichte bis Neapel.

Eine vergnügte Fahrt unter lachendem Himmel

Autobus und Osterlamm in Siebenbürgen / Lustige Bemerkungen aus einem Reisebuch von Heinrich Zillich

Vor drei Jahrzehnten wußte niemand in Siebenbürgen, was Autobusse sind; bis eines Tages ein findiger Kerl solche Vehikel kaufte und von Dorf zu Dorf fahren ließ. Schneller, als man sich's vorah, tütete und brauste es bald über Tal und Hang und Holm.

Wer aber an Wagen denkt, wie sie auf den Alpenstraßen mächtig emporsteigen, daß man am liebsten vor Vergnügen pflöte — hat keine Ahnung davon, wie man im Osten pflöte. Wir hatten Autobusse — wie denn nicht! Und alle waren zu schmal und zu schwach. Oh, wir hatten wunderbare Brücken! Die ratterten mit ihren losen Balken, als schossen Geschütze. Und über diese Brücken hinweg raste der neumodische Verkehr.

Drinnen aber, in der engen Arche, stockte die Luft zur Sülze. Da klirrten die immer geschlossenen Fenster. Geschleudert wie Wogen, als fügen sie der Sintflut entgegen, wie Menschen, über die gleichmäßig hüpfenden Knie schlug manchmal ein Huhn die Flügel. Zwanzig Hände faßten zu, die Besitzerin es niederstopfte unter den Rock, wo im Dunkel der Korb stand, prall von Gefedern.

Ach, wie war es lustig zu fahren, besonders vor Ostern! Wie der Bolzen in der Nut, von Zweifeln ganz unnaht, von Tabakdunst gebeizt, schwer atmend, aber brüderlich preßte sich die Menschenfracht und lachte in drei Sprachen. Schob einer mit dem Messer Brot und Speck in den Mund, so strich, wenn er kauend sprach, ein nahrhaftes Duft in den Vorraum, dem niemand widerstand. Alle begannen zu essen. Ein Winzer reichte die Weinflasche rundherum, von der selbst die geschminkte Dame kräftig trank.

Wie sie die Flasche weitergab, lag ihr Hochmut weg. Sie spricht plötzlich mit schriller Stimme. Selbst der Wagenlenker dreht sich nach ihr.

Es ist heiß. Die Popenfrau mit dem Hut, auf dem ein Spitzengarn blüht, wischt sich den Schweiß. Man ächzt, rutscht hin und her, als wäre es Zeit, sich die Füße zu vertreten. Das spürt auch der Wagenlenker, der König, der Schicksal aller, er hält an, gleitet aus dem Sitz und sagt: „Kleine Pann!“

Da wollen die Elfrigen schnell hinaus, um ihren zu helfen, doch sie werden bedrückt, die kleine Pann sei eine menschliche und keine technische Angelegenheit, worauf die Popenfrau sogleich ins Feld wirbelt. Kein Busch wert und breit. Die Reisenden zeigen mit den Fingern, als sie in einer Bodensenke plötzlich untertaucht. Der Wagenlenker blinzelt und tut nichts. Als bald steigt der Spitzengarn aus dem Acker empor und schwillt heran. „El, wie die Pfaffen läuft, um Ostern nicht zu versäumen!“ spöttelt der Tausendassa, „aber ich glaube, das Festlamm hat sie in der Furche nicht gefunden.“

„So wird sie ein Osterei gelegt haben“, sagt ein Soldat, doch der Witz ist zu kräftig; nur die jungen Burschen lachen, am lauteften freilich ein städtischer Herr, der sich jetzt neben die geschminkte Dame drängt und ihr den Hof auf so vollendete Art macht, daß kein Würstchen mehr fällt. Im nächsten Ort steigt das verheiratete Paar aus. Da zwingt sich ein Mann herein, fällt beide leergewordene Plätze und verknüpft laut: In der Nachbargegend, wo man ein nahrhaftes Duft in den Vorraum, dem niemand widerstand. Alle begannen zu essen. Ein Winzer reichte die Weinflasche rundherum, von der selbst die geschminkte Dame kräftig trank.

Wie sie die Flasche weitergab, lag ihr Hochmut weg. Sie spricht plötzlich mit schriller



Leise wiegen sich tausend Blütensterne im Tanz. Frau Sonne strahlt über ihr ganzes rundes, erhitztes Gesicht — und drei dottergelbe Osterkinder schnattern staunend über die weite, große Welt.

Joseph Willig: Feldgang mit dem Vater

Ein kleines, aber ermahndes Gespräch während einer Prozession

Nun denkt euch nicht etwa Psalmengesang, Osterhalleluja und gar zu große Frömmigkeit bei dieser Prozession des Osterfeldgangs. Da sind die Leute nicht anders vor ihrem Herrgott, als wie sie sonst sind. Wollte einer besonders andächtig sein und gar nach einem Formular beten, das würde geradezu die Andacht stören. Die in dieser ganzen Osterfreude steckt.

„Das bedeutet nicht etwas. Das ist etwas!“ „Was denn?“ fragte ich geduldig forschend weiter.

„Das ist der Kalvarienberg mit den drei leeren Kreuzen, wie er am Ostertag war, und daneben das Heilige Grab, aus dem das Leben auferstanden ist. Sieh die Palmen! Das ist der Sieg über Sterben und Tod.“

„Das ist aber doch bloß Bedeutung!“ warf ich ein.

„Siehst du nicht, wie die Kelme aus der Erde kommen? Das bedeutet doch nicht bloß das Leben, das ist doch Leben!“ Dann gingen wir eine Zeitlang still nebeneinander, bis wir zu einem aufkeimenden Weizenfeld kamen. Da sagte der Vater: „Solcher Weizen war das Brot, das Jesus in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm und sprach: Esset alle davon, denn das ist mein Leib.“

Weiter mochte er nichts sagen, aber ich sah es ihm an, daß er weiter dachte und glaubte.

Wir danken für die Glückwünsche zur Konfirmation

Für erwiesene Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich Marie Köhr nebst Eltern W. Reittig, Wurstraterei und Imbißhalle Bahnstraße 57	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Bekannten auf das herzlichste, Besonderen Dank unseren früheren Nachbarn in der Bahnstraße. Jörg Sachmann und Mutter Unter den Eichen 3	Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank. Erifa u. Gerda Beckert Gabelsberger Straße 47	Recht herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation. Christel Jourdan nebst Eltern Wernerplatz 6
Für die erwiesenen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich. Gerda Schäfer Bachgasse 14	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Elisabeth Schmalz Eltern und Großvater Frankfurter Straße 20	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke Herbert Wambold nebst Eltern Aug.-Bebel-Str. 28	Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich Karl-Heinz Krell nebst Eltern Sprendlingen, Poststraße 16
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich Helga Weißwenger nebst Eltern Wilhelm-Burk-Str. 20	Für die mir anlässlich meiner Konfirmation in so reichem Maße erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danke ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn aufs herzlichste. Heinz Sallwey nebst Eltern Sterzbachstraße 2	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Elfriede Keim nebst Eltern Kirehgasse 1	Herzlichen Dank für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation Elfriede Hoffart nebst Eltern Wiesgäßchen 14
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich recht herzlich Horst Wannemacher Eltern und Großeltern Bahnstraße 38	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich. Renate Bär nebst Mutter u. Großeltern Robert-Koch-Str. 18 / Lutherstr. 67	Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken wir Allen aufs herzlichste Waltraud Karl nebst Eltern Fahrgasse 10	Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich der Konfirmation danke ich recht herzlich Gisela Kaiser nebst Eltern Lutherstraße 31
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich Klaus Dietrich Rheinstraße 21	Dankbar grüßen wir alle, die mich als Konfirmand so herzlich besuchten. Günter Umbach nebst Eltern Lutherstraße	Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlich Agathe Bornschein nebst Mutter Gabelsbergerstraße 45	Für die mir anlässlich meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, meinen herzlichen Dank Rudolf Mold Feldbergstraße 8
Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation. Friz Hill nebst Eltern Lutherplatz	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich. Wolfgang Gremm u. Mutter nebst Großeltern Friedr.Ebert-Straße 8	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus Reinhold Klein und Mutter Schulgasse 2	Für die herzlichen Glückwünsche und schönen Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich auf diesem Wege herzlichst Heinz Knödler nebst Eltern Bahnstraße 12
Für die vielen Glück- und Segenswünsche zur Konfirmation danke ich herzlichst Renate Göß nebst Eltern Rosa-Luxemburg-Str. 26	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich. Inge Berd nebst Eltern Schafgasse 23	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich Allen herzlichst Rudi Damm Fahrgasse 1	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Berti Hanel nebst Eltern Wilhelmstraße 33
Für die zahlreichen, lieben Wünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Gundolf Kirchner Friedr.-Ebert-Straße 31	Für die zur Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten danke ich herzlichst Erifa Weber und Mutter Langen, im April 1953 Südliche Ringstraße 32	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich Allen recht herzlich Walter Coutandin nebst Eltern Flachsbachstraße 19, I.	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Erifa Jost nebst Eltern Rosa-Luxemburg-Straße 12
Für die erwiesenen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Helmut Schmitt Friedrich-Ebert-Str. 25	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich herzlichst Herbert Beckmann nebst Eltern Wilhelmstraße 9	Für die mir anlässlich meiner Konfirmation übermittelten Glückwünsche und Geschenke danke ich recht herzlich Eni Dollhardt nebst Eltern Gartenstraße 48	Allen, die uns anlässlich meiner Konfirmation mit Glückwünschen erfreut haben, danke ich, zugleich im Namen meiner Eltern Christoph Winter Bürgerstraße 12
Herzlichen Dank allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die Geschenke und Gratulationen anlässlich meiner Konfirmation Otto van Hatz nebst Eltern	Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation. Junge Jungermann nebst Eltern Wilhelmstraße 43	Für die anlässlich meiner Konfirmation dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danke ich allen Freunden und Bekannten Valentin Saaf nebst Eltern Bahnstraße 78	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Renate Rommel Eltern und Großeltern Schafgasse 24
Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Helga Meyer nebst Eltern Darmstädter Straße 30	Für die zu meiner Konfirmation überbrachten Glückwünsche u. Geschenke danke ich hiermit allen Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich Manfred Holländer auch im Namen meiner Eltern Rheinstraße 21	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Gisela Kolb nebst Eltern Bahnstraße 10	Herzlichen Dank allen denen, die mich zu meiner Konfirmation mit so lieben Aufmerksamkeiten erfreuten Christa Behrens nebst Eltern Schafgasse 25
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich. Karl Heuß nebst Eltern Teichstraße	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich Gisela Vinson Schnalngartenstraße 10	Für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Gerdi Wittcher nebst Eltern Friedrich-Jahn-Straße 8	Für die anlässlich meiner Konfirmation zuteil gewordenen Gratulationen und Geschenke danke ich herzlichst Walter Stroß nebst Eltern Leukertsweg 60
			Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Erifa Schroth nebst Eltern Dieburger Straße 39

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzelle
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Jahrgang 5/5

den Völkern der freien Welt angebahnt werden könne."

Auch der Tod bekannter Persönlichkeiten wurde in den Tagen nach Ostern publik. So ist der Exkönig von Rumänien, Carol, in Lissabon im Alter von 60 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Der ehemalige rumä-

zum ersten Mal wieder eine Vermieterkonferenz, um über die Frage der Luftfeuchtigkeit an der Zonengrenze zwischen den Luftkorridoren zwischen Berlin und dem Westen zu diskutieren. Man will von Westalliierte Seite versuchen, einen reibungslosen Interzonenverkehr zwischen Berlin und dem Bundesgebiet wiederherzustellen. Es muß abgewartet werden, bis die neuen Vermieterbesprechungen in der Hauptstadt von Berlin in Angriff genommen werden. Die Frage der Luftfeuchtigkeit wird weiter und größere Vermieterkonferenzen über Deutschland gedacht ist. Vielsagend ist die Meinung westallierter Diplomaten, die die neuen Aktionen der Sowjets von Moskau her zu sehen. Berlin und Moskau seien viel gefährlicher als die neuen Aktionen der Sowjets. Die Völker des Westens sind nicht bereit, die Einlenken Moskau aber treibe den Westen wieder auseinander. Der „tote Mann in Moskau regiere also noch aus dem Grabe heraus“.

dieses Bündnisses, dessen Ziel und Programm in der Vertragspräambel schlicht mit dem Wort "Sicherheit" das Hauptanliegen ist. Das Erbes und der Zivilisation der angeschlossenen Völker" sprichwörtlich wird, beweist die Wahrheit des Unirussworts: Einigkeit macht stark. Die bloße Tatsache des Zusammenstehens hat dazu beigetragen, das Weltbild seit 1949 in nicht geringerem Maße zu verändern. Wenn sich in der Folgezeit und in den letzten Wochen in stärkerem Maße der Krell zu Gunsten der Versöhnung entschlöß, so muss man das nicht zuletzt der psychologischen und politischen Auswirkung des Atlantikpaktes zugute rechnen.

Die NATO hat keine Offensivpolitik. Sie stellt eine neuartige Allianz dar, die nicht erst in der Stunde X in Funktion tritt, sondern schon heute durch einen gemeinsamen Ausbau des Verteidigungskräfte die Stunde X zu verhindern versucht.

Anleihe eine Exportfinanzierungs- Anleihe, deren Laufzeit über vier Jahre betragen soll, in nächster Zeit geplant ist.

Englischer Wirtschaft: Da eine Entscheidung der Hohen Behörde der Montanunion die Privilegierung des Kohlenpreises für Haushaltsenergie aufgehoben hat, dürfen die Gas- und Strompreise in absehbarer Zeit aufs neue in Bewegung geraten.

Landwirtschaft: Die landwirtschaftlichen Arbeiten sind durch das freundliche Wetter der letzten Wochen durchaus günstig verlaufen und der Boden war trotz des niederschlagsarmen März vom Herbst und Winter her noch genügend mit Feuchtigkeit gesättigt.

Bundespräsident Heuß in Darmstadt. Bundespräsident Prof. Heuß wird am 12. Mai in Darmstadt erwartet, wo er in der Ottenberger-Halle die Feste der anlässlich der Feier zum 150. Geburtstag Justus von Liebig halten wird.

Explosion in einer Metzgerei. In der Metzgerei Kunz in Sprendlingen explodierte ein Weißwasserkessel aus unbekannten Gründen. In der Metzgereisseil erlitt schwere Brandwunden. Selbst die Wände der Würstküche stürzten ein. Auch noch an den Nachbarhäusern zerbrachen die Fensterscheiben.

Handwerkermesse in München. Gestern wurde die Handwerkermesse in München eröffnet. Sie ist die größte Messe dieser Art in Europa. Sie steht im Zeichen der jüngst erlassenen Gesetzte, die wieder alle deutschen Handwerker auf eine Stufe stellen.

Notunterkünfte für Ostflüchtlinge. Der hessische Innenminister hat dem Reichsminister für die Angelegenheiten der Ostflüchtlinge und Landrassen an die Oberbürgermeister und Landräte geschrieben, daß in Orten, wo die aus Berlin entflohenen Flüchtlinge nicht mehr in Privathäusern aufgenommen werden könnten, sofort Notunterkünfte zu errichten sind. In jedem Falle müßten die Verpflichtungen, die das Land Hessen zur Aufnahme von Ostflüchtlingen eingegangen sei, erfüllt werden.

Die Million Unterschriften für Europa. Bei der Fragebogen-Aktion der Europäischen Union, die den 1. Mai 1992 in allen Schichten zum Bekenntnis zu Europa und zu einem Bundespaket aufgefordert wurden, sind bisher eine Million Unterschriften eingegangen. 5 bis 6 Millionen Formulare werden in den nächsten Tagen zur Verfügung gestellt werden. Die gleichen Ergebnisse wurden aus den anderen Ländern der Kohle- und Stahlgemeinschaft gemeldet.

Hochzeit in Luxemburg. In Luxemburg fand gestern die Trauung des Erbprinzen Jozean von Luxemburg mit der Prinzessin Johanna von Belgien statt. Drei Könige, drei Königinnen, drei Prinzessinnen und zahlreiche Herzöge und Grafen nahmen daran teil.

Zugunglück in London. Ein schweres Zugunglück ereignete sich am Mittwochabend in einem Tunnel der Londoner Untergrundbahn. In dem Tunnel, der in den anderen hinein und ein Drittel zum Zuhause der Trümmer zerfiel, wurden auf. Sehr viele Menschenopfer sind zu beklagen. Ihre Bergung erfolgte erst, nachdem von beiden Seiten des Tunnels aus sich die Bergungsgruppen durch die Trümmer hindurchgeschachtelt hatten.

Tollwut greift um sich. Täglich mehren sich aus Nordessen die Meldungen über das Auftreten von tollwütigen Füchsen. In den letzten Tagen fiel ein Fuchs spielende Kinder an, konnte, nach dem Schaden anrichtet, aber der Kinder nicht getötet werden. Mehrfach wurden Hunde von tollwütigen Füchsen gebissen und mußten abgeschossen werden.

Am 19. April findet die Wertungssingen der Kreisgruppe Friedberg in Friedberg statt. Wertungsrichter ist Prof. Dr. Friedrich Noack aus Darmstadt. Das Kreiswertungssingen der Kreisgruppe Gersprenz wird am 6. Juni in Reinheim abgehalten. Vom 27. bis 29. Juni findet der Hundertjahrfeier der „Harmonie“ Feuerbach der Höhe der Höhe und zwar in Verbindung mit dem Wertungssingen des Hausberg-Wettetal-Sängerbundes.

Liebesgeschichte von Wilhelm Gerd Kunde

Wilhelm Gerd Kunde

große Wald und wartete auf den ersten Strahl. Und wen sie neben dir zuerst bescheint, auf den kannst du dich verlassen für dein ganzes Leben.“

„Sie lachte ein wenig bitter. „Was du für Geschichten hast! Wer soll wohl neben mir stehen – vielleicht du selber.“

„Du mußt nur gut aufpassen. Kind, wenn die Sonne hier alle drei Sprünge macht. Siehst du sie, dann ist alles gut.“

Matia schielte nicht in dieser Nacht. Sie war aufgeregt. Durch das Fenster konnte sie den Himmel sehen, wie er sich klärte um Mitternacht – genau, wie Fritzsohn es vorausgesagt hatte – und wie die Sterne kamen, einer nach dem andern, ein funkelndes Heer. Und sie hörte das Meer aufwachen in großem Brausen.

Als die Gestirne blaß wurden, nahm sie ihr schönstes Tuch um die Schultern und schlich aus der Kammer und durch die Achtergang des Hauses. Sie ging durch den Niedergang und auf dem Hof. Der Wind zitterte an ihren Kleidern. Sie stand und sah nach Osten in leiser Verwundrung über all sich selbst, daß sie so tat, wie Fritzsohn sie gelehrt hatte.

Hinter dem Walde brannte schon die heilige Glut. Sie sah den feurigen Lichtstreifen in den Himmel wachsen, das es zuckte und flimmerte vor ihren Augen.

Es stieg einer vom Strande herauf. Sie bemerkte es nicht, weil die Brandung heulte

DIENST AM KUNDEN

Adam Ferrauti, der 17 Jahre lang Kunde desselben Friseurgeschäftes in Buenos Aires war, erhielt jetzt von dem Besitzer ein Diplom. Dem verpflichtet sich dieser, den treuen Kunden bis an sein Lebensende täglich kostenlos zu rasieren.

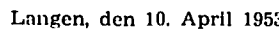
Claquere, Vorweiner und Vorlacher rühren das Theaterpublikum

Pro Abend 3—10 Franz zählte Jules La-
un prominent Chef der Pariser Claque, seine
ihnen eine Million Franz, sich seinerseits ver-
lich konnte die Claque auf die Dauer hof-
nungslos Stümper nicht retten, aber es ga-
standen, so daß die Claque sich nicht auf-
Ehrgeiz bekam nicht nur mechanisch
Hände in Bewegung zu setzen, sondern mußte
zugeben. Auf diese ein fachrichtiges Urteil ab-
nicht mehr, Vorlächer und Vorwende kam
auf, die das Publikum mit echten Gefühls-
ausnehmen" an bestimmten Stellen an-
streckten.

Ein verdienstvoller Claque-Chef namens
Schostal sitzt heute noch an der Metropolitan
Oper in New York, wo er uneingeschränkte
Opern, Ballett, Musikhallen und aus-
ländische Sänger leit. Er ging von einer
Staatsoper-Claque an und man sagt, daß
seine Karriere nur glückte, weil er wirk-
lich ein Meister verstand. Die Künst-
ler müssen viel zahlen, wenn sie ihn, und
seine Schar gewinnen wollen. In Deutschland
spricht man heute nur noch von unbesoldeten
Claqueurs, die man Verwandten, Freun-
den und Bekannten der Künstler an-
spieler und Autoren, die sich unter das Publi-
kum mischen, um den Beifall anzufeuern.

Adam Ferraute, der 17 Jahre lang Kunde desselben Friseurgeschäftes in Buenos Aires war, erhielt jetzt von dem Besitzer ein Diplom. Darin verpflichtet sich dieser, den treuen Kunden bis an sein Lebensende täglich kostenlos zu rasieren.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir an meinem Einsegnungstage soviel Güte und Liebe erwiesen, danke ich, auch im Namen meiner Mutter, aufs herzlichste	Die anlässlich der Konfirmation meiner Tochter Karin in so überaus großem Maße entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke machen es mir nicht möglich, jedem Einzelnen zu danken. Möchte nun auf diesem Wege meinen werten Nachbarn, Geschäftsfreunden und Bekannten aus herzlichste danken	Für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Reiner danken wir herzlichst	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation sprechen wir hiermit allen Bekannten und Verwandten sowie der werten Nachbarschaft unseren herzlichen Dank aus. Besonderen Dank unserer Belegschaft.
Günter Leyer Wolgartenstraße 17	Frau Luise Brand und Tochter Karin Lebensmittel u. Bäckerei Mühlstraße 17	Wilhelm Mauer und Frau Darmstädter Straße 10	Kiefl Rang und Eltern Blumenstraße 13
Anlässlich meiner Konfirmation danke ich für die erwiesenen Aufmerksamkeiten Alfred Krämer nebst Mutter und Großeltern Kaplaneistraße 4	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich recht herzlich. Helga Naus nebst Eltern Obergasse 12	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken herzlichst Hermann Schöder und Eltern Friedrich-Jahn-Straße 3	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation recht herzlichen Dank Willi Mehger nebst Eltern Fahrgasse 6
Für die anlässlich meiner Konfirmation zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten danke ich allen recht herzlich Helma Sehring nebst Eltern Bruchgasse 4	Für alle Gratulationen und Geschenke, welche uns aus Anlaß der Konfirmation zuteil wurden, danken wir recht herzlich Else Umstädter und Mutter Heinrichstraße 15	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu der Konfirmation danken recht herzlich Georg Wintel nebst Eltern Flachsbachstraße 25	Allen, die uns anlässlich der Konfirmation mit Glückwünschen u. Geschenken erfreut haben, danke ich, auch im Namen meiner Eltern. Heinz Keim Wassergasse 6
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danken recht herzlich Hannelore Sack und Eltern Frankfurter Straße 7	Für die uns anlässlich meiner Konfirmation entgegengebrachten Gratulationen und Geschenke danke ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn auf das herzlichste Friedel Vollhardt nebst Eltern Bachgasse 21	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danken Klaus Diehl nebst Eltern Mittelweg 3	Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken wir allen Verwandten, Nachbarn u. Bekannten recht herzlich. Helmuth Stroh nebst Eltern Mittelweg 3
Herzlichen Dank für die Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation Inge Juchs und Angehörige Lerchgasse 20	Für die anlässlich meiner Konfirmation dargebrachten Gratulationen und Geschenke danken Allen recht herzlich Willi Weisgerber nebst Eltern Obergasse 30	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danken recht herzlich Margot Dietrich und Mutter Mühlstraße 3	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Emmi sagen wir unseren herzlichsten Dank. Ludwig Lehr und Frau Gartenstraße 17
Allen Verwandten, Freunden u. Nachbarn danke ich herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation Helga Erdmann und Eltern Walt.-Rathenau-Straße 14	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich Allen recht herzlich Dora Klein Nörtl. Ringstraße 96	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danken herzlichst Erifa Leiser und Eltern Flachsbachstraße 22	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich Bertrud Effer und Eltern Leukertsweg 58
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken Allen herzlich Renate Thieme nebst Eltern Langestraße 11	Für die Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation meinen herzlichsten Dank Hilde Leonhardt nebst Eltern Mühlstraße 11	Für die lieben Gratulationen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danken herzlich Hildegard Dall & und Mutter Wiesgäßchen 16	Für die überaus vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Ilse Rang nebst Eltern Fabrikstraße 6
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Dieter danken wir herzlich Familie Peter Bärenz Wiesgäßchen 1	Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation sagen wir allen Kunden, Verwandten u. Freunden herzlichen Dank. Herbert Gögelmann und Mutter Blumenstraße 1	Für die mir anlässlich meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich, zugleich im Namen meiner Angehörigen, meinen besten Dank Helga Teisfel Wilh.-Burk-Straße 18	



„Bilder aus der österreichischen Diaspora.“ Über die Gustav-Adolf-Fahrt einer evangelischen Jugendgruppe in die österreichische Diaspora berichtet Pfr. Wagner, der Vorsitzende des Frankfurter G.-A.-Werks am Dienstag, dem 14. April, abends 20 Uhr, im Ev. Gemeindehaus mit Vorführung eigener „Arbeitsaufnahmen“. Besucht wurden die evangelischen Gemeinden in Salzburg, Gmunden am Traunsee, Hallstatt am Hallstätter See, Zell am See und Schladming der Steiermark, Eisentratten in Kärnten, Lienz in Osttirol, Meran in Norditalien und Innsbruck. „Wir machen auf diesen Vortrag, der gewiß das Interesse vieler Gemeindeglieder findet, besonders aufmerksam und laden alle, jung und alt, herzlich ein.“

...tuh, kam auf der nassen Straße beim Versuch, ein vor ihm fahrendes Fahrzeug zu überholen, ins Schleudern und geriet dabei gegen einen entgegenkommenden Personenzug. Der Personenzug wurde durch die durchgehende Anprall wurden beide Wagen so sehr beschädigt, daß eine Abschleppung notwendig wurde. Während der Metzger Verletzungen am Knie davontrug, mußte die Fahrerin des Personenzuges, die sich ebenfalls Verletzungen und anderer Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden,

• Gartenschlauch gestohlen. Aus einem Fabrikankwesen in der Mörfelder Landstraße wurde am Samstag ein Gartenschlauch gestohlen. Die Polizei bittet um sachdienliche Mitteilungen.

Am 12. April, gebietet: „Halt, Jäger, halt. Jetzt brüten sie! In früheren Jahren schienten in vielen Orten allgemein die Wälder und wärd' es nicht mehr in Alt-München konnte man eins'ens die Bürgersleute am weißen Sonntag zum Schenkeits- und Stärkung in den alten „Methären“ pilgern sehen.

* Nächtliche Randalierer in der Wirtschaft. Einige junge Männer aus Längen, darunter solche, die als Randalierer bekannt sind, betreten in der Nacht zum Samstag eine Gastwirtschaft in Bahnhofsnähe in betrunkenem Zustand und veranlassen die Gäste, so daß der Wirt gezwungen ist, die Polizei in Anspruch nehmen mußte, um die Ruhe wieder herzustellen.

Kirchgeld. Wir erinnern daran, daß sämtliche 4 Batzen des Kirchgeldes für das Rechnungsjahr 1982 fällig waren und bitten um baldige Bezahlung der Rückstände. Rückstände aus dem Rechnungsjahr 1951 werden am 16. April zur zwangsweisen Beitreibung an das Finanzamt weitergegeben. Bis dahin ist noch Gelegenheit zur Zahlung gegeben.

1. FC Lanzen spielt in Heusenstamm

Wie aus der Spelausschuss des 1. FC Lanzen kurz vor Reaktionsfrist mittelt, spielt seine erste Mannschaft am kommenden Sonntag in einem Freundschaftsspiel gegen Heusenstamm. Schlechtembummer können für eine D-Mark mitfahren.

o Einzug des neuen Lehrers. Viele Kinder drängten sich gestern um den großen Möbelwagen am Hoftor der Schule. Ihre Neugier galt nicht nur den vielen neuen Kästen und Möbelstücken, sondern die Kinder betrachteten vor allem den neuen Lehrer, der sie nun in den nächsten Jahren betreuen wird. Herr Hoefest kommt von Freudenthal bei Kassel und hat mit dem Beginn des neuen Schuljahres seinen Dienst in Offenthal aufgenommen. Herzlich willkommen im Ort und viel Freude und Erfolg in der Schule!

Schweigen ist Gold
„Kann denn ihr Kind schon sprechen?“ „Aber natürlich. Es ist jetzt in dem Alter, wo wir ihm das Schweigen beibringen

in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme Kranz- und Blumenspenden sage Wege allen Verwandten, Nachbarn und innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Heimer für die schönen Worte, die er für die ärztliche Mühewaltung sowie auch für die besondere Ehrung ihres Gründers raden und der Sozialdemokratischen Partei logung des Kranzes.

Im Namen der trauernden
Frau Sofie
nebst allen

Egelsbach, den 10. April 1953

hyme und für die
n wir auf diesem
Bekannten unseren
Plarler Appen-
Her Dr. Schlapp
Freiw. Feuerwehr
und treuen Kame-
lei für die Nieder-

n Hinterbliebenen:
angehörigen Wwe.
angehörigen

**Neu-
kezzelteile**

1 Endgiled, Serie II.
1 Mittelgiled, „ II.
1 Hilttergiled,
Logana VI.
1 Mittelgiled,
Logana VI.
1 Hilttergiled,
mit Rochhaube
1 Spezialmittelgiled,
Logana, II, neu um-
ständhalber z. verk.
Off. unt. Nr. 334 a.d.G.

Anton Schlapp & Söhne
Fahrradhandlung
Egelsbach, Bahnstr. 48

Amtliche Bekanntmachungen

An Stelle des ausgeschiedenen Stadtverordneten Herrn Martin Brenner (Nichtpartei) geborenen Einwohnervorsteher rückt Herr Lederarbeiter Karl Ludwig Krumm, Turmgasse 13, als Ersatzmann in der Stadtverordnetenversammlung nach.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung bei dem Unterzeichneten Einspruch erheben.

Langen, den 9. April 1953

Der Wahlleiter:
gez. Umbach, Bürgermeister

Am 10. April 1953, 20.15 Uhr, ist im Sitzungssaal des Rathauses die 14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen.

A. Tagesordnung I

1. Antrag der Fraktion der SPD betreffend Schaffung eines Werbespots für Langen
2. Antrag der Fraktion der SPD betreffend Errichtung des geplanten Jugendheims.

3. Antrag der Fraktion der SPD betreffend Errichtung eines neuen städt. Kinderhortes
4. Antrag der Fraktion der SPD betreffend Einstellung eines Tiefbauingenieurs bei der Stadt Langen.
5. Eintragsbescheid für Schwimmstadion ab Badesaison 1953.
6. Änderung u. Ergänzung des Besoldungsrechts.
7. Antrag der Gruppe der nichtparteilichen Einwohnervertreter betreffend Entwässerung des Langener Friedhofes durch eine Drainage außerhalb der östlichen und westlichen Friedhofsmauern.
8. Abgabe von Baugeplänen an Wilhelm Brix und Josef Schneider.
9. Verlegung der Drehschalle an der Egelsbacher Straße.
10. Richtlinien betreffend die Zuweisung von Notunterkünften für exmilitierte Mieter.

Tagesordnung II

11. Jahresbericht und Jahresabschluss 1951 der Stadtwerke Langen.
12. Ankauf des Wohnhauses Friedhofstraße 4, Langen, den 7. April 1953

Der Stadtverordnetenvorsteher:
gez. Dr. Mehne

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich.

Walter Bethke
Borngasse 2

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, recht herzlich.

Karl Fried. Jost
Außerhalb 18

Für die vielen Geschenke u. Gratulationen anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen, meiner Eltern, recht herzlich.

Helga Döbert
Thomas-Münzer-Straße 3

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen, meiner Eltern, recht herzlich.

Lilli Karsten und Eltern
Feldbergstraße 12

Herzlichen Dank allen Verwandten und Bekannten für die Gratulationen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation.

Gerdi Bretsch und Mutter
Gartenstraße 28

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Hildegard Heberer und Eltern
Taunusstraße 6

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Marianne Kirchgässner und Eltern
Schnaigartenstraße 13

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Irene Schirmer
Feldstraße 5

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Kurt Hunkel
August-Bebel-Straße 16

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Elma Pitschel
Friedr.-Ebert-Straße 11

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Ilse Rieder und Angehörige
Südl. Ringstraße 23

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Manfred Sehring
Offenthal, Schulstraße 8

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Liesel Lenhardt
Offenthal, Bahnstraße 18

Für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danke ich herzlich.

Christel Jost
Offenthal, Bahnhofstraße

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation

Albert Pfannemüller und Eltern
Lerehgasse 8

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Bekannten u. Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Wilfriede Heberer
Fabrikstraße 26

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Irene Schirmer
Feldstraße 5

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Kurt Hunkel
August-Bebel-Straße 16

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Elma Pitschel
Friedr.-Ebert-Straße 11

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Ilse Rieder und Angehörige
Südl. Ringstraße 23

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Manfred Sehring
Offenthal, Schulstraße 8

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlich.

Liesel Lenhardt
Offenthal, Bahnstraße 18

Für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danke ich herzlich.

Christel Jost
Offenthal, Bahnhofstraße

Die Volkshochschule spricht:

Fahrt zum Hessischen Landtag nach Wiesbaden. Am kommenden Mittwoch findet eine Autobusfahrt nach Wiesbaden zum Hessischen Landtag statt. Es ist somit Gelegenheit geboten, einer Plenarsitzung des Landtages beizuwohnen. Die Fahrt und der Besuch sind unentgeltlich. Abfahrt 7.45 Uhr am Rathaus, Rückfahrt gegen 12.30 Uhr. Meldungen müssen sofort auf dem Rathaus, Zimmer 9, getätigt werden.

Fahrt zur Ausstellung „Gemälde u. Plastik“ in Darmstadt. Zur Zeit findet in Darmstadt auf der Mathildenhöhe eine der bedeutendsten Kunstausstellungen der Nachkriegszeit statt. Träger dieser Ausstellung ist der Bund für freie und angewandte Kunst in Darmstadt. An der Ausstellung beteiligen sich die bedeutendsten und namhaftesten Künstler und Künstlervereinigungen des Bundesgebietes. Unter ihnen befinden sich Junghans, Düsseldorf; Gerhardt, München; Bar-

ning, Berlin; Beyerlein, München; Kempin, Frankfurt; Bastianer, Mühldorf/Ruhr usw. Es wird nur reine gegenständliche Kunst gezeigt. Unter der Führung von Dr. H. Wiedenbrüg ist beabsichtigt, am Samstag, 2. Mai, nachmittags nach Darmstadt zu fahren, falls sich genügend Interessenten beteiligen. Die Fahrt soll mit dem Omnibus erfolgen. Teilnahmegebühr etwa 5.— DM. Anmeldungen bis spätestens 14. 4. auf dem Rathaus, Zimmer 9.

„Unvergessenes Dresden“. Dresden war vor seiner Zerstörung eine der schönsten Städte Deutschlands und besaß unersetzliche Kulturwerte. Dr. H. Wiedenbrüg hält zwei Lichtbildvorträge über Dresden, wie es war. Der erste Vortrag findet am kommenden Donnerstag, 18. April, 20.15 Uhr, im Realgymnasium statt. Gebühr für die 2 Abende DM 1.—.

LANGENER ZEITUNG
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Str. 26, Ruf 493. Verantwortl. für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen. Inseraten-Annahme: Ausschließl. Langen, Darmstädter Str. 26

VICTORIA
Markenräder
formschön - elegant
zuverlässig
SCHNEIDER Annastraße 15

DARMSTÄDTER
ist eine schuleinheit
für ihre gesundh.
DRK-Gruppen sorgen für
gute veranlagung, KEG, ab
35 DM in April u. Aug.
Drogerie Kaste, Drogerie Hochheimer
Drogerie Beck & Stelgötter Nachf.

PHOENIX - PFAFF - TORPEDO
NÄHMASCHINEN
KOLB
LANGEN, TAUNUSSTR. 10, TELEFON 884

Weiße am leghorn
Rebhuhn. Italiener
aus anerkannten Zuchten, mit
hohen Eierleistungen, sowie
andere Nutzrasen, u. a. New
Hampshire können bestellt
werden bei
Philipp Sallwey
Langen, Feldstraße 54

Nähmaschinen
einige neuwertige Versenk- u. Schrank-
maschinen a. m. Zick-Zack-Einrichtung
stets preiswert zu verkaufen.
SCHÄFER, Offenthal am Bahnhof
(Krs. Offthal) Teilz. Lieferrg. frei Haus

Die Frühjahrskur
Knebelach-Perlen
schrumpfen die Haut
- doppelt wirksam
Kaufe gegen BARZAHLUNG
GMC-Dodge u. Jeep-
Fahrzeuge u. Teile
Angebote erbeten unter W 7233 an
Ann-Expedition Bachem & Lückert
Düsseldorf, Köner Straße 200

Opel Olympia
1.3 ltr. in gutem Zu-
stand zu verkaufen
Anzusuchen bei:
Auto-Schroth
Darmstädter Straße
ab DM 125.-
in allen Preislagen
vorrätig
Schneider
Annastraße 15

Kurzschrift
Maschinenschreiben
dienstags, freitags
20-24 Uhr
in der Waldbühne
Eintritt jeder Zeit

DANKSAGUNG
Für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin
Frau Margarete Tanzmann
geb. Fink
danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte am Grab, sowie den Schulkollegen und -kolleginnen des Jahrgangs 87/88 für die Kranzniederlegung und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.
Die trauernden Hinterbliebenen
Langen, im April 1953
Friedhofstraße

Neuapostolische Kirche Langen
Wiesenstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr
Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
Realgymnasium
Freitag, 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst
Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
10 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr: Predigtgottesdienst
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
12. 4. / Dr. Horn, Tel. 539
Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (11. — 17. 4.)
Rosen-Apotheke, Bahn-K.-Marx-Straße
Stadt-Bücherei, Hegweg
Bücher-Angebote:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

+ Rotes Kreuz
Ortsverein
Langen
Wir erinnern an die am Samstag, den 18. April 1953, 20 Uhr in der Rest. Lämmchen, Schafgasse stattfindenden General-Versammlung und bitten unsere Mitglieder sich diesen Abend freizubehalten. Anträge können bis 12. 4. 53, bei Karamar, A. 53, Langenstr. 18 eingereicht werden.

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Reisetaubenzüchter-
Verein Helmkehr Langen
Einsetzen der Tauben
für Ober-Roden Son-
ntag pünktlich 1/8 8 Uhr
im Vereinslokal
Der Vorstand

Sonntag, den 12. 4. 53
Spiel 1. u. 2. Mannsch.
in Heusenstamm. Ab-
fahrt Frankfurter Hof
12.45 Uhr. - Fahrpreis
f. Schlachtenbummler
DM 1.-

Tanzschule L. Becker (N. Schlier)
Sonntag, den 12. 4. 53, 20 Uhr
im Hotel „Weingold“
Frühlings-Ball
Ehem. Schüler(innen), sowie
Gäste sind höflich eingeladen
L. BECKER, Tanzlehrer
Kurse f. Anfänger, Fortgeschr.
Ehepaare, Privatsitz, jederzeit

Am Samstag, den 11. April 1953,
in Dreieichenhain im Saale des
Gasthauses „Zu den Dreieichen“
Großer
Tanzabend
Es spielt die Kapelle
ERWIN BODE
Beginn 20 Uhr

Saatkartoffeln
frühe, mittelfrühe und späte
SORTEN, offeriert zum
Tagespreis
Philipp Keim 2.
Langen, Fahrgrasse 5

Möbel
Polstermöbel
Matratzen
Stopp- und
Tagesdecken
In größter Auswahl
kaufen Sie immer gut und preiswert im
Möbelhaus Sallwey
Obergrasse 21-23
Zahlungserleichterung

Wiesbadener
Zylinder-Schleiferei
Malzer Straße 123
Ruf 25673
Motoren-Lagerung
Zylinderbearbeitung
Kolben

Kinderwagen
schon von 70.- DM an

Sportwagen schon von 57.50 an
Paldi-Betten das Qualitäts-Kinderbett in allen Größen
Laufgitter - Kinderstühle hoch u. niedrig
Kinderwagen-Garnituren, Fußböcke
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
Sie können sich unverbindlich meine Auswahl ansehen

J.K. Bach
Fernruf 512

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.15, 18.15, 20.30
Ein deutscher Heimatfilm aus dem Zauber des Hochgebirges
Hans Klotek, Armin Dahien, G. Grestenbaur, Ruth Lommel, Werner Bochmann, H. Kugelstadt, Fr. Muzeneder, Ernst Weidow in
Heimatglocken
Ein Bergfilm von einmaliger Schönheit und überwältigender Dramatik - Jugendliche zugelassen -
Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Maria Montez, Jean-Pierre Aumont, Dennis O'Keefe
Die Herrin von Atlantis
Kolonialtruppen im Kampf gegen die Tuaregs. Menschen im Kampf gegen den Sandsturm. Ein Mann im Kampf gegen Frauenintrigen! - Wirklichkeit? Einbildung? Gerücht? Was trifft auf die geheimnisvolle Stadt Atlantis zu? - Jugendverbot -
VORANZEIGE: Ab Dienstag
Ein Luis-Trenker-Film „Der verlorene Sohn“

Freitag - Montag
tägl. 20.30, Sa. 18.15, 2

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: DL 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen h. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Ankündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtegespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 28

Dienstag, den 14. April 1953

Jahrgang 5/54

Deutsch-Amerikanische Vereinbarungen

Ergebnis der Amerikareise Bundeskanzlers Adenauer

Immer noch steht Adenauers große Amerikafahrt im Vordergrund des Weltinteresses. Ein sichtbares Ergebnis der mehrwöchigen deutsch-amerikanischen Verhandlungen in Washington ist eine Reihe von Vereinbarungen, die in aller Welt größte Beachtung gefunden hat. Darin wurde der Bundesrepublik zugesichert, daß sie unmittelbar nach der Unterzeichnung des europäischen Verteidigungsvertrages durch sechs amerikanische Staaten amerikanische Rüstungshilfe zur Aufstellung der deutschen militärischen Einheiten erhält. Die Vereinbarung stellt weiter fest, die einzig dauernde Lösung der deutschen Frage sei die Wiedervereinigung Deutschlands auf friedlichem Wege. Die Vereinigten Staaten verpflichten sich ferner, Deutschland bei der Lösung verschiedener Probleme zu unterstützen. Auch soll Amerika der Bundesrepublik eine wirksame Hilfe für die Sowjetzonenflüchtlinge im Zusammenhang mit dem neuen amerikanischen Auslandsprogramm leisten. Gemeint ist damit das jährlich 150.000 Flüchtlinge aus der Sowjetzone nach Amerika auszuwandern können. Die Bundesrepublik und die USA wollen sobald wie möglich einen neuen Freundschafts- und Handelsvertrag schließen. Auch wurde die Rückgabe von 350 ehemals deutschen Schiffen, die seit der von Amerika beschlagnahmten waren, angekündigt. Es handelt sich dabei um einen Schiffskörperwert von mindestens 30 Millionen DM. Schließlich wurden die Urkunden unterschrieben, die ein deutsch-amerikanisches Kulturaustauschprogramm vorsehen.

Darüber hinaus kamen in den letzten Tagen aus den Vereinigten Staaten Stimmen, die vom Wunsch nach einer breiteren Regierungskoalition in Westdeutschland getrieben waren. Der Riß, der gegenwärtig in Westdeutschland zwischen Regierung und Opposition besteht, müsse im Hinblick auf die großen inneren und außenpolitischen Aufgaben überbrückt werden. Dem ist natürlich entgegenzuhalten, daß dies eine rein innerdeutsche Angelegenheit ist.

Im Verlaufe der zahlreichen Erklärungen, die Bundeskanzler Adenauer fast jeden Tag in den USA bei irgend einem Empfang abgegeben muß, sprach er sich eindeutig für die Abhaltung freier Wahlen in ganz Deutschland aus. Er setzte sich auch entschieden für die Fortsetzung des bisherigen Kurses der westdeutschen Politik (stetig, konsistent und ruhig) ein. Zur Saarfrage betonte Adenauer, das Schicksal des Saarlandes und seiner 800.000 Einwohner müsse von einem aus freien Wahlen hervorgehenden Landtag entschieden werden. Die Zukunft des Saarvolkes könne nicht einfach durch Verhandlungen zwischen zwei Außenministern festgelegt werden.

Auf jeden Fall steht der Besuch Adenauers, der die Veröffentlichung der skizzierten Verhandlungsergebnisse dokumentieren soll, ein Zeichen für die außenpolitische Rehabilitation Deutschlands, wie man sie vor acht Jahren nach dem Zusammenbruch kaum zu hoffen gewagt hätte. Es wäre ungerecht zu bestreiten, daß der Zuhilfenahme des Bundeskanzlers ein wesentlicher Anteil am Wiederaufstieg der Bundesrepublik zuzuschreiben ist. Das mindert aber nicht die Bedeutung der Äußerungen, zuweilen recht beiläufigen Umständen, die seiner Entwicklung zu Hilfe kamen. Man muß sich nur einmal vorstellen, die Verbündeten von einst wären noch so einig, wie dies auf den Konferenzen von Yalta und Potsdam der Fall war. Niemand wird leugnen, daß eine weitere Einigung und Einheit einzig und allein auf Kosten Deutschlands gegangen wäre und auch heute noch ginge.

Weltprobleme vor der Sozialistischen Internationale

In Paris tagt seit dem Wochenende der Generalrat der Sozialistischen Internationale. Viele der wichtigsten politischen Probleme wurden von den Vertretern der einzelnen Nationen angesprochen. Erich Ollenhauer, der Vorsitzende der Deutschen Sozialdemokratischen Partei und Führer der deutschen Abordnung, unterstrich die Einstellung seiner Partei zum EVG-Vertrag. Er erklärte, daß er aus, müsse den Vertrag ablehnen, weil er die deutsche Wiedervereinigung gefährde. Ebenfalls zu einer Ablehnung des Vertrages kam auch Guy Mollet, der Generalsekretär der französischen Partei. Er erklärte, daß er die EVG nicht annehme, weil er die deutsche Wiedervereinigung gefährde. Ebenfalls zu einer Ablehnung des Vertrages kam auch Guy Mollet, der Generalsekretär der französischen Partei. Er erklärte, daß er die EVG nicht annehme, weil er die deutsche Wiedervereinigung gefährde.

Der bunte Alltag

Die ersten Spargel. Nicht nur an der Bergstraße, sondern auch im hessischen Ried von Büttelborn bis Nauheim, von Weiterstadt bis Grödenhausen und im vorderen Odenwald, sind die ersten Spargel geerntet worden. Zur weiteren Entwicklung der Spargel wirtschaften sich die Anbauer feuchtwarmes Wetter. Auf dem Obst- und Gemüsegroßmarkt riet darüberhin die badische Bergstraße kosten die ersten Spargel 1.20 bis 2.00 DM. Von einer regulär weiterlaufenden Spargelernte kann jedoch noch keine Rede sein.

Tödtlich verunglückt. Zwischen Dieburg und Münster streifte ein Lieferwagen aus Darmstadt einen anderen Lieferwagen, geriet in den ersten Spargel und schlug um. Der 23jährige Fahrerführer Horst Teske aus Da-Eberstadt starb kurz nach dem Unfall im Dieburger Kreiskrankenhause.

Todessturz im Treppenhause. In später Abendstunde stürzte ein 55jähriger Mann vom dritten Stockwerk des Treppenhauses der städtischen Kaserne nach unten auf einen Wirtshauskeller.

Kind tödlich abgestürzt. In Hirschhorn am Neckar stürzte die siebenjährige Erna Heß eine drei Meter hohe Mauer herunter und zog sich tödliche Verletzungen zu. Das Kind hatte mit anderen Spielkameraden in einem am Bergbach gelegenen Garten Frühlings-

Die Uebersicht

Bauarbeiterstreik in Berlin. Der für gestern angekündigte Streik von 37.000 Bauarbeitern in Westberlin wurde nach einer Teilabgabe bis zum 16. April verschoben. Die Bauarbeiter fordern eine Erhöhung der Stundenlöhne von 1,85 DM auf 1,93 DM.

Neuer Saarvorschlagn. Ministerpräsident Hoffmann legte in Paris einen neuen Vorschlag über die Regelung des Saarproblems vor. Einige der sechs Punkte wurden von Dr. Adenauer in San Francisco nach erster Überprüfung als für Deutschland durchaus annehmbar bezeichnet.

Nur noch ein Luftkorridor? Die Vertreter der Sowjetunion schlugen den westlichen Unterhändlern auf der Berliner Viererkonferenz über Luftverkehrsfragen vor, statt der jetzt bestehenden drei zu 30 km breiten Luftkorridore nur noch einen von 90 km Breite zu belassen. Der Westen steht diesem Vorschlag positiv gegenüber und hofft, wenn er darauf eingeht, daß die Sowjets die Zustimmung zu einer „neutralen Straßenverbindung“ zwischen Berlin und der Bundesrepublik geben werden.

Erste Besatzungsmacht zw. ab. Am Wochenende kehrte die norwegische Brigade aus Schleswig in ihr Heimatland zurück und beendet damit als erste Besatzungsmacht ihren Aufenthalt in Deutschland.

Wegen Spionage verurteilt. Seit dem Wochenende haben die Sicherheitsorgane der Bundesrepublik eine Geheimorganisation zerlegt, der Spionage für die Sowjetrepublik vorgeworfen wird. Von 43 gesuchten Personen wurden bisher 38 verhaftet. Am Donnerstag von der Bundeskriminalpolizei verhaftete Dr. Hartwig erlangte sich, nachdem er bei seiner Einlieferung eine Zusage für ein Geständnis abgab, in seiner Zeit im Essener Gefängnis.

Einheitliche Amtstracht für die Geistlichen. Die hessen-nassauische Kirchenverwaltung in Darmstadt hat neue Richtlinien für eine einheitliche Regelung der Amtstracht der Geistlichen erlassen. Die gegenwärtig noch unterschiedliche Amtstracht soll allmählich einheitlich werden. Jede willkürliche Änderung der Amtstracht ist künftig zu unterlassen. Auch ist jede Verbrämung des Talar durch Saum oder Seide unzulässig. Auch dürfen keine Inszenierungen am ordentlichen Abzeichen auf dem Talar angebracht werden. Die Benutzung eines Chormunds ist unzulässig.

Gäste beim Wolfsgarten. Im Anschluß an eine Präsidial Sitzung des Rates für Formgebung in Darmstadt folgten die Mitglieder des Rates und eine Anzahl Persönlichkeiten des kulturellen Lebens der Stadt Darmstadt einer Einladung des Erzherzogs von Hessen nach Schloß Wolfsgarten. Sie besichtigten neben den von Großherzog Ernst Ludwig angelegten Sammlungen von Kunstgegenständen im Jugendstil, besonders das ansprechende, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt Langen. Eine willkommene Einrichtung. Bei der Arbeitsamtsneubauarbeiten Langen und seiner Umgebung in Neu-Isenburg finden ab 15. April 1953 regelmäßig mittwochs von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung sind, sich jedoch verändernden, sowie für Arbeiterge, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beauftragung eines Arbeitnehmers erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

Volkschor «Liederkreis» 1838 Langen
Heute Freitag, 10. April, Übungsstunde im Vereinslokal «Weingold». Der Vorstand
Verena f. Polizei- und Schutzhunde Langen 1912
Heute Freitag 20.30 Uhr außerordentliche Mitglieder-Versammlung im Vereinslokal «Zum Lämmchen». Das Erscheinen aller Mitglieder wird DRINGEND erwünscht. Der Vorstand.
Freiwillige Feuerwehr Langen
Sonntag, den 12. April, 8 Uhr: ÜBUNG Der Ortsbrandmeister
VTL Turnverein 1862 (e. V.)
Handballabteilung Heuteabend 20.30 Uhr bei Rettig
Spielausestufung. Anschließend 21 Uhr außerordentliche Spielerversammlung. Heute abend 20.30 Uhr Jugendversammlung bei Treusch.
Sonntag, 12. April: Freundschaftsspiele in Langen gegen Td. Dietzenbach. A-Jug. 13.30 Uhr 2. Mannsch. 14.30 Uhr 1. Mannsch. 15.30 Uhr auf dem Sportplatz des 1. FC Langen.
Turnabteilung Die Jugendbesten-kämpfe werden am 19. April in Eberstadt durchgeführt.
Fehlengrunden hier- für finden sich besten- Ferien in unserer neuen Turnhalle wie folgt statt:
Mädels 1836 1939 heute um 19 Uhr (Frau Alb) Mädel Jug. A-B-C-Klasse heute um 19 Uhr Aktive Turner heute um 20 Uhr. Die Schiedsrichtern- stunde fällt aus.

Waltraud Wilker Manfred Wilker
Verlobte
Osnabrück Langen
Am Tage unserer Silberhochzeit hat sich unser Sohn Manfred mit Fräulein Waltraud Wilker verlobt.
OTTO HOMM EDITH HOMM
Langen, Bürgerstraße 9, den 10. April 1953

Gerhard Rath Ilse Rath
geb. Riddel
Langen Sprendlingen
Mainstr. 13 Schlagfeldstr. 6
Trauung: Samstag, den 11. April 1953 im Römer zu Frankfurt a. M.

Gretel Sehring Karl Schäfer
Verlobte
Langen Wiesgäbchen 14 Frankfurt a. M.
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich.
Erna Stolz Rudi Pförtner
Beethovenstr. 2 Gartenstr. 29

Karl Wilhelm Schäfer 1.
Langen, Rheinstraße 30
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir herzlich.
Adam Anthes u. Frau Katharine geb. Werkmann
Florian-Geyer-Straße 15
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir herzlich.
Käte Langner Hans-Georg Blank
April 1953
Für die Aufmerksamkeit, Blumen und Geschenke anlässlich meines 84. Geburtstages dankt herzlich
Frau Dora Schmidt Wwe.
Gabelsbergerstr. 27

6. Dieburger Dreiecksrennen
Deutschlands Fahrerliste am Start
Sonntag, den 19. April 1953. Beginn 11 Uhr auf dem bekannten 5 Kilometer-Kurs um DIEBURG bei Darmstadt.
Straßenrennen für Solo- und Seitenwagen-Maschinen! Haupttraining: Sonabend, den 18. April 1953, von 8 bis 18 Uhr.
Eröffnung der Deutschen Motorsport-Saison 1953

Hauptversammlung des Schulvereins Langen e.V.
am Freitag, den 24. April 1953, 20 Uhr, in der Ludwig-Erk-Schule.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Verschiedenes.
Anträge zur Tagesordnung können bei dem Vorsitzenden, Herrn Karl Lotz, Langen, Gutenbergstr. 11, eingereicht werden.
Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu dieser Hauptversammlung zu erscheinen, da wichtige Punkte für die weitere Arbeit im Bericht des Vorstandes angesprochen werden.

L.K.G.
Heute abend 20.30 Uhr bei Eitel
Zusammenkunft und Festlegung der Himmelfahrts-Herrenpartie.
Frühere Mitglieder des Ev. Kirchenchores Langen
Unsere nächste Zusammenkunft im Gasthaus „Zur Rose“ findet erst am Freitag, den 17. April statt.
OWK Ortsgr. Langen
Samstag, 11. 4. 1953, 20.30 Uhr im Vereinslokal. Der Vorstand.
mit anschließender Besprechung! Schwimm- bad-Restaurant. Treffpunkt 20 Uhr Wartehalle Rheingasse. Frisch auf!

Sport- u. Singergemeinschaft 1945 e. V. Langen
Abteilung Turnen
Sonntag, 12. April 1953, 16 Uhr im Saalbau „Zum Lämmchen“
Eltern und Freunde des Kinderturnens sind herzlich eingeladen.
Unkostenbeitrag DM - 80

Kinder-Turnen u. Spielen
Eltern und Freunde des Kinderturnens sind herzlich eingeladen.
Unkostenbeitrag DM - 80

KLAVIERSCHULE NORBERT MATZKA
Unterricht von den ersten Anfängen bis zur höchsten Reife

Perfekte Friseurin
In Dauerstellung gesucht.
Offerte u. Nr. 332 a. d. Gesch.

Kaufmännische Kraft
die mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut ist, für Halbtagsbeschäftigung gesucht.
Bewerbungen mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften u. Nr. 331 a. d. G.

NSU-Quick
für 250.— zu verkaufen.
Langenstraße 8
Sachs-Motorrad
(Wanderer) zu verk.
Kegelmann, am Schwimmbad
DKW 4/10.
Pritschenwagen
günstig zu verkaufen.
Auskunft bei
Auto-Schroth
Darmstädter Straße

Motorrad
125 ccm sehr gut er-
halten, sehr billig
abzugeben.
Vierhäuser 55b/17
NSU-Quick
Baujahr 1950 in gutem
Zustand für 225.- DM
zu verkaufen.
Neckarstraße 6
BMW 1,5 ltr.
für 850.- DM zu ver-
kaufen. Anzusien bei
Auto-Schroth
Darmstädter Straße
Frischmelk, Ziege
zu verkaufen.
Lutherstraße 10

Zimmer
Im oberen Stadteil zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 335
an die Geschäftsstelle
Haus
gegen Barzahlung zu
kaufen gesucht. Off.
unter Nr. 303 a. d. G.
Baugrundstück
gegen Bar zu kaufen
gesucht.
Offerten unter Nr. 319
an die Geschäftsstelle
Garage
nahe Lutherplatz, zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 330
an die Geschäftsstelle
Waldorff
80x32 mit Nickelblech
Anschluß ltr. fast neu,
100.- DM zu verk.
Bahnstraße 31, 1st.
1 Waschküche
mit Sifon 50/50
Küchen-Einrichtung
gut erhalten, preiswert
zu verkaufen.
Friedr.-Jahn-Str. 17
**Kleiner, schwarzer
Nord**
für 12.— zu verkauf.
Gartenstraße 97
Kleiderschrank
3teilig, 1.80 breit, mit
Spiegel u. Wäschefach,
Bettstelle
mit Sprungrahmen,
Nachtschränken
zu verkauf. Anzus. Frei-
tag zwisch. 16 u. 18 Uhr
bei Holz, Restaurant
Waldhaus, Dreieichen-
hainer Chaussee.
Baumstück
gutgetragene Kirsch-
baum, 1 Morgen groß,
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 335
an die Geschäftsstelle
Die Beileidigung
gegen Frau ROEB
nehme ich hiermit zu-
rück.
Frau Eise,
Rheinstraße
Doppel-Hündin
rotbraun, Langhaar,
entlaufen.
Gegen Belohnung ab-
zugeben. Langestr. 20

Einladung!
Sonntag, 19. April 1953, vorm. 9.30 Uhr,
findet im Gasthaus zum „Häferkasten“,
Langen, die
Generalversammlung
für das Geschäftsjahr 1952 statt.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Beschl. über die Verteilung des
Reingewinnes
4. Entlastung und Ergänzungswahl des
Vorstandes und Aufsichtsrates
5. Verschiedenes.
Alle Kunden und Mitglieder werden zur
Teilnahme an der Generalver-
sammlung eingeladen.
Anträge zur Generalversammlung sind
vor Beginn der Tagesordnung einzu-
reichen.
Der Vorstand:
Saliwey, Murmann,
1. Vors., 2. Vors.
Wir bitten alle Mitglieder, die Konten-
bücher zwecks Gültigkeit der Rück-
führung zum Büro, Mühlstr. 3,
im Laufe des Monats April abzugeben.

Offentliche Einladung
Am Mittwoch, 15. 4.,
20.15 Uhr im kleinen
Saal des „Frankfurter
Hof“ spricht
Landtagsabgeordneter
von Ploetz
über
Das Hess. Schulgesetz
Anschluß, Aussprache,
Jedermann ist ein-
geladen.
Ortsgemeinschaft
Langen der FDP.
für Übungszwecke zu
vermieten.
Offerten unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle
Gutes Klavier
für Übungszwecke zu
vermieten.
Offerten unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle
Wiese
im Kammersee, zu
verkaufen. Näheres
Heinestraße 8
Täglich
frische Ziegenmilch
zu verkaufen.
Wilhelmstr. 9
2 Ziegenmädchen
zu verkaufen.
Lerchengasse 8
Schöne Ferkel
zu verkaufen.
Götzenhain,
Rheinstraße 11
Speise-Kartoffeln
zu verkaufen.
Friedhofstraße 42
Schöne
Speise-Kartoffeln
zu verkaufen.
Keimstraße 1
Ca. 10 Ztr.
Heu
zu verkaufen.
Schöne Aussicht,
Egelsbach
Baugrund
kann kostenlos abge-
fahren werden.
Wiesgäbchen 10
Leichter
Einspanner-Wagen
mit Ernteleitern, in
gutem Zustand, und
eine frische Melkende
ZIEGE zu verkaufen.
Fabrikstraße 14

Einladung!
Sonntag, 19. April 1953, vorm. 9.30 Uhr,
findet im Gasthaus zum „Häferkasten“,
Langen, die
Generalversammlung
für das Geschäftsjahr 1952 statt.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Beschl. über die Verteilung des
Reingewinnes
4. Entlastung und Ergänzungswahl des
Vorstandes und Aufsichtsrates
5. Verschiedenes.
Alle Kunden und Mitglieder werden zur
Teilnahme an der Generalver-
sammlung eingeladen.
Anträge zur Generalversammlung sind
vor Beginn der Tagesordnung einzu-
reichen.
Der Vorstand:
Saliwey, Murmann,
1. Vors., 2. Vors.
Wir bitten alle Mitglieder, die Konten-
bücher zwecks Gültigkeit der Rück-
führung zum Büro, Mühlstr. 3,
im Laufe des Monats April abzugeben.

Offentliche Einladung
Am Mittwoch, 15. 4.,
20.15 Uhr im kleinen
Saal des „Frankfurter
Hof“ spricht
Landtagsabgeordneter
von Ploetz
über
Das Hess. Schulgesetz
Anschluß, Aussprache,
Jedermann ist ein-
geladen.
Ortsgemeinschaft
Langen der FDP.
für Übungszwecke zu
vermieten.
Offerten unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle
Gutes Klavier
für Übungszwecke zu
vermieten.
Offerten unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle
Wiese
im Kammersee, zu
verkaufen. Näheres
Heinestraße 8
Täglich
frische Ziegenmilch
zu verkaufen.
Wilhelmstr. 9
2 Ziegenmädchen
zu verkaufen.
Lerchengasse 8
Schöne Ferkel
zu verkaufen.
Götzenhain,
Rheinstraße 11
Speise-Kartoffeln
zu verkaufen.
Friedhofstraße 42
Schöne
Speise-Kartoffeln
zu verkaufen.
Keimstraße 1
Ca. 10 Ztr.
Heu
zu verkaufen.
Schöne Aussicht,
Egelsbach
Baugrund
kann kostenlos abge-
fahren werden.
Wiesgäbchen 10
Leichter
Einspanner-Wagen
mit Ernteleitern, in
gutem Zustand, und
eine frische Melkende
ZIEGE zu verkaufen.
Fabrikstraße 14

Einladung!
Sonntag, 19. April 1953, vorm. 9.30 Uhr,
findet im Gasthaus zum „Häferkasten“,
Langen, die
Generalversammlung
für das Geschäftsjahr 1952 statt.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Beschl. über die Verteilung des
Reingewinnes
4. Entlastung und Ergänzungswahl des
Vorstandes und Aufsichtsrates
5. Verschiedenes.
Alle Kunden und Mitglieder werden zur
Teilnahme an der Generalver-
sammlung eingeladen.
Anträge zur Generalversammlung sind
vor Beginn der Tagesordnung einzu-
reichen.
Der Vorstand:
Saliwey, Murmann,
1. Vors., 2. Vors.
Wir bitten alle Mitglieder, die Konten-
bücher zwecks Gültigkeit der Rück-
führung zum Büro, Mühlstr. 3,
im Laufe des Monats April abzugeben.

Einladung!
Sonntag, 19. April 1953, vorm. 9.30 Uhr,
findet im Gasthaus zum „Häferkasten“,
Langen, die
Generalversammlung
für das Geschäftsjahr 1952 statt.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Beschl. über die Verteilung des
Reingewinnes
4. Entlastung und Ergänzungswahl des
Vorstandes und Aufsichtsrates
5. Verschiedenes.
Alle Kunden und Mitglieder werden zur
Teilnahme an der Generalver-
sammlung eingeladen.
Anträge zur Generalversammlung sind
vor Beginn der Tagesordnung einzu-
reichen.
Der Vorstand:
Saliwey, Murmann,
1. Vors., 2. Vors.
Wir bitten alle Mitglieder, die Konten-
bücher zwecks Gültigkeit der Rück-
führung zum Büro, Mühlstr. 3,
im Laufe des Monats April abzugeben.

Samen
u. alle Bedarfsartikel,
die Sie für Ihren
Garten benötigen,
finden Sie bei uns
Samen-Jung
Bahnhofstr. 17
Tel. 328
Sofort gesucht
**2 bis 3
Zimmer-
Wohnung**
in Langen oder Um-
gebung. Geboten BK
2000.— u. gute Miete.
Offerten unter Nr. 327
an die Geschäftsstelle
Suche sofort
2-3 Zimmerwohnung
mit Bad, gegen Bau-
kostenzuschuß.
Offerten unter Nr. 324
Studienrätin am Real-
gymnasium sucht
gutmöbliertes
Zimmer
mögl. unterer Stadteil
Offerten unter Nr. 323
an die Geschäftsstelle
Wohnungs-Tausch!
Biete erstklassige
2-Zimm.-Wohnung m.
Küche, Bad, Balkon
und 2 Zimmer, in
Mietpreis 37.— DM.
Suche 3-Zimm.-Woh-
nung, Mietpreis 30.—
DM.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle
Lehrer sucht ab 15. 4.
teilw. schönes
Zimmer
in ruhiger Lage.
Offerten unter Nr. 328
Haus
Im oberen Stadteil zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 335
an die Geschäftsstelle

Samen
u. alle Bedarfsartikel,
die Sie für Ihren
Garten benötigen,
finden Sie bei uns
Samen-Jung
Bahnhofstr. 17
Tel. 328
Sofort gesucht
**2 bis 3
Zimmer-
Wohnung**
in Langen oder Um-
gebung. Geboten BK
2000.— u. gute Miete.
Offerten unter Nr. 327
an die Geschäftsstelle
Suche sofort
2-3 Zimmerwohnung
mit Bad, gegen Bau-
kostenzuschuß.
Offerten unter Nr. 324
Studienrätin am Real-
gymnasium sucht
gutmöbliertes
Zimmer
mögl. unterer Stadteil
Offerten unter Nr. 323
an die Geschäftsstelle
Wohnungs-Tausch!
Biete erstklassige
2-Zimm.-Wohnung m.
Küche, Bad, Balkon
und 2 Zimmer, in
Mietpreis 37.— DM.
Suche 3-Zimm.-Woh-
nung, Mietpreis 30.—
DM.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle
Lehrer sucht ab 15. 4.
teilw. schönes
Zimmer
in ruhiger Lage.
Offerten unter Nr. 328
Haus
Im oberen Stadteil zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 335
an die Geschäftsstelle

Samen
u. alle Bedarfsartikel,
die Sie für Ihren
Garten benötigen,
finden Sie bei uns
Samen-Jung
Bahnhofstr. 17
Tel. 328
Sofort gesucht
**2 bis 3
Zimmer-
Wohnung**
in Langen oder Um-
gebung. Geboten BK
2000.— u. gute Miete.
Offerten unter Nr. 327
an die Geschäftsstelle
Suche sofort
2-3 Zimmerwohnung
mit Bad, gegen Bau-
kostenzuschuß.
Offerten unter Nr. 324
Studienrätin am Real-
gymnasium sucht
gutmöbliertes
Zimmer
mögl. unterer Stadteil
Offerten unter Nr. 323
an die Geschäftsstelle
Wohnungs-Tausch!
Biete erstklassige
2-Zimm.-Wohnung m.
Küche, Bad, Balkon
und 2 Zimmer, in
Mietpreis 37.— DM.
Suche 3-Zimm.-Woh-
nung, Mietpreis 30.—
DM.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle
Lehrer sucht ab 15. 4.
teilw. schönes
Zimmer
in ruhiger Lage.
Offerten unter Nr. 328
Haus
Im oberen Stadteil zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 335
an die Geschäftsstelle

Samen
u. alle Bedarfsartikel,
die Sie für Ihren
Garten benötigen,
finden Sie bei uns
Samen-Jung
Bahnhofstr. 17
Tel. 328
Sofort gesucht
**2 bis 3
Zimmer-
Wohnung**
in Langen oder Um-
gebung. Geboten BK
2000.— u. gute Miete.
Offerten unter Nr. 327
an die Geschäftsstelle
Suche sofort
2-3 Zimmerwohnung
mit Bad, gegen Bau-
kostenzuschuß.
Offerten unter Nr. 324
Studienrätin am Real-
gymnasium sucht
gutmöbliertes
Zimmer
mögl. unterer Stadteil
Offerten unter Nr. 323
an die Geschäftsstelle
Wohnungs-Tausch!
Biete erstklassige
2-Zimm.-Wohnung m.
Küche, Bad, Balkon
und 2 Zimmer, in
Mietpreis 37.— DM.
Suche 3-Zimm.-Woh-
nung, Mietpreis 30.—
DM.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle
Lehrer sucht ab 15. 4.
teilw. schönes
Zimmer
in ruhiger Lage.
Offerten unter Nr. 328
Haus
Im oberen Stadteil zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 335
an die Geschäftsstelle

Samen
u. alle Bedarfsartikel,
die Sie für Ihren
Garten benötigen,
finden Sie bei uns
Samen-Jung
Bahnhofstr. 17
Tel. 328
Sofort gesucht
**2 bis 3
Zimmer-
Wohnung**
in Langen oder Um-
gebung. Geboten BK
2000.— u. gute Miete.
Offerten unter Nr. 327
an die Geschäftsstelle
Suche sofort
2-3 Zimmerwohnung
mit Bad, gegen Bau-
kostenzuschuß.
Offerten unter Nr. 324
Studienrätin am Real-
gymnasium sucht
gutmöbliertes
Zimmer
mögl. unterer Stadteil
Offerten unter Nr. 323
an die Geschäftsstelle
Wohnungs-Tausch!
Biete erstklassige
2-Zimm.-Wohnung m.
Küche, Bad, Balkon
und 2 Zimmer, in
Mietpreis 37.— DM.
Suche 3-Zimm.-Woh-
nung, Mietpreis 30.—
DM.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle
Lehrer sucht ab 15. 4.
teilw. schönes
Zimmer
in ruhiger Lage.
Offerten unter Nr. 328
Haus
Im oberen Stadteil zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 335
an die Geschäftsstelle

Samen
u. alle Bedarfsartikel,
die Sie für Ihren
Garten benötigen,
finden Sie bei uns
Samen-Jung
Bahnhofstr. 17
Tel. 328
Sofort gesucht
**2 bis 3
Zimmer-
Wohnung**
in Langen oder Um-
gebung. Geboten BK
2000.— u. gute Miete.
Offerten unter Nr. 327
an die Geschäftsstelle
Suche sofort
2-3 Zimmerwohnung
mit Bad, gegen Bau-
kostenzuschuß.
Offerten unter Nr. 324
Studienrätin am Real-
gymnasium sucht
gutmöbliertes
Zimmer
mögl. unterer Stadteil
Offerten unter Nr. 323
an die Geschäftsstelle
Wohnungs-Tausch!
Biete erstklassige
2-Zimm.-Wohnung m.
Küche



Langen, den 14. April 1953

Schont die Blüten!

Ich sage euch, 'es ist alles heilig jetzt! Und wer im Blüten einen Baum verletzt, der schneidet ihn wie in ein Mutterherz, und wer sich eine Blume pflückt zum Scherz und sie dann von sich schleudert, der reißt ein Kind aus seiner Mutter Schoß und, wer im Frühling bitter ist und hart, der sündigt wider Gott, der sichtbar wird. Wer jetzt hinauszieht in die blühende Natur, sollte diese Mahnung beherzigen. Jeder findet man immer wieder Jugendliche und sogar Erwachsene, die rücksichtslos blühende Bäume und Sträucher plündern. Wenn schon bei der Rückkehr von der Wandlung und vom Ausflug die Blüten, die Köpfchen hängen lassen und welk werden, werden sie Blütenzweige oder Sträucher achtlos in den Zügen und in den Straßenbahnen weg. Das sollte nicht vorkommen, zumal wenn gehende Aufklärung, jeden der sich nicht gehende Sinn dafür hat. Daher muß immer wieder die Warnung ergehen, ganz abgesehen von einem Hinweis auf gesetzliche Bestimmungen, die diese Blütenverfälschung unangenehm fassen können. Man soll auch auf die Mahnung beherzigen, die vielfach am Eingang von Parkanlagen und Wäldern stehen: 'Lasset die Blumen stehen und den Strauch; andere, die vorüber gehen, freuen sich auch!'

Wir gratulieren. Am 15. April haben wir drei bejahrte Geburtstagskinder in unserer Stadt: Herr Konrad Eichhorn, Schreierstraße 11, wird 87, Frau Hermann Köthe, Wwe. Darmstädter Straße 48, wird 85 Jahre und Herr Karl Harth, Mühlstraße 5, wird 81 Jahre alt. Am 16. April kam Frau Elise Jahn, geb. Heim, Dieburger Straße 17, ihren 81. Geburtstag feiern. Am 17. April gibt es zwei Achtzigjährige: Herr Fein, Rühlstraße 1, Keimstraße 9, und Herr Rudolf Ristingner, Bachgasse 19, ein Flüchtling aus dem Sudentenland, können zusammen auf acht erfüllte Jahrzehnte zurückblicken. Ihnen allen herzliche Wünsche für einen gesegneten Lebensabend.

Silber-Hochzeit. Am 14. April feiern die Eheleute Hans Hoffarth und Frau Marie, geb. Sehning, Wiesgäßchen 14, ihre silberne Hochzeit. Wir beglückwünschen das Jubelpaar auf das herzlichste und wünschen ihm alles Gute bis zur 'Goldenen'.

40jähriges Berufsjubiläum. Am 10. April ds. Js. konnte Herr Franz Küster, Keimstraße, sein 40jähriges Berufsjubiläum als Buchdrucker feiern. Herr Küster erlernte nach seiner Schulzeit das Buchdrucker-Handwerk im Maschinenbau der Firma Schirmer & Mahlau, Pfm. und erarbeitete sich in den langen Jahren seine heutige Maschinenmeister-Position als Mehrfarbendrucker. Vom Lehrling bis zum 40. Jubiläum arbeitete er in ein und derselben Firma, die heute den Namen Stritt & Co. führt. Die Firma und seine Arbeitskollegen dankten dem angesehenen Jubilär in einer schlichten Feier. Auch wir fügen unsere besten Glückwünsche an.

Tragischer Verkehrsunfall. Am Samstag gegen 13 Uhr ereignete sich in der Forsthausstraße in Frankfurt ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein 19jähriger Mädchen aus Langen sein Leben lassen mußte. Sie war mit dem heiligen St. Rittler mit dem Motorrad auf der Heimfahrt nach Langen, als aus der Niederräder Straße ein Radfahrer kam, der das Halteschild nicht beachtet und überfahren hatte. Um den Zusammenstoß mit diesem zu vermeiden, fuhr der Fahrer des Motorrads nach links aus und stieß in voller Fahrt mit einem Personauto zusammen. Durch den Aufprall stürzte das Mädchen vom Sozius auf die Straße und schied einen Schicksalsstoß, an dem sie noch auf dem Transport ins Krankenhaus starb. Der Fahrer der Maschine trug nur geringere Verletzungen davon. Der Familie der Verstorbenen, die den Vater noch in den letzten Kriegstagen verlor, bringe man in der Bevölkerung größtes Mitgefühl entgegen.

Erfolgreiche Ausgrabungsversuche. Im hinteren Linden, entlang der Bahnlinie nach Egelsbach, hatten Bauarbeiter bei Ausschachtungsarbeiten vor längerer Zeit Bodenschatz aus früherer Zeit gemacht. Aufgestellte Nachgrabungen hatten auch den gewünschten Erfolg und förderten weitere Gegenstände zu Tage. Nun wurde über das Wochenende wieder in diesem Gebiet gegraben, jedoch blübe der Erfolg aus. Es wurden keinerlei Funde gemacht.

Der Schulsporplatz wird eingest. Der auf der rechten Wiese errichtete Sportplatz, der von den Schülern und der Sport- und Sängergemeinschaft benutzt werden soll, ist nun soweit erstellt, daß in den nächsten Tagen mit dem Einsäen des Spielfeldes begonnen wird. Für die nächsten Wochen wird jegliche Spielbetrieb daher eingestellt. Das Sportgelände ringerumt sind die Schließung und der Rasen kann gedeihen. Es ergeht darum hiermit an jedermann die herzliche Bitte, den Sportplatz nicht zu betreten. Das Feldschutzpersonal hat überdies Anweisung erhalten, jedwede Verstöße zu ahnden.

Jahrgangstreffen. Der Jahrgang 1877 trifft sich am Mittwochabend im 'Treppchen'. TV bei den Gaujugendbestenkämpfen. Am kommenden Sonntag, dem 19. April, finden in Ebernstadt die Gaujugendbestenkämpfe im Turnen statt. Der Turnverein 1862 Langen hat hierzu vier männliche und zwei weibliche Jugendmannschaften gemeldet.

Breit im Hause. In einem Hause in der Triftstraße war am Sonntagabend ein Stuhl unter den Bewohnern ausgebrochen. Da sich die Mitbewohner bedroht fühlten, mußte die Polizei herbeigeführt werden und die Ruhe wieder hergestellt.

Stadtverordnetensitzung mit großem Programm

Die letzte Sitzung der Stadtverordneten am Freitagabend stand im Zeichen einer umfangreichen Tagesordnung mit teils sehr wichtigen Punkten. Einige Angelegenheiten konnten nicht zum Beschluß geführt werden und wurden nochmals in die Ausschüsse zurückverwiesen.

Errichtung eines Kindergartens
Einstimmig zugestimmt wurde dem SPD-Antrag auf Errichtung eines neuen städtischen Kindergartens bzw. Kinderhortes. Der Antrag war damit begründet, daß der jetzige Kindergarten weder räumlich noch großräumig den Ansprüchen genügt und ein echtes Bedürfnis zur Aufnahme einer weit größeren Kinderzahl bestehe. In der Aussprache gab Stv. Sallwey (KPD) die Anregung, daß eine Planung entsprechende Einrichtungen in anderen Teilen Deutschlands als Vorbild zu benutzen und Stv. Oeder (EVP) gab bekannt, daß seine Gruppe einen neuen Tarifvorschlag ausgearbeitet habe und sagte, daß wegen der Kürze der Zeit eine nochmalige Beratung im Ausschuß wohl kaum in Frage kommen könne. Wegen der Erhöhung der Kosten wurde beschlossen, daß die Stadt gerade an den Hauptbaubetrieben die meisten Besucher von auswärtigen Kassen und es sei nicht einzusehen, daß die Stadt Langen für die fremden Badegäste, so gern sie gesehen werden, einen so großen Aufwand aufwenden, wie das bisher der Fall war, da das Schwimmstadion ein Zuschauerspektakel sei. Dieser Ansicht schloß sich auch Stv. Werner (SPD) an. Er schloß sich dem bereits vorher gemachten Vorschlag an, daß die Stadtverwaltung in der Haupt- und Finanzaussch. Stv. Sallwey (KPD) bestritt die Angaben, daß in der letzten Saison über 100.000 Besucher das Langener Bad aufsucht hätten. Er verwies auf die starke Konkurrenz in Neu-Isenburg, Spandlingen und auf die weite Entfernung Langens von den Großstädten Frankfurt und Offenbach, wonach er stark bezweifeln müsse, daß die erhofften 3000 DM über den Badbesuch zufließen würden. Er forderte eine Rentabilitätsberechnung der Restaurationsverpachtung und dann könne man sich über eine Erhöhung der Eintrittspreise unterhalten. Die nachfolgende Abstimmung ergab die nochmalige Behandlung im Ausschuß im Hinblick auf einige Korrekturen in der Preisschätzung.

Bau des geplanten Jugendheimes
Bereits vor längerer Zeit wurde ein Entwurf vorgelegt, nach dem das historische Bauwerk des Spitzenturmes in ein zweckvolles Jugendheim einbezogen werden sollte. Die SPD-Fraktion stellte nun den Antrag, im Haushaltsplan für 1953 entsprechende Mittel vorzusehen, damit dieser Bau verwirklicht werden könne. In dem Antrag wurde darauf hingewiesen, daß die Stadt verpflichtet sei, der Jugend eine Stätte zu stellen, zu der sie sich hingezogen und in der sie sich auch wohlfühlt. Es war vorgeschlagen worden, notfalls eine Rücklage anzulegen und einen entsprechenden Betrag darauf erstmalig anzulegen. In der Aussprache wurde zunächst die Frage erhoben (Dr. Wallenfels, FDP), ob der 'Spitzenturm' das geeignete Gelände hierfür sei und was man unter dem Begriff 'angemessen' verstehe. Auch die Stv. Rühl (KPD) und Oeder (EVP) äußerten ihre Bedenken wegen der örtlichen Lage. Dr. Wallenfels (FDP) wollte auch die Jugend als solche näher definiert wissen und Auskunft über die mutmaßlichen Kosten und klare Pläne haben, weshalb er die Zurückweisung zum Ausschuß vorschlug. Stv. Werner (SPD) stellte daraufhin fest, daß es nach Ansicht seiner Fraktion wichtig sei, wenigstens einmal einen Anfang zu machen und nicht die Angelegenheit in der Kommission zu kommissionieren. Schließlich einigte man sich darauf, daß die örtliche Lage des zu errichtenden Jugendheimes nicht von vornherein festgelegt werden sollte und stimmte dem Antrag zu.

Erhöhung der Schwimmbadeintrittsgelder
Um diesen Punkt gab es eine längere Aussprache. Der Magistrat hatte eine Vorlage gemacht und darin empfohlen, verschiedene Gelder abkommender Badesaison zu erhöhen, wodurch eine Mehreinnahme von über 3000 DM erzielt werden soll. Die Vorlage sieht u. a. vor, daß der Eintritt mit Bade und Wechselgarderobe 40 Pfg. statt 30 Pfg., die Besichtigung 20 Pfg. statt bisher 15 Pfg. betragen und die Dauerkarten

für alle Altersstufen und Verwendungsarten auf mindestens 1,80 Mark, ab 1. bzw. 1.8. mehr erhalten sollen. Die Dauerkarten und verschiedene andere Preisfestsetzungen sollen dagegen in der früheren Höhe bleiben. Bei der Eröffnung der Debatte kritisierte zunächst Dr. Wallenfels die Tatsache, daß er bereits vor einem halben Jahr vom Magistrat eine Rentabilitätsberechnung des Schwimmstadions gefordert habe, die ihm auch zugesagt worden sei. Bis heute läge sie aber noch nicht vor und statt dessen solle sich das Stadtparlament mit den neuen Eintrittskarten befassen. Dies lehnte er ab und beantragte Zurückverweisung in den Haupt- und Finanzaussch. Stv. Oeder (EVP) gab bekannt, daß seine Gruppe einen neuen Tarifvorschlag ausgearbeitet habe und sagte, daß wegen der Kürze der Zeit eine nochmalige Beratung im Ausschuß wohl kaum in Frage kommen könne. Wegen der Erhöhung der Kosten wurde beschlossen, daß die Stadt gerade an den Hauptbaubetrieben die meisten Besucher von auswärtigen Kassen und es sei nicht einzusehen, daß die Stadt Langen für die fremden Badegäste, so gern sie gesehen werden, einen so großen Aufwand aufwenden, wie das bisher der Fall war, da das Schwimmstadion ein Zuschauerspektakel sei. Dieser Ansicht schloß sich auch Stv. Werner (SPD) an. Er schloß sich dem bereits vorher gemachten Vorschlag an, daß die Stadtverwaltung in der Haupt- und Finanzaussch. Stv. Sallwey (KPD) bestritt die Angaben, daß in der letzten Saison über 100.000 Besucher das Langener Bad aufsucht hätten. Er verwies auf die starke Konkurrenz in Neu-Isenburg, Spandlingen und auf die weite Entfernung Langens von den Großstädten Frankfurt und Offenbach, wonach er stark bezweifeln müsse, daß die erhofften 3000 DM über den Badbesuch zufließen würden. Er forderte eine Rentabilitätsberechnung der Restaurationsverpachtung und dann könne man sich über eine Erhöhung der Eintrittspreise unterhalten. Die nachfolgende Abstimmung ergab die nochmalige Behandlung im Ausschuß im Hinblick auf einige Korrekturen in der Preisschätzung.

Verlegung der Drehschalle
Die Drehschalle der Drehschallgesellschaft am Egelsbacher Weg stellt in der jetzigen Zeit eine Behinderung der Anwohner und auch des Verkehrs dar, weshalb Vorbereitungen darüber getroffen wurden, die Halle an den hinteren Leukertsweg zu verlegen. War auch in Aussicht genommen, auf dem freierwunden Platz den geplanten Neubau des Arbeitsamtes zu erstellen. Dr. Wallenfels bestritt in der Debatte, daß das neue Arbeitsamt in der jetzigen Halle ein so großes Hindernis sei, wie es vielmehr in der Mitte der Stadt oder an einer belebten Straße einplanen. Bei den dabei gebrachten Redewendungen kam es zu einigen Unklarheiten, die dann im nachfolgenden noch in bester Erinnerung sein werden, darf man auch bei dem mehrfach stattfindenden Konzert mit angelegtem Stuhlverleihen. Wir machen daher unsere verehrten Leser an dieser Stelle nochmals auf die Veranstaltung aufmerksam.

Der Handharmonika-Spielring 1937
Langen unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Herrn Oel wird, wie wir bereits in unserer Freitag-Ausgabe berichteten, am Sonntag, dem 19. April um 20 Uhr im Saalbau 'Zum Lämmchen' sein diesjähriges Konzert geben. Da den vielen Besuchern der vergangenen Konzerte die Leistungen des Vereins noch in bester Erinnerung sein werden, darf man auch bei dem mehrfach stattfindenden Konzert mit angelegtem Stuhlverleihen. Wir machen daher unsere verehrten Leser an dieser Stelle nochmals auf die Veranstaltung aufmerksam.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern, allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich

Elisbeth Herth · Georg Weber
Schnisingerstr. 9 Vierhäusergasse

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation
danken recht herzlich

Erich Burk u. Eltern
Triftstraße 7

Herzlichen Dank für alle Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation.
Horst Leibenger und Angehörige
Mörfelder Landstraße 4

Alle Freunden, Bekannten und Lieben
Nachbarn herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeit zu unserer Verlobung

Hildegard Ginner, Stegfried Orlowski
Langen, Odenwaldstr. 3, Friedhofstr. 25

Statt Karten!
Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Ria Heup · Karl-Heinz Herth
Langen, im April 1953

Todes-Anzeige
Mein lieber Mann, unser herrzensguter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel und Pate

Herr Jakob Zeunert
ist am Samstag, den 11. April 1953 sanft und unerwartet im Alter von 73 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Marie Kath. Zeunert
Karl Appenheimer u. Frau
Gretel geb. Zeunert
Fritz Hunkel u. Frau
Klara geb. Zeunert
Enkelkinder Richard, Walter und Ilse

Langen, den 14. 4. 53
Schafgasse 25

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 15. April 1953, 16 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofes aus

Herr Fritz Heiser
Bürgermeister i. R.
In tiefer Trauer:
Eise Krudup
auch im Namen aller Angehörigen
Die Beerdigung fand in der Stille statt.
Für die so herzliche Teilnahme und die Krsnz- und Blumen-spenden beim Hinscheiden des Entschlafenen sage ich herzlichsten Dank.
Langen, Friedrich-Ebert-Straße 7, April 1953

Die weiteren Tagesordnungspunkte
Zugestimmt wurde einem SPD-Antrag auf Schaffung eines Werbetagespesskes der Stadt Langen, und ferner der Einstellung eines Tiefbauingenieurs. Gutgeheißen wurde auch die Empfehlung des Bauausschusses, wonach bezüglich der von den Einwohnernvertretern beantragten Entwässerung des Friedhofs im Rahmen der Aufstellung eines generellen Entwässerungsplanes für die Stadt Langen auch auf dem städt. Friedhof Bohrlöcher anzulegen und die Grundwasserhöhe festzustellen sind. Als dann die Angelegenheit nähergetreten werden. Während dem Ankauf des Wohnhauses Friedhofstraße 4 einschließlich Gartengelände zum Zwecke der Straßenverbreiterung 'Vor der Höhe' nach Abbruch des Gebäudes zugestimmt wurde, verwies man die Grundstücksverkäufe an die Herren W. Brix und Jos. Schneider an den Haupt- und Finanzaussch. Stv. Oeder (EVP) gab bekannt, daß seine Gruppe einen neuen Tarifvorschlag ausgearbeitet habe und sagte, daß wegen der Kürze der Zeit eine nochmalige Beratung im Ausschuß wohl kaum in Frage kommen könne. Wegen der Erhöhung der Kosten wurde beschlossen, daß die Stadt gerade an den Hauptbaubetrieben die meisten Besucher von auswärtigen Kassen und es sei nicht einzusehen, daß die Stadt Langen für die fremden Badegäste, so gern sie gesehen werden, einen so großen Aufwand aufwenden, wie das bisher der Fall war, da das Schwimmstadion ein Zuschauerspektakel sei. Dieser Ansicht schloß sich auch Stv. Werner (SPD) an. Er schloß sich dem bereits vorher gemachten Vorschlag an, daß die Stadtverwaltung in der Haupt- und Finanzaussch. Stv. Sallwey (KPD) bestritt die Angaben, daß in der letzten Saison über 100.000 Besucher das Langener Bad aufsucht hätten. Er verwies auf die starke Konkurrenz in Neu-Isenburg, Spandlingen und auf die weite Entfernung Langens von den Großstädten Frankfurt und Offenbach, wonach er stark bezweifeln müsse, daß die erhofften 3000 DM über den Badbesuch zufließen würden. Er forderte eine Rentabilitätsberechnung der Restaurationsverpachtung und dann könne man sich über eine Erhöhung der Eintrittspreise unterhalten. Die nachfolgende Abstimmung ergab die nochmalige Behandlung im Ausschuß im Hinblick auf einige Korrekturen in der Preisschätzung.

reimt aktuell
Ignaz ging in diesen Tagen, mit ein wenig Unbehagen, mal zu Fuß quer durch die Stadt, heimgekehrt ist er schmachmt;
denn sein Gang am frühen Abend, war das contra von erlabend, den Verkehr in solchen Stunden hat er äußerst stark empfunden.
Für die Wirtschaft gutes Zeichen, ist es doch zum Steinerwechsel, sieht die Fußgänger mal springen, jeder kann ein Liedlein singen.
Stärkstens ist dann der beschwert, der die Straße überquert, weil die Kette all der Wagen, — fast ist es nicht zum Ertragen —
einfach keine Lücke läßt, sowas nennt man Nerven-Fest, Ignaz will drum nicht mehr verfehlen, Zebrastreifen zu empfehlen,
die dem Fußvolk Schutz gewähren, bei dem Straßen-Überqueren, Ignaz selbst die Frage stellt, ob da nicht der Groschen fällt?

Außerordentliche Versammlung des VdK, Ortsgruppe Langen
Als Auftakt zu dem Kriegssporttag 1953 in Frankfurt a. M. (Festhallengelände) am 26. April hält die Ortsgruppe Langen des VdK Hessen am 18. April eine außerordentliche Versammlung im Saalbau 'Zum Lämmchen' ab. In dieser Versammlung wird der 1. Landesvorsitzende Abraham Sauer zu den Kriegssporttag und Arbeitsorten in Langen sprechen. Der Regierungsentwurf zum BGV wird wegen Unzulänglichkeiten von der Ortsgruppe abgelehnt. Der VdK Deutschland hat der Regierung einen eigenen Entwurf zu den Verbesserungen des BGV zugeleitet. Kriegs-u. Arbeitssport von Langen sollten am Samstag, dem 18. April, aus herkömmlichen Mauer selbst den neuesten Stand ihrer Versorgung hören. — Die Sprechstunden finden ab sofort in der Zeit Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr statt (Fahrgasse 24, II.).

Hilferufe im Feld
Bewohner der Nördl. Ringstraße hören in den Abendstunden des Donnerstag in der nördlich davon angrenzenden Feldmarkung laute Hilferufe. In der Nähe weinende Polizeibeamte suchten zusammen mit noch von anderen Bewohnern herbeigelaufenen Helfern das Gebiet ab, konnten aber nichts feststellen.

Betrunkene auf dem Motorrad
Passanten beobachteten am Samstagvormittag gegen 6 Uhr einen Mann, der total betrunken mit seinem Motorrad auf der Darmstädter Straße fuhr. Die polizeilichen Maßnahmen ergaben, daß es sich um einen mehrfach verurteilten Mann aus Langen handelte, der zu einer Blutentnahme ins Krankenhaus verbracht wurde. Er setzte der Polizei dabei Widerstand entgegen.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.



reimt aktuell

Ignaz ging in diesen Tagen, mit ein wenig Unbehagen, mal zu Fuß quer durch die Stadt, heimgekehrt ist er schmachmt;
denn sein Gang am frühen Abend, war das contra von erlabend, den Verkehr in solchen Stunden hat er äußerst stark empfunden.

Für die Wirtschaft gutes Zeichen, ist es doch zum Steinerwechsel, sieht die Fußgänger mal springen, jeder kann ein Liedlein singen.
Stärkstens ist dann der beschwert, der die Straße überquert, weil die Kette all der Wagen, — fast ist es nicht zum Ertragen —
einfach keine Lücke läßt, sowas nennt man Nerven-Fest, Ignaz will drum nicht mehr verfehlen, Zebrastreifen zu empfehlen,
die dem Fußvolk Schutz gewähren, bei dem Straßen-Überqueren, Ignaz selbst die Frage stellt, ob da nicht der Groschen fällt?

Außerordentliche Versammlung des VdK, Ortsgruppe Langen
Als Auftakt zu dem Kriegssporttag 1953 in Frankfurt a. M. (Festhallengelände) am 26. April hält die Ortsgruppe Langen des VdK Hessen am 18. April eine außerordentliche Versammlung im Saalbau 'Zum Lämmchen' ab. In dieser Versammlung wird der 1. Landesvorsitzende Abraham Sauer zu den Kriegssporttag und Arbeitsorten in Langen sprechen. Der Regierungsentwurf zum BGV wird wegen Unzulänglichkeiten von der Ortsgruppe abgelehnt. Der VdK Deutschland hat der Regierung einen eigenen Entwurf zu den Verbesserungen des BGV zugeleitet. Kriegs-u. Arbeitssport von Langen sollten am Samstag, dem 18. April, aus herkömmlichen Mauer selbst den neuesten Stand ihrer Versorgung hören. — Die Sprechstunden finden ab sofort in der Zeit Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr statt (Fahrgasse 24, II.).

Hilferufe im Feld
Bewohner der Nördl. Ringstraße hören in den Abendstunden des Donnerstag in der nördlich davon angrenzenden Feldmarkung laute Hilferufe. In der Nähe weinende Polizeibeamte suchten zusammen mit noch von anderen Bewohnern herbeigelaufenen Helfern das Gebiet ab, konnten aber nichts feststellen.

Betrunkene auf dem Motorrad
Passanten beobachteten am Samstagvormittag gegen 6 Uhr einen Mann, der total betrunken mit seinem Motorrad auf der Darmstädter Straße fuhr. Die polizeilichen Maßnahmen ergaben, daß es sich um einen mehrfach verurteilten Mann aus Langen handelte, der zu einer Blutentnahme ins Krankenhaus verbracht wurde. Er setzte der Polizei dabei Widerstand entgegen.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfall bei Mitteldeich
Am Samstagabend, gegen 20.30 Uhr ereignete sich auf der Landstraße, etwa 150 Meter südlich von Mitteldeich, ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen fuhr einen Radfahrer an und verletzte ihn erheblich, so daß er ins städtische Krankenhaus nach Frankfurt verbracht werden mußte. Das Auto fuhr unerkannt davon.

Unfall durch Überholen
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verletzter gab, ereignete sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in der Nähe des Hotels Scherer. Ein Motorradfahrer überholte, wollte ein Personauto aus Stuttgart überholen, wobei der Motorradfahrer mit dem Lenker gegen das Auto geriet und zu Fall kam. Der Fahrer und die Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Koeckert-Quartett in der Kunstgemeinde

Am Samstag, dem 25. April

Unter den deutschen und internationalen Kammermusik-Verbindungen nimmt das Koeckert-Quartett eine dominierende Stellung ein. Dieses Quartett für einen Abend in Langen zu verpflichten, ist der Kunst- u. Kulturgemeinde Langen nur dank besonderer Umstände ein großer finanzieller Aufwandsgegenstand. Das Konzert dieser übertragenden Vereinigung am Samstag, dem 25. April, 20 Uhr, in der Turnhalle des Realgymnasiums wird wahrhaft ein nicht zu überbietender Höhepunkt der zu Ende gehenden Konzertreihe der Kunstgemeinde bilden. Die Mitglieder des Quartetts, die Herren Rudolf Koeckert, 1. Violine, Will Buchner, 2. Violine, Oskar Riedl, Viola, und Josef Merz, Violoncello, stammen aus Böhmen. Ihre Studien betrieben sie an deutschen und tschechischen Musikhochschulen und fanden sich nach den Kriegserlebnissen in Bamberg wieder zusammen. Jetzt hat das Quartett seinen Wohnsitz in München. In kurzer Zeit hat es sich an die Spitze der deutschen Kammermusik-Verbindungen gespielt. In allen europäischen Haupt- und Großstädten besitzt es einen großen Ruf und ist ein musikalisch-kulturelles Ereignis von besonderem Gewicht. Die Presse spricht uneingeschränkt nur in den Ausdrücken allerhöchster Anerkennung über die schlechthin vollendete Leistung dieses Quartetts, ihres Kunst- und der hervorragenden Kultur der Tüchtigkeit und des Zusammenspiels, den strahlenden Glanz und die eminente Vitalität dieses Musizierers. Hochqualifizierte Quartettisten von internationalen Rang ist eine Kombination, die immer wieder eine hervorragende Beurteilung in der in- und ausländischen Musikwelt.

Das Koeckert-Quartett spielt auf einer Reise durch die Schweiz und Italien gegenwärtig in Rom, auf den Rückweg werden deutsche Städte und auch Langen besucht. Die Kunstgemeinde darf es sich ruhig als Verdienst anrechnen, eine solche Vereinigung nach Langen zu bringen. Sie darf deshalb auch erwarten, daß die Musik der deutschen Stadt und der Umgebung eine Darbietung von solchem Rang zu würdigen wissen werden und dies durch zahlreichen Besuch bekunden.

Neues Erdöl im Ried
Erst in der Nacht zum Montag und nicht bereits am Samstag, wie vielfach berichtet, ergab sich an der zweiten Bohrstelle bei Stockstadt im Ried das Vorhandensein flüssigen Erdöls. Die Erwerbs-Gesellschaft mußte verschiedene Kündigungen annehmen, um zu dem erwarteten Ergebnis zu kommen. Die Bohrstelle liegt auf Crumstädter Gemarkungsgebiet. Die Verwertbarkeit des Öls bedarf selbstverständlicher Klarstellung.

Kulturveranstaltungen im Fränkischen Schulhaus
4. Mai veranstaltet das französische Erziehungsministerium zusammen mit dem Außenministerium und dem für Inneres in sämtlichen Schulen 'Frankreichs eines Euro-Tag' durch Aufzählung der Schüler. Der Tag ist verstärkt auf die Vorgänge um die Eingliederung des Kontinents hingewiesen werden und zugleich ihre Kenntnisse vertiefen. Kraftfahrzeugtransport mit Fernkehr. Nach einem Buschfahren von Ludwig von Beethoven von Ferkeln und Läuferzweigen bis zu einem Gewicht von 40 Kilo mit Kraftwagen auf eine Entfernung von 60 Kilometern oder von einem Bundesland in ein anderes Bundesland. Durch Aufzählung der Schüler, die von einem Bundesland in ein anderes kam, die oberste Landesbehörde des Empfanglandes Ausnahmen zulassen, wenn eine Seuchenverschleppung nicht zu befürchten ist.

Das Halsband der Königin (Lichtbühne)
In diesen Zeiten spiegelt sich der bannende Inhalt eines Films wieder, der noch einmal den bekannten unheimlichen Glanz von Pomp und Pracht der französischen Königin Marie Antoinette wiederbelebt.

Offenthal
o Wir gratulieren. Am 10. April feierte Herr Wilhelm Zimmer II., Bahnhofstraße 10, seinen 76. Geburtstag, und gestern konnte Herr Andreas Wedekind, Langener Straße 10, seinen 75. Geburtstag begehen. Beiden unsere herzlichsten Glückwünsche zu ihrem goldenen Lebensjahr. Herr Wedekind versieht trotz seines hohen Alters noch immer das Amt des Friedhofspflegers und Totenbestatters.

Schulanfang
Wie alljährlich, wird auch dieses Ostern die Schule wieder mit einem Gottesdienst in der Kirche beginnen. Am ihm nehmen morgen, vormittags 10 Uhr, die Schulanfänger mit ihren Angehörigen und alle übrigen Schüler mit ihren Lehrern teil. Im Anschluß daran wird die Schulanfänger der A-B-Schützen durch Herrn Hauptlehrer Moltrecht vorgenommen. Die Führung der Anfängerklassen solle einer Lehrerin übertragen werden. Mit dem Dienst der Morgen angeordnet wird. Herr Lehrer Schubert, der seit Februar an unserer Schule wirkte und der sich in der kurzen Zeit die Zuneigung der Kinder erworben, wurde mit Beginn des neuen Schuljahres an die Volksschule Dreieichenhain versetzt.

Götzenhain
o Wir gratulieren auf das herzlichste Frau Elise Müller, Dietzenbacher Straße 11, zu ihrem heutigen 77. Geburtstag und wünschen ihr Freude und Wohlergehen für das neue Lebensjahr.

Der Beste im Kreis Offenbach
Beim Stallmistwettbewerb der Landwirte des Kreises Offenbach wurde der erste Preis Herrn Georg Frank in Götzenhain zuteil. o Schulanfang. 37 Buben und Mädchen treten am Sonntag, dem 19. April, zur Schule an. Sie werden an der Hand ihrer Mütter von der Schule aus im Verein mit den übrigen Kindern zunächst in die beiden Kirchen zu einem Schulanfängergottesdienst gehen, u. darauf in die Schule aufgenommen werden.

Horst Bormet nebst Großeltern
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 26

Mariechen Hopf u. Angehörige
Egelsbach, Bahnstr. 42

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation
danken recht herzlich

Heinz Knöß u. Mutter
Egelsbach, Rheinstr. 18

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation
danken recht herzlich

Elisbeth Leih u. Mutter
Egelsbach, Ta

Tippenstift

den Bakterien Halt?

haben es in sich? Zwar wird wie oben und da noch dieses diskrete „Malrequist“ der Frauen noch eine Attacke geritten, doch die Gegner des Lippenstiftes sind heute schon reichlich spärlich gesät. Sie werden gewiß noch weniger werden, wenn sich die jüngsten Mädchen der Welt dem „mal requiescat“, daß der Lippenstift beim Küssen auch die bisher als unhygienisch oder sogar gefährlich angesehene Übertragung von Bakterien zu verhindern vermag.

Genaue Untersuchungen haben nämlich ergeben, daß mit jedem Kuß von einem zum anderen ein Teil der Bakterien überträgt werden. Mitunter können sich darunter recht gefährliche Krankheitserreger befinden.

Aus diesem Grunde aber auf Küssen verzichten — nein, das will niemand. Und wer trachtet, wie vor nicht allzu langer Zeit häufig empfohlen wurde, ein Fläschchen mit einem antiseptischen Mittel mit sich herum, mit dem er „nach dem Küssen die Lippen

Eingehende Untersuchungsreihen in mehreren Laboratorien haben jetzt ergeben, daß Lippenstifte in ihren meisten Ausführungen zinnhaltig sind. Die zinnhaltige Mischung aus

über, d. h. die Übertragung von Bakterien zum größten Teil verhindern. Durch geeignete, natürlich vollkommen geruch- und geschmacklose Beimischungen kann diese Wirkung noch beträchtlich gesteigert werden, so daß sicherlich in naher Zukunft hereris solche „Gesundheits-Lippenstifte“ auf den Markt kommen werden.

— Ich habe auch schon verschiedene küssen —
— sehr sehr intensiv kann natürlich für die künftige Wirkung des Lippenstiftes keine Garantie übernommen werden.

Nicht jede Frau besitzt einen „kutschenden“ — und wenn sich das Lippenrot — einmal beim Küssen verfügbar hat — was soll denn den Bakterien noch Halt gegeben?

erkwürdiges hobby?

chen mit den strahlend blauen Augen war aber nicht nur in der Politik erfolgreich. Mit 28 Jahren heiratete es den früheren Texas-Gouverneur und Herausgeber der „Houston-Post“ William B. Hobby. Sie verstaubte den

Journalisten und Verleger wurden auf sie aufmerksam, in Regierungskreisen erregten ihre Artikel Aufsehen. Eines Tages kam Oberst Ernest Dupuy und bot Mrs. Hobby den Posten als Chef der weiblichen Abteilung des Pressebüros im Kriegsministerium an. Sie

akzeptierte, ein Jahr später, im Mai 1942, ernannte sie Kriegsminister Stimson zum Chef des Bereitschaftskorps der amerikanischen Frauen, der „Nylonstrumpfbrigade“, wie man die 150 000 Mitglieder nannte. Oveta wurde zum Colonel befördert und erhielt auch noch die Leitung der weiblichen Offizierschule in Fort des Moines. Diesen Posten behielt sie bis Kriegsende, und aus der Zeit datiert ihre Freundschaft mit Präsident Eisenhower. Sie machte das Frauenhilfskorps zum unentbehr-

lichen Helfer der GI's, und niemand sprach mehr verächtlich von der „Nylonstrumpf-Brigade“.

Politisch ist Mrs. Hobby Demokratin, setzte sich aber wie viele Demokraten der Südstaaten im Wahlfeldzug für Eisenhower ein. Als Minister seiner Regierung wird ihm die charmante und tüchtige Frau, die Mutter von zwei Kindern ist, auch weiterhin eine Stütze sein.

—○—

Füllfederhalter müssen ab und zu gründlich in reinem Wasser gesäubert werden. Wenn sich in Seidendecken Risse zeigen, so braucht man sie nicht zu stopfen, weil die immer unschön aussieht. Man schlebe die Ränder so zusammen, daß sie fadengerade

Streifen helles Heftpflaster. Die Stelle wird dann mit einem Bügeleisen oder einem anderen schweren Gegenstand belastet.

sie eignen sich daher besonders gut zum Gebrauch auf dem elektrischen Herd. Der relativ hohe Preis wird durch unbegrenzte Lebensdauer wettgemacht.

Viele Gerichte werden in dem Geschirr, in dem sie gekocht worden sind, direkt auf den Tisch gebracht. Dieses Geschirr gibt es in den verschiedensten Ausführungen. Es gibt auch Geschirre, die zum Kochen auf dem elektrischen Herd geeignet sind, aber nicht zum Servieren. Diese sind zum Beispiel die sogenannten "Kochgeschirre".

Elektrogeräte, die geeignet sind, die Arbeit in Küche und Haushalt zu erleichtern, gibt es in großer Zahl. Als besonders wertvoll haben sich elektrische Brotröster, Kaffeemühlen, Kaffe-Aufbrühmaschinen, Grillapparate und die fabelhaften Apparate zum Pü-

Für die mit der Minute rechnende Hausfrau hat die Industrie in den letzten Jahren so viele neue Geräte und Maschinen geschaffen, daß sie ohne große Mühe rechtzeitig fertig wird. Kühlschränke aller Systeme und in allen

(Mit freundl. Gen. von Mary Hahns Kochbuch-Verlag, Berlin W. aus Mary Hahns „Praktisches Kochbuch für die bürgerliche Küche. Bearbeitet und erweitert von Walter Bickel“).

Aus Stadt und Land

(Fortsetzung von Seite 2)

Nachbelebung in Langen. Das zuständige Eichamt hält in diesen Tagen und zwar vom 20.-28. April 1953 täglich von 8-12 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums einen Eichtermin ab. Sämtliche im eichpflichtigen Verkehr befindlichen Maßgeräte (Gewichte und Waagen, Maßwerkzeuge für Flüssigkeiten, Längenmaße, Hohlmaße etc.) müssen vorgeführt werden. Auch wer keine Aufforderung erhalten hat, ist verpflichtet, die eichpflichtigen Gegenstände zur Nachprüfung zu bringen. Der Eichung wird eine polizeiliche Maß- und Gewichtskontrolle folgen.

Die Volkshochschülernehmer führen zum Landtag. Am Mittwochvormittag führen 35 Personen als Angehörige der Volkshochschule nach Wiesbaden zum Hess. Landtag. Die Teilnehmer hatten in der Zeit von 9-11 Uhr Gelegenheit, der 43. Plenarsitzung des Parlaments beizuwohnen und somit einmal die praktische Arbeit der Abgeordneten kennenzulernen. In der einführenden Fragestunde kamen der Ministerpräsident, der Innenminister, der Arbeitsminister, der Finanzminister u. der Landwirtschaftsminister zu Wort. Im Anschluß daran wurde die Aussprache über die Gesetzesvorlage über die Verwaltungsreform eröffnet, die sehr lebhaft war und Sprecher aller Fraktionen zum Rednerpult führte. Leider war die Besucherzahl sehr schnell beendet und man konnte den weiteren Aussprachen nicht mehr folgen. Dafür gab es aber eine Entscheidung in Form einer Besichtigung des Schlosses. Die Teilnehmer waren von den herrlichen und wertvollen Räumlichkeiten und Ausstattung sehr beeindruckt und zeigten sich dankbar dafür, daß sie einmal Einblick nehmen konnten, wie es in unseren Hess. Parlament aussieht.

Turnverein 1862 erzielte verdiente Siege. Wieder einmal hat der Turnverein 1862 Langen verdiente Mitglieder zu ehren, die auf eine Vereinszugehörigkeit von 65, 50 und 25 Jahren zurückblicken können. Aus diesem Grunde findet am Samstag, dem 23. April, im Saalbau „Zum Lämmchen“ ein Ehrenabend mit Tanz statt, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht wird.

Öffentlich

o Großer Erfolg. Zu einem großen Publikums- und Sängereinsatz hat der Theaterabend der Sport- und Sängergemeinschaft am vergangenen Samstagabend. Herr Georg Zimmerl hatte als routinierter Regisseur mit seiner besten ausgesuchten Spielergruppe „Das Heiratsinsekt“ so gut einstudiert und dabei jede Möglichkeit für Wirkung herausgearbeitet, daß der dicht besetzte Saal einfach mitgehen mußte. Immer wieder erfolgte stürmischer Applaus bei offener Szene und in das Klatschen am Ende mischte sich das laute Verlangen auf Wiederholung des Spiels. Dieser Wunsch soll, wie wir erfahren, gewährt werden: Am 30. April wird das Spiel im „Neuen Löwen“ zum zweiten Male aufgeführt.

Das Erdöl im Ried Es war ein festerlicher Augenblick, als sich am Sonntagabend kurz vor 22 Uhr die Männer der Elwerath-Gewerkschaft einander die Hände reichten, als man am Bohrturm „Stockstadt II“ auf Crumstädter Gemarkungsbereich auf flüssiges Öl gestiegen war. Allerdings muß das Erdöl im Vergleich zur ersten Stockstädter Fundstelle herausgepumpt werden, während es dort von selbst fließt. Das kann aber noch kommen. Auf jeden Fall handelt es sich um hochwertiges Erdöl, das man mindestens auf 20fache Weise verarbeiten kann. Daß das Öl an der neuen Bohrstelle aus einer anderen Tiefe kommt wie bei „Stockstadt I“, ist geologisch begründet und beweist, daß es sich nicht um einen Erdölsee landläufiger Ansicht handelt. An „Stockstadt I“ wurden bisher über 5000 Tonnen Erdöl gefördert. Ob im Ried wirklich Raffinerien entstehen, ist nach wie vor ungewiß. Inneren verschlingenden Millionen. Elwerath denkt zunächst daran, eine Rohrleitung nach Gernheim zu legen, um Bahntransporte zu sparen und sich auf den Transport mit Tankwagons zu spezialisieren. Fest steht nur, daß weitere Bohrungen beabsichtigt sind.

Der bunte Alltag

Ehrliche Fänderin. In Darmstadt-Bessungen hatte ein kleines Mädchen beim Einkauf für ihre Mutter einen Geldbeutel mit 48 DM verloren. Eine Frankfurterin fand den Geldbeutel und lieferte ihn sofort bei einem Schutzmann ab. Sie gab keinen Namen an und verzichtete auf Fänderlohn.

Bauernhof eingeschert. In dem Weiler Rutzwiese bei Reihelm in Odw., der zu Ober-Gersprenz gehört, brach um Mitternacht in dem Gehöft Lannert aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus, dem der Wohnhaus, Scheune und Stallungen zum Opfer fielen. Ein vorüberkommendes amerikanisches Militärfahrzeug half wacker bei der Bekämpfung des Feuers mit. Leider aber herrschte Wassermangel. Die Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren von Erbach und Groß-Bieberau mußten von der vier Kilometer entfernten Gersprenz Wasser die Höhe hinauffahren. Der Brandschaden stellt sich auf über 65.000 DM. Er ist nur zu einem kleinen Teil durch Versicherung gedeckt.

Gefängnis für eine Krankenschwester. Die Darmstädter Strafkammer verurteilte die 35jährige Krankenschwester Emmi Haferkamp aus Klein-Gerau wegen fahrlässiger Tötung zu zwei Monaten Gefängnis. Sie hatte am Kirchweihsonntag einem unter Alkoholeinfluß stehenden Mann, der zu toben begonnen hatte, eine überdosierte Spritze gegeben. Der Mann, Heinrich Arra, war bald danach gestorben. Sie hatte statt zwei vier Kubikzentimeter verabreicht. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß der Mann durch einen Sturz wohl aus einem Gehirnerschütterung erlitten haben könnte. Der medizinische Sachverständige der Universität Frankfurt erklärte gutachtlich, daß die Überdosierung der Evipan-Injektion im Zusammenhang mit dem Blutcholesterin, einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit für den Tod des Patienten verantwortlich sei.

Raffinierte Zigeunerinnen. An einem Kiosk ließen sich drei Zigeunerinnen einen Zwanzenmarkstein wechseln. Obwohl die Verkäuferin argwöhnisch war, wurde sie von den dauernd durcheinander redenden Frauen um zwölf Mark betrogen. Als sie die Zigeunerinnen umherschauen wollte, wurde sie von einer Zigeunerin zwei geschaltete und sicherlich gestohlene Hühner versteckt. Bauarbeiter tödlich verunglückt. In Mainz wurde ein 50jähriger Bauarbeiter beim Abladen von Wasserrohren von einem Lastwagen runter, zu Boden gedrückt und getötet. Der Unfall ereignete sich am Samstag, dem 11. April, in einem Lager. Zur Nachtzeit wurde in das Lager der toten Leiche mit einer Leinwand bedeckt. Gestohlen wurde Unterwäsche (in erster Linie Hosen, Unterhosen, Handtücher) und Zivilkleidung im Werte von 1200 DM.

Schwerer Unfall / Zwei Tote. Zwischen der Wagscheide u. dem Kurort Ort geriet auf der abschüssigen Landstraße ein mit Langholz schwerbeladener Lastzug ins Rutschen. Der Fahrer wurde ebenfalls getötet. Der Fahrer selbst erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Die diesjährige Weinwoche. deren Schirmherrschaft der Bundespräsident übernommen hat, findet vom 31. Mai bis 7. Juni statt. Die Eröffnung erfolgt in Wiesbaden. An der Durchführung der Weinwoche sind neben der Deutschen Weinwerbung der Hotel- und Gaststättenverband, der Lebensmittelinzelhandel, der Deutsche Weinbauverband, der Bund deutscher Weinhandlungsvereinigungen und der Deutsche Drogistenverband beteiligt. Der Hotel- und Gaststättenverband hat seine Organisationen abzuholen, bei den Gemeinden zu beantragen, sie sollten für die Dauer der Weinwoche von einer Erhebung der Getränkesteuer absehen. Während der Weinwoche soll unter Umständen auch die Polizeistunde generell verlängert werden.

Sonntag der evang. Familie. Die hessisch-nassauische Kirchenleitung in Darmstadt hat den Kirchenvorständen die Durchführung eines „Sonntags der evang. Familie“ am 7. Juni empfohlen.

Aus der Welt des Films

Die Spur führt nach Berlin (UT). Einnalig, erregend und aktuell ist das Thema dieses Filmes, der nach wahrer Begebenheit gedreht wurde. Er ist mehr als ein spannender Film, man darf ihn schon als ungewöhnliches Erlebnis ansprechen. Menschliche Schicksale im Strudel der Tage nach dem Krieg!

Die Farm der Geheizen (UT-Spätvorstellung). Mitten hinein in den reißenden Strudel des Existenzkampfes, in den Kampf um die nackte Daseinsberechtigung und die eigene Scholle, den auch eine mutige Frau mit männlicher Entschlossenheit zu bestehen vermag, führt uns dieser Film. Er vermittelt ein ebenso dramatisches wie aufregendes Zeitbild der Pionierzeit Amerikas.

Die Söhne der drei Musketiere (Li-Li). Cornel Wilde, neben Maureen O'Hara der Held des RKO-Farbfilms „Die Söhne der drei Musketiere“, hat niemals zugegeben, daß ein

Turnverein 1862 (G. 3.) Turnabstellung. Es turnen heute Freitag, die Schülerinnen um 17 Uhr, die Turnrinnen um 20.15 Uhr in der Turnhalle. Die aktiven Turn- u. Jugendturner um 20 Uhr in unserer neuen Turnhalle.

Reiselaubenzucker. Verlehn Heineke Langen. Einsetzen der Tauben für Oberburg. Sonntag, 19. April, pünktlich 7-7.30 Uhr. Abfahrt ab Langen 7.45 Uhr.

Wiesbadener Zylinder-Schleifer. Malzer Straße 133. Ruf 2673.

Herzdruck. Altmot- und andere. vize Herbschwer. den sollen auch. Sie einlich mit HERZGEIST. bekämpfen. Pöck 7.21. In Apoth. u. Drogerien.

Eintagsküken und Jungenten. von weißen Leghorn, reibig. Italiener, Sussex, hell. Hühner, von nur erstklassigen Zuchtstämme abzueben. Gleichzeitg auch Glücken mit Rücken zu haben.

Rassegeflügelhof Herold. Götzenhain, Alter Berg.

Die Frühjahrskur. Kreis- und -stungen. Zirkulin. Knoblauch-Perlen. standardisiert mit Allicin. doppelt wirksam.

Schlafzimmer Polstermöbel. Wohnzimmer Matratzen. Küchen Federbetten. In allen Preislagen. Günstige Zahlungsbedingungen. A. Schmidt, Möbelhandlung. Langen, Schafigasse 7.

TODESANZEIGE. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten, treusorgenden Mann, unseren über alles geliebten, herzensguten Vater, Schwiegervater, vielgeliebten Opa, Schwager und Onkel

Herrn Johann Heger. Heimatvertriebener aus Aussig-Türnitz nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit dem Hl. Sterbesakrament, im Alter von 76 Jahren, am 14. April 1953 zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefer Trauer: Ludmilla Heger, Gattin, Leo Heger u. Frau Marie Oswald Heger u. Frau Berta, geb. Heger, Enkelkinder Edith u. Ingrid.

Double die gefährlichen, oftmals halsbrecherischen Teile seiner Rollen übernimmt, die die Drehbuchautoren den von ihm dargestellten Helden zumuten. Er sitzt zu Pferde mit der Verwegenheit eines Cowboys und er schwimmt mit der Sicherheit und Ausdauer eines Königs im Dschungel. Der Film ist nach den spannungsgeladenen Handlungen des bekannten Romans „Drei Musketiere“ und „20 Jahre nachher“ gedreht.

Froschmänner (Li-Li, Spät- und Jugendvorstellung). Wie Fabelwesen aus einer anderen Welt gleiten die Männer der amerikanischen Unterwasser-Sprengkommandos durch die Tiefe der Ozeane, erkunden Landungsplätze für die Invasionstruppen und sprengen Hindernisse. Von einem streng geübten Geheimnis des 2. Weltkrieges berichtet erstmalig der 20th Century-Fox-Film „Froschmänner“ mit Richard Widmark.

Von Liebe reden wir später (Lichtburg). Meine Herren Jungesellen! Wenn zu Ihnen eine wildfremde, junge und blühende Dame in die Wohnung kommt und Ihnen einen Heiratsantrag macht, ja, Ihnen sogar noch Geld dafür bietet — bitte: wie würden Sie sich verhalten? Wären Sie mitlauschend? Hätten Sie Angst? Oder hätten Sie genug Courage, sich in dieses Abenteuer zu stürzen? Einer hat den Mut, in dem übermütigen Film-Lustspiel „Von Liebe reden wir später!“ Sie kommen aus dem Lachen nicht heraus.

LANGENER ZEITUNG. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Str. 23, Ruf 493. Verantwortl. für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen, Inseraten-Centrum, Ausschließl. Langen, Darmstädter Str. 24.

Evangelische Kirchengemeinde Langen. Samstag, 18. April, 20 Uhr: 2. Musikalische Abendandacht in der Kirche. Ansprache u. Liturgie: Dekan Hemkes. An der Orgel: Helga Peters aus Einbeck bei Hannover.

Werke von J. S. Bach. Buxtehude, Lübeck, Reda und Weckmann. Sonntag, den 19. April: Sonntag Miserere/Lauds domini. 9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindefaust (Pfr. Lauber).

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Pfr. Lauber). Predigttext: Hebräer 13,16-21. Lieder: 82 — 208 — 79.

An der Orgel: Hanns Georg Selbst. am Schlichtach im Schwarzwald. Werke von J. S. Bach, Buxtehude und Hanns Georg Selbst.

11.30 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche für die Kinder beider Bekenntnisse. 15 Uhr: Probe d. Kirchenchors i. Gem.-Haus. 20 Uhr: Filmabend im großen Saal des Gemeindefausts: Eine Hand voll Reis.

Erwachsene 50 Pf. Schulkinder 30 Pf. Montag, den 20. April, 19.30 Uhr. Konfirmierte männliche Jugend. Konfirmierte weibliche Jugend.

Donnerstag, den 23. April, 20 Uhr: Bibelstunde. Freitag, den 24. April, 20 Uhr: Kirchenchor. Evangelische Stadtkirche. Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde. Dienstagabend, 20 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Kirchengemeinde Langen. Kath. Gottesdienstordnung v. 19. 4.—25. 4. 53. Sonntag, den 19. 4. 53: 2. Sonntag nach Ostern. 7.00—7.50 Uhr: Beichtgelegenheit. 8.00 Uhr: Hochmesse mit Predigt. 10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 18.00 Uhr: Andacht.

An den Werktagen: Montag, 7.30 Uhr: hl. Messe. Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse. Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe. Donnerstag, 6.30 Uhr: hl. Messe. Freitag, 6.30 Uhr: hl. Messe. Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe.

Neupostolische Kirche Langen. Wiesenstraße. Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr. Mittwochabend 8 Uhr. Gemeindefaust, Westendstraße. Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr. Mittwochabend 8 Uhr.

Methodistengemeinde (evang. Freikirche). Realgymnasium. Freitag, 20 Uhr: Bibelstunde. Sonntag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage. 10 Uhr Sonntagsschule. 19.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr. 19. 4. Dr. Sallwey, Tel. 672.

Apotheken-Dienst in Langen. mit Nachtdienst-Bereitschaft. Samstag ab 20 Uhr. (18.—24. 4.) Apotheke am Lutherplatz.

Stadt-Bücherei, Hoegweg. Beherausgabe: Morgen, Samstag nachm. von 2—4 Uhr.

UT Filmbühne

LANGEN - TEL. 889

Freitag - Montag
täglich 20.30 Uhr. Sa. 18.15 u. 20.30, So. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr
— Jugendliche zugelassen —

Ein deutscher Großfilm mit internationaler Besetzung!



Kurt Meisel, Gordon Howard, Irina Gorden, Hans Nielsen, Heinz Engelmann, Barbara Rütting, Paul Bildt
Nte gesehene, sensationelle Bilder aus den Katakomben unter dem Reichstag

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG
Die Farm der Geheizen Joel McCrea, Veronica Lake, Donald Crisp, Don DeFore. — Kaltherzig und berechnend treibt eine Frau ihr gefährliches Spiel. — Jugendverbot.

BURG-CAFÉ DREIEICHENHAIN

Samstag, 18. April 1953, 20 Uhr

Großer Tanz

Es spielt die Kapelle MD

Gasthaus »Zur Krone« Dreieichenhain

Samstag, 18. April 1953, 20 Uhr

Großer Tanzabend

mit dem
Tanz- und Schachschester
Erwin Bode

Das Kleid für
Vollschlanke

In hellen oder gedeckten Farben. Gr. 48, 50, 52 für DM 12.50
Im TOTALAUSVERKAUF

Modehaus CHIC

Langen, Wallstraße 24

5 Pfennige pro Tag
trotzt die weiblichen
Nichtstärker. Sie regt
den Körperwachstum
an, beseitigt v. Unrein-
heiten. 1.— Die in
Apotheken u. Drogerien.

Drogerie Kuste, Drogerie Hochheimer
Drogerie Beck & Steingötter Nachf.

Möbelhaus Sallwey

Obergasse 21-23

Zahlungserleichterung

Das Beste für's Herz

nannte schon Paracelsus, der große Arzt des Mittelalters, die Melisse. Heute wirken ihre Kräfte zusammen mit 14 Heilkräutern aus allen Erdteilen im echten KLOSTERFRAU WITTENBERGER. Bei nervösen Herbschmerzen wurde er Unzähligen ein unentbehrlicher Helfer. In dieser unruhigen Zeit sollte ihn jeder schon vorbeugend nehmen.

Die blaue Packung mit 3 Noppen schützt Sie vor Nachahmungen!

Klosterfrau Melisengeist

Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

LiF

Freitag - Montag
täglich 20.30 Uhr. Sa. 18.15, 20.30, So. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr
Freitag bis Montag, der groß-
artige FARBFILM mit glanzvoller
Ausstattung

mit CORNEL WILDE, dem Hauptdarsteller aus „Die größte Schau der Welt“.
Tollreife Abenteuer aus wildbewegter Zeit um 1642 am französischen Königs-
hofe. Ein herrlicher Film von starken
Herzen und scharfen Klängen!



Freitag, Samstag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG
Sonntag 14.30 Uhr Jugendvorstellung

Zum ersten Mal im Film:
FROSCHMÄNNER

Der todesmutige Einsatz ganzer Männer, Unterwasser-Kampftruppe, — die gefährlichste Geheimwaffe zur See. Das Hohlloch der Kameradschaft

Kling ist, wer inseriert!

Gemüse-Samen
Blumen-Samen
Dahlienknollen
Gladiolen-Zwiebeln

finden Sie stets in
besten Qualität im

Langener Samenhaus

Fahrgasse 21, Telefon 181

Es können bestellt werden bei

Otto Blöcher

Egelsbach, Westendstraße 1

Eintagsküken, sortiert 90% u. unsortiert
Jungenten. 5 Wochen alt und 8-10
Wochen alte, Leghorn, Reibhuhn Kenn.
Italiener, Hampshire und Blauesperber.

Bei Schuppen
und Hooausfall: **Diploma** Diplona hilft wirklich! Auch in Innen!

Fachdrogerie Enste, Lutherpl. u. Bahnstr. 113, Löwen-Drogerie Hochheimer, Bahnstr. 34

Möbel

Polstermöbel
Matratzen
Stopp- und
Tagesdecken
In größter Auswahl
kaufen Sie immer gut und preiswert im

Möbelhaus Sallwey

Obergasse 21-23

Zahlungserleichterung

Das Beste für's Herz

nannte schon Paracelsus, der große Arzt des Mittelalters, die Melisse. Heute wirken ihre Kräfte zusammen mit 14 Heilkräutern aus allen Erdteilen im echten KLOSTERFRAU WITTENBERGER. Bei nervösen Herbschmerzen wurde er Unzähligen ein unentbehrlicher Helfer. In dieser unruhigen Zeit sollte ihn jeder schon vorbeugend nehmen.

Die blaue Packung mit 3 Noppen schützt Sie vor Nachahmungen!

Klosterfrau Melisengeist

Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

Pflegen Sie Ihr Gesicht

3 Tage
probeweise
mit dem wirksamen
Wittener
Gegen diese Feinde des Teints
Fruchtschönheitswaffer
Aphrodite
Gegen Abgabe dieser Anzeige erhalten
Sie in den bekannten Fachgeschäften
1 Probeflasche zu 30 Pf.

Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

VICTORIA

Markenräder
formschön - elegant
zuverlässig

SCHNEIDER

Annastraße 15

„Hosoten“, altbew. geg.
Bettnässen
Preis DM 2.65 f. Apoth.

Belzen, Polleren,
sowie Aufarbeiten
von Möbel
führt aus
H. WERKMANN
Friedhofstraße 4

Familien drucksachen

preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Türschilder

Flamenschilder
Gummiempel
Jeder Art
W. SCHÖDER
Langen b. Ffm.
Friedr.-Jahn-Str. 3
(Ecke Heinrichstr.)

EMERCK - Chemische Fabrik - DARMSTADT
Abteilung Landwirtschaft

guter Rat ist billig, wenn man ihn befolgt.
Darum sollte jeder an

denken, wenn er dem Ungeziefer in Haus und Stall zu Leibe rücken will, denn er schützt die Haustiere vor den gefährlichen Überlastungen und dient so zur Erhaltung der Gesundheit. Höhere Leistungen sind die Folge. Jacutin-Puder kann selbstverständlich auch in Küche und Speisekammer zur Bekämpfung der lästigen Vorratsschädlinge Verwendung finden. Jacutin-Puder erhalten Sie in allen Fachgeschäften und bei Genossenschaften.

ab DM 125.-
in allen Preislagen
vorläufig
Schneider
Annastraße 15

bannt Müdigkeit

COCA-HAMATOPAN schaffte neue Kraft

NACHRUUF
Nach Gottes unerforschlichen Willen ist unsere Mitschülerin

Gretel Becker

jäh aus unserer Mitte genommen worden. Erschüttert stehen wir an dem frischen Hügel und gedenken der Heimgegangenen und werden uns bewußt, daß wir nur Wanderer auf dieser Erde sind.

Mit ihr verlieren wir eine gute Kameradin, die ein jeder von uns wegen ihres natürlichen Wesens, ihrer Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft schätzte.

Wir können sie nicht vergessen!

Mitschüler des Jahrgangs 1932/33

Langen, im April 1953

Marylan

hot jede Frau ein paar Minuten Zeit, etwas für ihre Schönheit zu tun. Eine gepflegte Gesichtshaut verleiht Frische und Anmut — mit Marylan-Hautcreme ist es so einfach.

HAUTCREME (Tagescreme) Mit den bewährten Massage-Tips

NACHTS — während sich der Organismus durch gesunden tiefen Schlaf erfrischt — führt Marylan-Nachtcreme der Haut aufbauende wichtige Stoffe zu. Morgens ist sie dann frisch und elastisch.

Marylan Verjüngt Ihre Haut

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHAU

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.18 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: 11 Pf. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen h. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Nr. 30 Dienstag, den 21. April 1953 Jahrgang 5/54

Allgemeiner Anzeiger

Amteveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehend
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Die Uebersicht

Widerstand gegen Anstellung Deutscher. Der dänische Ministerpräsident protestierte gegen die in Schleswig nahe der dänischen Grenze geplante Anstellung von ostdeutschen Flüchtlingen. Die neuen Deutschen würden die dänische Minderheit in Schleswig verdrängen und unverstanden sei es, daß der deutsche Plan noch von den Vereinigten Staaten finanziell unterstützt würde.

Zentraltreffen der Jungsozialisten. Der SPD-Vorsitzende Erich Ollenhauer wendete sich am Sonntag auf dem Zentraltreffen der Jungsozialisten gegen den „Propagandasturm“, mit dem die Amerikaner die Kanzler umgeben werde und erklärte, nicht Propaganda, sondern greifbare Ergebnisse brauche das deutsche Volk. Außerdem erklärte Ollenhauer auf neue das Nein der SPD zu den alliierten Verträgen, weil sie den Weg zu einer friedlichen Vereinigung verbaute.

CDU-Bundespartei. Am Sonntag wurde in Hamburg der Bundesparteitag der CDU eröffnet. Er steht stark unter dem Eindruck eines vereinten Europa. Rund 1000 Delegierte nahmen an ihm teil. Gestern morgen traf der Bundeskanzler auf dem Parteitag ein und richtete eine kurze Begrüßungsansprache an die Abgeordneten.

Jugendsozialplan in Hessen. Der Hessische Ministerpräsident August Zinnkann kündigte bei der Eröffnung der „Woche der Jugend“ einen Jugendsozialplan an, der die Jugendverbände und die nichtorganisierte Jugend fördern werde. Der Bittre der Jugend-Jugendpflegezeit von 1,2 auf 1,4 Millionen DM zu erhöhen, wird entprochen. Die zusätzlichen 200 000 DM sollen zum Bau von Jugendheimen verwendet werden.

Japanische Regierungspartei geschwächt. Die japanische liberale Partei des Ministerpräsidenten Yoshida ging geschwächt aus den am Sonntag erfolgten Wahlen. Sie verlor 6 ihrer bisherigen Sitze im Parlament und ihr fehlen 35 Sitze an der absoluten Mehrheit. Eine Einparteiregierung Yoshidas ist damit sehr unwahrscheinlich; Verhandlungen für eine tragfähige Koalition werden für sehr schwierig gehalten.

Austausch hat begonnen. In der neutralen Zone Panmunjom in Korea hat dem Abkommen entsprechend gestern morgen der Austausch von verwundeten und kranken Kriegsgefangenen begonnen. Die Kommunisten gaben in zwei Transporten von je 50 Mann 100 Gefangene frei, von denen etwa 10 auf Tragbahnen befördert werden mußten. Die Vereinten Nationen entließen 500 Mann aus der Gefangenschaft.

Peron Herr der Lage. Die Verhaftungswelle in Buenos Aires, die nach dem Bombenattentat am vergangenen Mittwoch auf den Präsidenten begann, wird fortgesetzt. Die Gewerkschaften haben sich eindeutig für Peron erklärt. Er ist überall voll Herr der Lage. Die Unruhen haben aufgehört.

Botschafterwechsel. Am Wochenende wurde der bisherige sowjetische Botschafter Gromyko in London abberufen. An seine Stelle tritt der bisherige stellvertretende Außenminister Malik. Gromyko wird für ihn der Nachfolger im Außenministerium. Malik regte bekanntlich im Frühjahr 1951 die Waffenstillstandsverhandlungen in Korea an.

Renntunfall. Bei der 6. Pfälzischen Zuverlässigkeitsfahrt am Sonntag verunglückte der Offenbacher Fahrer Eduard Reimberger tödlich. Sein Opel wurde in einer Kurve zwischen Kusel und Rammsbach aus der Fahrbahn gedrückt und gegen einen Baum geschleudert.

Bergleute verschüttet. Sieben Bergleute wurden am Samstag auf der neunten Sohle 900 Meter unter der Erde der Zeche Centrum in Wattenstein verschüttet. Die brechende Gesteinsmassen verschüttet. 160 Mann haben sofort die Rettungsarbeiten aufgenommen, konnten jedoch bis gestern mittag noch keine Verbindung zu den Verschütteten herstellen. Man befürchtet das Schlimmste.

Die Milchherzeugung in Hessen. Im Jahre 1952 wurden in Hessen über eine Million Tonnen Milch erzeugt. Zwar waren die Vorjahresergebnisse noch um über 31 000 Tonnen (= + 3,3%) übertraffen, doch war die Erzeugung wesentlich geringer als 1951. Die stärkste Milchherzeugung fiel in den Mai 1952. Als aber infolge der sommerlichen Trockenheit die Grünfütterung nachließ, begann von der Jahresmitte ab von Monat zu Monat ein sich stets vergrößernder Rückgang in der Milchherzeugung. Glücklicherweise waren die Milchleistungen aus dem ersten Halbjahr so groß, daß die Gesamterzeugung an Milch im Jahre 1952 noch die Erzeugung des Jahres 1951 übertraf. Durch diese Entwicklung blieb auch die weitere Verbesserung des Milchviehbestands ohne besonderen Rücksicht auf die Milchherzeugung, wie dies bei normaler Futterlage der Fall gewesen wäre.

Bundeskanzler Adenauer wieder in Deutschland

Adenauer berichtet auf dem Bundesparteitag der CDU

Mit stürmischem minutenlangem Ovationen wurde der am Sonntagabend von Boston zurück und trat von da aus seine Rückreise nach Europa an. Diese erfolgte in Begleitung des amerikanischen Hochkommissars Conant in einem Stratojet der Pan American Airways. Infolge von Witterungsschwierigkeiten mußte sie Kurs über die Azoren nehmen. Eine Zwischenlandung in London am Sonntagabend wurde zu einer längeren Aussprache mit dem Staatssekretär Robert von Britischen Außenministerium ausgenutzt. Mit fünfstündiger Verspätung landete die Maschine am Sonntagabend um 20.20 Uhr auf dem Hamburger Flughafen. Schon am nächsten Morgen, also gestern Montag, traf der Kanzler auf dem Bundesparteitag der CDU in Hamburg ein. Dort berichtete er den Delegierten kurz über die amerikanische und tief ihnen zu: Laßt uns auf dem bisherigen Wege fortschreiten. Wir tragen das Schicksal der Welt in unseren Händen. Die Beziehungen der Welt sind einmalig, sie wollen genutzt sein.

Ein überreichliches Programm bewältigte der 77-jährige Bundeskanzler in den letzten Tagen. Am Freitagabend traf er von Boston in den Vereinigten Staaten ein in Ottawa in Kanada ein. Noch am gleichen Abend hatte er eine Audienz mit dem kanadischen Ministerpräsidenten St. Laurent, der ihm ein Tag gehörte weiteren Besprechungen mit Führern der Regierung.

Hessen nimmt jetzt täglich 150 Sowjetzonenflüchtlinge auf

Sie reden fast alle nicht viel und sind geduldet, wenn sie ankommen. Haus und Hof haben sie verlassen. Nur mit wenig Bündeln der hiesigen Währung, die sie in den letzten Tagen vor dem Nichts und sind doch voll Hoffnung, daß ihnen das Leben im freien Westen einen neuen Anfang und eine baldige Existenz bringen werde. „Wir konnten nicht bleiben, wenn wir nicht abtransportiert werden wollten“, berichten sie übereinstimmend. Einer spricht für viele und erzählt: „Wir sind wirklich dankbar für die freundliche Aufnahme im Westen. Ein kleines Beispiel kann ich Ihnen erzählen. Ich habe, wie Sie sehen, das Verhältnis Einheimische — Flüchtlinge gebessert hat. Ins Lager kam am Karfreitag ein Müller und bot einem Flüchtling eine Stelle an — leider ohne Wohnung. In den Lagern — wir haben noch ein ganzes Jahr hienieden. Das vermittelte. Und wenn auch Tag für Tag 150 Menschen vom Osten zu uns kommen — Hessen hilft allen unverdrossen.“

Schuldorf an der Bergstraße. Im Schuldorf an der Bergstraße (Seeheim) sind nach Fertigstellung der Rohbauarbeiten die Innenarbeiten in vollem Gange. Sie werden sich allerdings noch ein ganzes Jahr hienieden. Das Schuldorf soll mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse nicht etapenweise in Benutzung genommen werden, sondern durch einen Schulzweckverband, der bereits seinen ersten Hauskutsch aufgestellt hat.

Kontrollierung des Ladegewichts. Der Darmstädter Maurerpolier Willi Albe hat eine Vorrichtung erfunden, mit der jederzeit das Ladegewicht eines Wagens kontrolliert werden kann. Der Erfinder wurde von dem hiesigen Bräuerinstitut eine Medaille verliehen.

Der bunte Alltag

Von Zigeunern hereingelegt. In einem Hutgeschäft Büdingen zahlte ein Zigeuner und eine Zigeunerin einen kleineren Einkauf mit einem Fünfzigmarktschein. Später stellte es sich heraus, daß der Fünfzigmarktschein gefälscht war.

Ungetreue Buchhalterin. Unter den Frauen, die sich in der Nähe der militärischen Unterkünfte in Babenhausen herumtrieb, wurde eine 32-jährige festgenommen, die als Buchhalterin in einer Brauerei in Sontheim im Allgäu weit über 20 000 DM unterschlagen hatte.

Kind im Weiler ertrunken. In Groß-Umstadt ertrank in einem Stauweiher ein dreijähriges Kind. Der Erfinder wurde von dem hiesigen Bräuerinstitut eine Medaille verliehen.

Eisenhowers Weltfriedensplan

„Die Botschaft hört wohl...“ Mit Hochdruck wird in Westpolitik gemacht. Einen von allen wahren Friedensfreunden begrüßten Schritt hat der amerikanische Präsident Eisenhower getan. Er überraschte die Welt mit einem großzügigen außenpolitischen Plan, der die bewaffneten Auseinandersetzungen und den Rüstungswettlauf zwischen Ost und West beenden und der Welt Frieden und Wohlstand bringen soll. Der Mittelpunkt seines Planes ist der Gedanke eines Weltfriedens, der durch die Schaffung eines Abrüstungssystems von allen Ländern finanziert werden und auch dem Osten offenstehen soll, um den Wohlstand der Völker zu heben. Zwei Voraussetzungen sind für die Schaffung eines Weltfriedens: Europas unter Einschluss der osteuropäischen Staaten und die Beendigung der Feindseligkeiten in Korea, Indochina und Malaya. (Inzwischen hat das alliierte Oberkommando in Korea dem kommunistischen Vorschlag der Wiederaufnahme von Waffenstillstandsverhandlungen zugestimmt.) Eisenhower sieht auch eine internationale Kontrolle der Atomenergie vor. Zugunsten Deutschlands enthält Eisenhowers Programm die Forderung auf Freilassung aller Kriegsgefangenen und die Wiedervereinigung Deutschlands unter einer frei und unabhängig gewählten Regierung. Eisenhower erinnerte bei Bekanntgabe seines Planes die Völker daran, wie die ungeheuren Rüstungskosten jeden Wohlstand und die ganze Arbeitskraft der Völker aufzehren.

Fast in allen Kreisen hörte man bei der Frage nach der Bedeutung des Eisenhowers Plans den bekannten Satz: „Die Botschaft hört wohl, allein mir fehlt der Glaube!“ Niemanden gibt es jedoch, der nicht der Meinung sei, der historische Vorschlag Eisenhowers sei gerade zur rechten Zeit gekommen. In deutschen diplomatischen Kreisen sagt man sich, daß Moskau jetzt zur Entscheidung gezwungen werde. Am Plan Eisenhowers hängen alle sowjetischen Schachzüge und Intrigen auf. Auf jeden Fall haben die Westmächte eine Plattform für eine friedliche Aussprache geschaffen. Nun müsse es sich entscheiden, ob Moskau diese Plattform überhaupt betreten wolle. Daß Eisenhower den Plan nicht nur von sich aus entwickelt hat, sondern im Einverständnis und nach vorheriger Absprache mit Großbritannien und Frankreich, ist offiziell bekannt gegeben worden. Der englische Premierminister Churchill hat sich ausdrücklich für den Plan ausgesprochen. In einer öffentlichen Rede begrüßte Churchill „die umfassende und großartige Darstellung durch Präsident Eisenhower, der alle praktischen Fragen umrissen hat, die die Welt spalten.“

Die erste sowjetische Äußerung zu diesem Plan ist allerdings vernichtend. Der Chef der sowjetischen UN-Delegation, Wjatschinski, hat auf der UN-Vollversammlung in New-York mit scharfen Worten den Abrüstungsplan der Westmächte als „unaufrichtig, irreführend und blut“ abgelehnt. Vor allen Dingen wandle sich Wjatschinski gegen ein Verbot der Atomwaffe. Er behauptete auch, die Streitkräfte der Welt hätten, seien doppelt so stark als die der Sowjetunion. Trotzdem: Wjatschinski ist nicht Malenkow.

Adenauer erscheint wieder. Neben dem Friedensplan Eisenhowers diskutiert man fast ebenso ausführlich das Ergebnis der Amerikaner Adenauers, das mit Stolz auch für sich verbucht, daß deutsche Vermögenswerte in den USA nicht mehr beschlagnahmt würden. Adenauer hat auf seiner letzten großen Rede in den USA mit Nachdruck für die Wiedervereinigung Deutschlands ausgesprochen und wörtlich erklärt: „Als Deutscher erwarte ich die Wiedervereinigung. Ich erwarte, daß die politischen Gegner wünschen, daß zunächst mit der Sowjetunion über die Wiedervereinigung verhandelt werde. Wenn man aber diesem Rat folge, gäbe es seiner Auffassung nach nie ein wieder vereinigtes Deutschland und ein vereintes Europa. Nur aus der Position der Stärke heraus müsse mit den Sowjets verhandelt werden. Allerdings hat in Amerika in diesem Zusammenhang eine Äußerung Adenauers in San Francisco Verwirrung, nach der er dort erklärt habe, daß Deutschland auch nach der Wiedervereinigung in der deutschen Verteidigungsgemeinschaft bleiben müsse. Außerdem ist selbst in den USA aufgetaucht, daß Adenauer außer mit Diplomaten nur mit Industriellen und nicht mit Gewerkschaften und Arbeitervereinen verhandelt hat.

Nach seiner Rückkehr wird sich Dr. Adenauer sofort wieder in der parlamentarischen Sitzung setzen. Vor der endgültigen Entscheidung des Bundesrats über

Schuhhaus Köbler
Langen, Bahnstraße 14

Budapest, die modische Form.
Braun, Box calf
DM 33.50

Samen
u. alle Bedarfsartikel, die Sie für Ihren Garten benötigen, finden Sie bei mir

Samen-Jung
Bahnstraße 17
Tel. 326

Suche sofort 2-3 Zimmerwohnung
mit Bad, gegen Baukostenzuschuß
Offerten unter Nr. 324

Kinderloses Ehepaar sucht möbliertes Zimmer
mit Kochgelegenheit für 6 Monate gegen Entgelt unter Nr. 350 an d. Geschäftsstelle

Leeres Zimmer
in Neubau (Nähe Omnibushaltestelle) gegen Mietvorauszahlung ab 1. Mai zu vermieten.
Offerten unter Nr. 353 an d. Geschäftsstelle

Privatstunden
in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Mathematik und Physik.
Näheres unter Nr. 348 an d. Geschäftsstelle

Klavier- und Akkordeon-Gesangs-Unterricht
in deutscher und engl. Sprache erteilt
HENNY LANGE
Friedr.-Ebert-Straße 8
Ältere saubere

Flückfrau
gesucht Off. unter Nr. 359 an d. Geschäftsstelle

Kraftfahrer
für Frachtkarren aller Klassen, zuverlässig, 40er Sucht
Beschäftigung
Offerten unter Nr. 361 an d. Geschäftsstelle

Vespa
in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen bei:
Metzger
Philipp Gschwind
Obergasse 19

Tempo-Dreirad-Lieferwagen
in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen.
Bambach
Gärtner
Hügelstraße 10

98er NSU
fabrikneu zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 364 an d. Geschäftsstelle

Adler M 100
sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 364 an d. Geschäftsstelle

DKW-Meisterklasse
in einwandfreiem gepf. Zustand umständelnd zu verkaufen.
PFANNKÜLLER
Am Luthertplatz
Telefon 115

Waschtisch
mit Spiegel u. Marmorplatte,
2 Bettstellen, 2 Stühle,
1 Nachtschrank
alles weiß, zu verkaufen.
Friedr.-Ebert-Str. 54

Samstag, den 25. April 1953, 20 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums

Wer hilft?
Strebsame und arbeitsame Manneskraft sucht Beschäftigung als Lagerist oder Verwalter, Verspucker, Bürohilfe oder dergleichen. Angebote u. Nr. 344 a. d. G.

Joh. Wilhelm Berz
Schnalngartenstraße 14

Friseur
auch halbtags gesucht. Bei guter Leistung über tariflicher Lohn.
Offerten u. Nr. 349 an die Geschäftsstelle

Kohlen-Eink.-Genossenschaft eGmbH. Langen
Sonntag, den 19. April 1953 vormittags 9.30 Uhr im Gasth. »Zum Heferkasten«

Generalversammlung
Der Vorstand

Öffentl. Hauptversammlung des Gewerbe-Vereins Langen 1877
morgen Samstagabend 8.15 Uhr im Saale des Hotel »Weingold«

Tagesordnung:
1. Geschäfts- u. Kassenbericht, Anträge
2. Entlohnung u. Neuwahl des Vorstands
3. Bericht über die Weihnachtswerbung 1952
4. Beitritt zum Landesverband Hessischer Gewerbe-Vereine
5. Satzungen
6. Verschiedenes.
Wir bitten unsere Mitglieder um restlos Erscheinen. Im Geschäft mithelfende Familienangehörige wie Ehegatten, Söhne oder Töchter sind gleichfalls erwünscht. Darüber hinaus bitten wir alle Langener Geschäftsinhaber von Handel, Handwerk und Gewerbe, unsere für örtliche Belange wichtige Versammlung zu besuchen, auch wenn sie dem Gewerbe-Verein Langen noch nicht angehören.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins Langen 1877

H. H. Pfannmüller
LANGEN bei Ffm.
ANLIEGER: H. H. PFANNMÜLLER

Tüllkleid
in dunkelblauem Taft, Unterkleid (42) zu verkaufen.
Darmstädter Str. 14

Guterhaltene Kinder-Stühlchen
zu kaufen gesucht
Offerten unter Nr. 360 an die Geschäftsstelle

Korb-Kinderwagen
gebraucht, zu verkaufen.
Kuhfeld,
Bornstraße 4

Guterhaltener Korb-Kinderwagen
(Kombi) zu verkaufen.
Karlsstraße 6

Kinderbett mit Matratze Laufstühlen
H.-Regenmantel (50) (Spaltleder)
Leukertsweg 33

Guterhalt. Klavier
preiswert, umständelnd zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 351 an die Geschäftsstelle

Radio
Blaupunkt-Super, 6/9 neu m. 50% Erm. abzugeben.
Luisenstraße 18 ptr.

Reise-Schreibmaschine
(Torpedo) wenig gebraucht für 120,- zu verkaufen. Off. unter 358

Für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke anlässlich meines 80. Geburtstages sage ich allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank
Joh. Wilhelm Berz
Schnalngartenstraße 14

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit danken wir herzlichst
Heinrich Helfmann u. Frau
Lisa geb. Riddel
Langen, Möhlstraße 4

Über die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten haben wir uns sehr gefreut und danken auf diesem Wege allen recht herzlich
Gerhard Rath u. Frau
Lisa geb. Riddel
Langen, im April 1953
Mainstraße 13

INSTITUT FIDTNER
stellt heute vor:

Steuerverberater, 44 Jahre, eigene Praxis
Postbeamter, Ende 30, i. geb. Dienst
Berufstätiger, 26 J., m. Grd. u. Bayern.
Einheitsrat i. Mod. blet. Grd. Fr. 40 J.
Ausk. kostenl. (auch i. d. V. Inst. Flötner, Zentr. Frankfurt/M., Mendelssohnstr. 79a, Tel. 74250

WENN NÄHMASCHINEN nicht mehr funktionieren, KOLB zum REPARIEREN
Nähmaschinen-Spezialgeschäft
Langen, Taunusstr. 10, Tel. 884

Geschäfts-Eröffnung
Der geehrten Einwohnerschaft von Langen und Umgebung zur gfl. Kenntnis, daß ich in Langen, Dieburger Straße 9, eine

Hohl- u. Feinschleiferei
eröffnet habe. - In meiner Werkstatt werden alle Schleifarbeiten an Schneidwerkzeugen ausgeführt.
Durch mehrjährige Tätigkeit in diesem Fache habe ich mir gründliche Kenntnisse erworben. Ich werde es immer als unbedingte Pflicht betrachten, meine verehrte Kundschaft gut und reell zu bedienen und zu beraten.
Um geneigten Zuspruch bittet
HORST GUTHE
Langen, Dieburger Straße 9
Annahmestellen: Dreieichenhain, Frankfurter Straße 17
Egelsbach, Schillerstraße 34

Wir veranstalten zwei schöne Koffeefahrten am Sonntag, 19. April.
1. Fahrt: Zur Laudenmühle in dem herrlichen, romantischen Wipertal. Abfahrt 12.30 Uhr Bahnhof, 12.40 Uhr Lutherplatz. Fahrpreis DM 5.- und 50 Pf. Beförderungsteuer.
2. Fahrt: Entlang der Bergstraße nach Lindenberg. Abfahrt 13 Uhr Bahnhof, 13.10 Uhr Lutherplatz. Fahrpreis DM 3.- und 30 Pf. Beförderungsteuer.
Vorverkauf ab sofort - Platzkarten werden ausgegeben.
Außerdem werden folgende Fahrten ausgeführt:

Zu Pfingsten zwei Tage Schwarzwald
mit Übernachtung, Abendessen und Frühstück: DM 26.-
Urlaubsfahrten finden ab 30. Mai jede Woche statt:
An den Bodensee
9 Tage mit Verpflegung und Unterkunft DM 99.-
Nach Mittelberg bei Oy im Allgäu
8 Tage mit Verpflegung und Unterkunft DM 86.90
Auskunft und Anmeldung bei
Omnibus-Becker
Langen, Leukertsweg 43, Tel. 778

Nähmaschinen
einige neuwertige Verrenk- u. Schrankmaschinen a. m. Zick-Zack-Einrichtung stets preiswert zu verkaufen.
SCHAFER, Offenthal am Bahnhof (Krs. Offb.) Tell. Liefers. frei Haus

Frügemüse-Pflanzen
und Trüdenherzen zu haben bei
J. BREIDERT
Flachbachstraße 31
Einige Zentner
Basalt-Splitt
abzugeben.
W.-Rietigstraße 39

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

Volkschor „Hedera“
1838 Langen
Heute Freitag, 17. 4. 20.30 Uhr
Übungsstunde
1. Vereinslokal „Weingold“. - In Anbetracht der Wichtigkeit wird um pünktl. Erscheinen aller Sänger gebeten.
Der Vorstand

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschädigten
Sozialrat Langen
Ortsgruppe Langen
Samstag, den 18. April, 20 Uhr findet im Saale d. Gastwirtschaft zum „Lämmchen“ außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Es spricht der Landesvorsitzende der VDK, Herr A. Bauer zum Thema: „Die L. Novelle d. Bundesversorgungsgesetzes u. deren Auswirkungen auf alle Rentenempfänger“. Die Mitglieder und alle Interessenten sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Schlitten-Gesellschaft Langen 1863 E.V.
Wegen dem Kreistag in Offenbach fällt das Schlitten a. kommenden Sonntag, 18.4., aus.
Heute Wiederbeginn d. gesamten Untergrunds zu den bekannten Zeiten.

Sport- und Singergemeinschaft 1945 e.V. Langen
Aht. Turner
Heute Freitagabend, 20.30 Uhr, findet im Vereinslokal „Lämmchen“ eine außerordentl. Mitgliederversammlung statt. Alle Abteilungs-Mitglieder, insbesondere Hamburg-Fahrer und Leichtathleten werden besonders eingeladen.
Der Obmann

Sport- und Singergemeinschaft 1945 e.V. Langen
Aht. Fußball
Freitag, den 17. 4. 53
Spielerversammlung
Beginn 20.30 Uhr.
Sonntag, den 19. 4. 53
P. 2. Mannschaft
in Sulzbach a. T.
Abf. i. d. Versamm. Aht. Handball
Heute, 20.30 Uhr, Spielerversammlung bei Kretschmann.
Sonntag, den 19. 4. 53
9.30 Uhr, Reserve in Spandlingen
10.45 Uhr, 1. Mannschaft in Spandlingen
gegen SKG
14.00 Uhr, Jgd. in Götzenhain
15.00 Uhr, 1. B.-Mannschaft in Götzenhain
Aht. Radfahrer
Die Aht. beabsichtigt Anfangs August einen Ausflug durch den Odenwald ins Beyer-Endziel Mittenberg. Mitglieder und Interessenten werden gebeten bis Sonntag, den 19. April dies bei dem Aht.-Obmann K. Werner, Obergasse 32, zu melden.

Turnerinnen-Abt.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Treffen aller Mitglieder im Turnhalle der Walschule
1. Turnliste, n. Ostern, auch f. Schultenlause Handball-Abt.
Morgen Samstag und Sonntag
Sportplatz-Arbeiten (Groß-Einsatz). Keine Handballer dürfen fehlen.

Verein f. Politik- und Schutzhund Langen 1912
Samstag, 18. April, 20 Uhr, Treffen aller Mitglieder im Lämmchen betr. Besprechung der am 19. 4. stattfindenden Prüfung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
Am Sonntag, 19. April, 7 Uhr, Beginn der schlagenden Hund-Prüfung. Treffpunkt: Deutsches Haus, Siegerstraße 1. Abschl. i. Lämmchen
Der Vorstand

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler
II. in Egelsbach.
Juniorenmannschaft 1. Robdorff
Der Jugendausschuss

General-Versammlung
am Samstag, 18. April, im „Frühling“
Spiele am 19. 4. 1953
1. u. 2. Mannschaft in Langen gegen
Rödelheim 02
Beginn 1. M. 15.30 Uhr
11. Mannschaft, 13.45 Uhr
Jugendspiele am 18. u. 19. April 1953
A-Jugend 10 Uhr gegen
Griesheim in Langen.
Schüler 16 Uhr gegen
Dreieichenhain 1. Langen
(Samstag) Schüler

Sport NACHRICHTEN

Fußballfreunde waren begeistert

1. FC Langen — 1. FC 02 Rödelheim 3:1 2. Mannschaften 4:1 für Langen

Die Mannschaften: Langen: Dietz, Leyer, Weger II, Böhm, Werner Willy, Bombach, Szegfi, Hauptmann, Weger I, Traser, Werner Jakob, Rödelheim: Klug, Braunberger, Raimann, Meissner, Wölfl, Dicklapp, Muth, Krey, Kirtel, Ganz, Flaunau, Schiedsrichter: Märtel, Junior von Weiterstadt. 500 Zuschauer.

Beide Mannschaften entwickelten besonders in der ersten Hälfte ein bestechend schönes Fußballspiel, wobei Rödelheim durch seine sinnvoll vorgetragenen Kombinationszüge sich die Sympathien der Zuschauer holte. Das wechselvolle Spiel brachte beide Tore in Gefahr. Der Sturm des Clubs war heute jedoch besser als sonst, und als Jakob Werner in der 6. Minute eine Vorlage von Szegfi erhielt, war König gegen dessen Prachtschuß machtlos. Langen führte. Da war wieder einmal der Clubsturm durch. In schönen Zügen wurde der Ball nach vorne gebracht. Die Gäste wollten nicht mehr, so sie eingreifen sollten. Szegfi gab an Hauptmann eine Maßvorlage, doch diesmal war Klug der Bessere und stoppte dessen Schuß ab. Weiter erfreuten beide Mannschaften mit fast fehlerfreiem Spiel die Zuschauer. In der 3. Minute war es dann wiederum Jakob Werner, der nicht lange fackelte und durch einen halbharten Flachschuß seinem Verein den 2:0-Vorsprung holte. Langen war dann nachher, seinen Vorsprung noch weiter auszubauen und wenn der Spielverlauf auch noch soviel für die Gäste sprach, war der Tor-

Es reichte nur zum Unentschieden

SG Egelsbach — SG Nieder-Roden 2:2 (1:1)

Mit dem Nachspiel gegen die Mannschaft aus Nieder-Roden beendigten die Egelsbacher am letzten Sonntag die Verbandssaison 1952/53. Beide Mannschaften traten mit kompletter Elf an und mit dem Antagonisten die Gäste sofort im Angriff. Gegenangriffe der Egelsbacher Fünfkörner ließen jetzt auch im Nieder-Rodener Strafraum gefährliche Situationen entstehen. In der 4. Minute glaubte man schon an den Egelsbacher Führungstreffer, als Mittelstürmer Anthes sich prächtig durchsetzte; jedoch wurde er im letzten Moment vom Ball gedrängt. Wenige Minuten später setzte Rechtsaußen Anthes an guter Position den Ball knapp über die Querlinie. Die gegnerischen Abwehrkräfte dominierten jetzt die Gäste und in der 21. Minute verstanden sie es, einen Deckungsfehler zum Führungstreffer auszunutzen. Dieser Rückstand gab den Egelsbachern mehr Selbstvertrauen. In der 28. Minute konnte Linksaußen Jungermann mit einem herrlichen Schuß den verdienten Ausgleich erzielen. Die Gäste beherrschten jetzt das Mittelfeld und einige gefährliche Angriffe führten vor dem Egelsbacher Tor zu brechen Situationen, doch mit 1:1 ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel kam mehr Leben in das Spiel. Immer wieder setzte die rechte Seite der Gäste durch, aber die stabile Abwehrreihe der Gäste zerstörte im letzten Moment durch kraftvollen Einsatz. Bei einigen Gegenbesuchen konnte in der 69. Minute Nieder-Roden durch einen Mittelstürmer wiederum die 2:1-Führung heraus-schießen. Wenige Minuten später war es Mittelstürmer Anthes, der eine schwache Abwehr der Gästehintermannschaft zum 2:2-Gleichstand ausnutzte. In der letzten Spielminute hatten die Egelsbacher etwas mehr vom Spiel und nach schönem Zuspiel zwischen Anthes, Ph. und Rückert konnte der Gästehüter einen 16-m-Bombenschuß von Rückert gerade über die Querlinie ins Tor faulen. Das hätte die 3:2-Führung sein können.



Roman-Verlag Dörsch & Hohl München 15

24 Fortsetzung

Die Formalitäten waren bald erledigt. Der Bezirksrichter fragte um den Streit von gestern. Worum es gegangen sei? Welche Worte gefallen waren. Wie sie zuletzt auseinandergekommen waren.

Giedl erzählte alles der Wahrheit gemäß. Als er fertig war, sagte der Richter, ihn scharf ansehend: „Und wie ist mit dem Nach-dem-Leben-Trachten, das er dir vorgeworfen hat? Sag die Wahrheit, Eydi!“

„Was soll ich sagen, wenn ich sie nicht weiß. Darum ist ja hergegangen, daß er mir nichts weiter hat sagen wollen darf.“

„Am Christtag! Mit dem Wein, wie war das?“

„Mit dem Wein? Ich hab halt eingeschickt wie immer. Drei Gläser für den Vater, weidens gewesen sein im ganzen, mein ich. Beim dritten ist er mit dem Glas herausgekommen und hat gefragt, von wem ich ihn bekommen hab. Drauf hab ich geantwortet: Achtundvierzig wie immer.“

„Weißt du bestimmt, daß du das Glas eingeschickt hast?“

„Ganz bestimmt. Die Zenz hats gebracht und wieder aus meiner Hand genommen.“

„Hast du vielleicht bemerkt, ob etwas im Glas war? Ein Pulver oder eine Pflanzkei?“

„Nein. Hab auch nicht hineingeschaut.“

„Weiter hat dir dein Vater damals nichts gesagt?“

„Nein. So viel ich mich erinnern kann, ist er gleich danach in den Hof hinausgegangen.“

Der Bezirksrichter nickte ernst.

„Ja, So hat er selbst nachher seiner Frau erzählt. Und was er dort getan hat. Paß auf, Giedl, was das war: eine Katze hat er erwischt und ihr mit Gewalt den Wein eingegossen. Zwei Minuten später hat sie tot vor ihm gelegen. Gift war im Wein. So viel, daß ers zum Glück gleich geschmeckt hat beim Kost.“

„Jesus! Giedl taumelte mit einem Schrei zurück.“

„Was sagst jetzt dazu?“ fragte der Richter rasch.

„Ich? Giedl strich sich das Haar verwirrt aus der Stirn und blickte den Richter hilflos an. „Ich weiß gar nicht. Das wars, das hat er geglaubt, Himmell! Das hat er von mir geglaubt!“

Er war vernichtet, Schweiß stand ihm auf der Stirn. Der Richter ließ ihn nicht aus den Augen. Dann, wie aus der Pistole geschossen, kam die Frage: „Giedl, wo warst du gestern abend in der Zeit von sechs bis neun?“

Aus der Kammer nebenan ertönte ein halb unterdrückter Schrei. Giedl zuckte zusammen. Er vergaß zu antworten. Er starrte nur immerzu entsetzt auf den Bezirksrichter. Dieser wiederholte die Frage.

Da schrie Giedl plötzlich wild auf: „Herr Bezirksrichter! Sie denken — Sie glauben doch nicht —? Jesus Maria, also wirklich das! Wirklich das! Ich solls getan haben?“

„Ich hab doch nicht gefragt, ob du getan hast. Ich hab dich nur gefragt, wo du warst am 12. Mai?“

Giedl machte eine matte Handbewegung und zuckte die Achseln. „Ich weiß es nicht.“

„Was soll das heißen? Irgendwas mußt du doch gewesen sein. Antwort! Warst du hier am Fortzofhof?“

„Nein! Giedl starrte verloren zu Boden.“

„Also wo?“

„Ich weiß es nicht. Irgendwo im Wald halt! Herumgeirrt bin ich. Ich war nicht recht bei mir gestern. Das in der Frühe ist noch so viel hart angegangen! Nirgends hab ichs ausgehalten, so bin ich fort, und immer herum, da und dort, wo kann ich nimmer sagen.“

Des Richters Gesicht war ernst geworden, sein Ton plötzlich sachlich, fast streng.

„Und wann bist du zurückgekommen?“

„So um Mitternacht herum.“

„Um Mitternacht! Sol! Warst du auch auf dem Gigenbacher Straß? Besinne dich!“

„Ich weiß es nicht, ich glaube nicht. Aber beschwören kann ichs nicht.“

Der Bezirksrichter griff nach einem Gegenstand, der neben ihm auf der Bank lag, und wies ihn Giedl vor.

„Kennst du diese Pfeife?“

„Es ist die meine“, antwortete Giedl ohne Zögern. Dann tastete er verwundert an den Taschen seines Lodenrocks herum.

„Komisch, hab gemeint, ich hätte sie bei mir.“

„Wann hast du sie denn das letztmal in die Hand genommen?“

„Kann mich nimmer erinnern, Herr Bezirksrichter. Wer denkt an die Tabakspfeifen, wenn eins den Kopf mit so harten Sackien voll hat wie ich seit gestern!“

„Begrifflich“, nickte der Bezirksrichter scheinbar zustimmend, „aber wann du das letztmal aus ihr geraucht hast, wirst du wissen.“

„Könnts nicht sagen! Seit — seit ich von daheim fort bin, wohl nimmer, das weiß ich gewiß.“

Fortsetzung folgt

Helft der Jugend!

Vom 20. bis 26. April findet die „Woche der Jugend“ statt in Verbindung mit Haus- und Straßensammungen.

Der Darmstädter Stadtrat Ludwig Schrauth hat die grundsätzlichen Gedanken zu der „Woche der Jugend“ in folgenden Sätzen zusammengefaßt: „In einer Zeit, in der Öffentlichkeit, Vergnügungssucht, die Verdinglichung und Vermaterialisierung des Geistes sich breitmachen, in der die Technik den Rhythmus des Lebens bestimmt und eine Spezialisierung bis ins Menschliche hinein stattfindet, ist es tröstlich zu wissen, daß sich die Jugend mit gesundem Optimismus und dem eigenen Eifer gegen die überall lauernden Gefahren selbst zur Wehr setzt. Dürfen wir sie in diesem Ringen ohne Unterstützung lassen? In der Gesundheitsfürsorge hat man längst erkannt, daß Vorbeugen besser als Heilen ist.“

Eine gleiche Erkenntnis ist auf den Gebieten der sozialen Fürsorge und der Jugendbetreuung leider noch nicht hinreichend durchgedrungen. Nur in dem Maße, wie wir der Jugend Gefahren durch Schmutz und Schutz, durch Genußsucht, durch die Straße und das Selbstüberlassensein zu trotzen, bewahren wir sie vor Irrwegen und Fehlentwicklungen.“

Gemeinsamkeit

Gewiß, die Sprachen sind verschieden von Volk zu Volk, von Land zu Land. Die Haut, weiß oder dunkel, schwarz oder gelb, sie dürfte auch gleich sein, wenn sie von einem Menschen zu sprechen. Daran den Glauben könnte brechen viel Anderes noch: Hier glattes Haar, dort strähliges, dort krauses, dort hieltes. Halbzeit durchweg eine ganze Klasse besser als die Gastgeber. Kurt Rath eröffnete den Torreigen und der Mittelstürmer Hans Hain stellte mit einem weiteren 2:0-Mark. Die Gäste hatten nach dem Seitenwechsel fielen dann noch zwei Tore, die der Rechtsaußen Schlee und Hans Hain für ihre Mannschaft erzielten, während Dreieckenein in dieser fahigen Begegnung zu keinem höheren Erfolg kam und mit 0:4 zum zweiten Male in dieser Verbandsrunde einem Gast beide Punkte überlassen mußte.

Doch seien wir Schwarze, Gelbe, Weiße, und wie auch unsere Zunge schalle: Wir sind alle Menschen und alle Menschen sind wir und weinen auf die gleiche Weise.

Friedrich Markus Hübner.

TISCHTENNIS

Die Jugend spielte auf!

TTC Langen I — TTC Mörfelden I 5:9
TTC Langen II — TTC Mörfelden II 3:9

Der am vergangenen Sonntag ausgetragene Jugendklubkampf endete erwartungsgemäß mit einwandfreien Siegen der traditionsreichen Mannschaften. Die Gäste hatten in der Langener Jugend einen Sieg gegen den Bezirksmannschaftsmeister beim Stande von 5:5 durchaus in der Hand. Im zweiten Durchgang der Einzel versagte dann aber der Gastgeber auf der ganzen Linie und gewann nicht ein einziges Spiel mehr. Die beiden zweiten Mannschaften bestanden zum großen Teil aus blühenden Anfängern, wobei aber auch hier die Gäste auf Grund ihrer guten Technik und ihres Kampfes den Sieg deutlich die Oberhand behielten.

TTCL II steigt auf!

Die zweite Herrenmannschaft des TTC Langen, die erst im vergangenen Herbst neu aufgestellt worden konnte, machte im Verlauf der Verbandsrunde der Kreisklasse II durch ständige verbesserte Leistungen und schließlich eindrucksvolle Siege immer mehr von sich reden. Nach dem nun Weiterstadt auf die Punkte aus dem letzten noch ausstehenden Verbandsspiel verzichtet hat, steht der 2. Tabellenplatz dieser Langener Mannschaft und damit ihr Aufstieg in die Kreisklasse II im vergangenen Jahr fest. Der Meister Hermann Horck, der Imperator, erreichte, besteht noch.

„Nachher hast sie gar vielleicht irgendwo verloren?“

„Wird wohl so sein, Herr Bezirksrichter“, gab Giedl arglos zu.

Da richteten sich der Bezirksrichter steif auf, und seine antwortende Miene, aus der nun alles Wohlwollen verschwunden war, wurde förmlich steinern.

„Weißt du, wo man diese Pfeife gefunden hat?“ fragte er streng, „drei Schritt von meines Vaters Leiche entfernt. Nur der Mörder kann sie dort verloren haben; denn unter den Neugierigen, die später hinzukamen, warst du nicht. Und jetzt, Eydi Schlazer, frag ich dich im Namen Gottes und der Gerechtigkeit: hast du getan?“

Giedl antwortete nicht gleich. Er fuhr wieder auf noch knickte er zusammen. Er stand nur da wie gelähmt und starrte mit seltsamem Gesichtsausdruck dem Frager ins Gesicht.

„Antwort!“, sagte dieser noch einmal. Da kam es kläglich über die blassen Lippen: „Nein, gehn hab ichs nicht.“

„Gib dich nicht so leicht über die Dinge hinweg, als suchte er etwas.“

Die Kammertür wurde aufgerissen und Lena stürzte heraus.

„Herr Bezirksrichter, um Gottes Christi willen, wendst doch nicht! Werdet doch nicht! Unschuldig ist er.“

Der Richter fuhr sich mit der Hand über die Stirn.

„Tu die Schleiherin Abschied nehmen von ihrem Mann“, sagte er milde, „anders geht es nicht. Wir müssen ihn mitnehmen. Nachher möchte ich noch ein paar Fragen stellen an die Hausleute hier.“

Er wandte sich ab. Lena taumelte zitternd zu ihrem Mann. Aber als sie ihm stand, war sie plötzlich ruhig und zuversichtlich.

Fortsetzung folgt

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIECKEN

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugpreis: Monatlich 1.40 DM, halbjährlich 8.10 DM, vierteljährlich 4.50 DM.
Einzelpreis: D. 18, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei Köhn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 24. Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. — Anzeigenaufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 31

Freitag, den 24. April 1953

Jahrgang 5/54

Die Woche

Die Politik der CDU

Bundeskanzler Dr. Adenauer ist wieder in Bonn an die Arbeit gegangen, ohne Atempause, obwohl es für ihn schon eine körperliche und geistige Leistung war, unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Amerika auf dem Parteitag der CDU in Hamburg eine wichtige Rolle zu spielen. Die Verringerung über die kühlen Empfang in Hamburg durch den Senat hatte er offenbar schnell verschmerz. In einer lebhaften Rede ohne Müdigkeit unterstrich er die Wichtigkeit der Politik der CDU. Die gegenwärtige „Stund der Menschheit“ dürfte man nicht ungenutzt verstreichen lassen. Deutschland stehe wieder im Brennpunkt der Welt. Innerhalb Deutschlands aber ruhe das Schicksal auf den Schultern der CDU/CSU und ihrer Koalitionspartner. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der Darmstädter Dr. von Brentano, stellte mit Befriedigung fest, die Partei habe ständig an innerer Stärke und Geschlossenheit gewonnen. Sie sei zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, die weder des organisatorischen Zwanges noch des totalitären Drucks bedürfe. Brentano spielte damit auf die Sozialdemokratie an, die er gleichzeitig als „Mittel der falschen und aussichtslosen Kampf um die Macht aufzugeben und ihr „destruktives Nein“ durch den Willen zur konstruktiven Mitarbeit“ zu ersetzen.

Auch bei der Beratung des Wirtschafts- und Sozialprogramms wandte man sich auf dem Parteitag der CDU gegen den Standpunkt der Sozialdemokratie. Dies kam vor allem in der Rede von Dr. von Brentano zum Ausdruck. Er erklärte, die SPD habe im Bundestag viele agitatorische Anträge gestellt, die niemals erfüllt werden können. Prof. Erhard nannte das Wirtschaftsprogramm der Sozialdemokratie eine „glatte Falschmünzerei“. Eine SPD-Regierung würde die Bundesrepublik nur in ein „politisches Zwielicht“ bringen. Er verstieg sich sogar zu der Behauptung, eine sozialdemokratische Regierung brächte eine Massenarbeitslosigkeit mit sich. Hunderttausende verlören ihre Arbeitsstellen. Die einzige Harmonie, die durch eine SPD-Regierung in Westdeutschland entstehen würde, sei die „allgemeine Verelendung“. Die SPD wird wohl diesen Angriffen gegenüber um eine Antwort nicht herumkommen. Obigen setzte man sich auf dem CDU-Parteitag auch für den Bau größerer Wohngebiete für kinderreiche Familien ein, wofür größere öffentliche Mittel bereitgestellt werden müßten. Ein besonderes Anliegen der CDU sei, die Mitbestimmung für den Arbeitnehmern durch eine mehrbeteiligte und durch Mitbestimmung zu sichern.

Schließlich stimmte der Parteitag einstimmig der „Marschroute der Partei für die kommenden Wahlen“ zu und legte die wichtigsten Grundsätze für die Wahlkampfkampagne fest. Der BHE hat darin ebenfalls seine bisherige Politik nach innen und außen und auf wirtschaftlichem Gebiete fort. Sie entzieht der sozialdemokratischen Opposition eine scharfe Absage und läßt die Möglichkeit einer Koalition mit der SPD als denkbar erscheinen. Sie verweist auf die gewaltigen Erfolge der sozialen Marktwirtschaft und der Außenpolitik der Bundesregierung. Sie sieht in Konrad Adenauer einen Mann von historischer Größe. Die Arbeit der vergangenen Jahre ist keineswegs beendet. Immer noch harren zahlreich Probleme der Lösung.

Der Standpunkt des BHE

So zeichneten sich also schon auf dem Bundesparteitag der CDU die Kämpfe für die kommenden Bundestagswahlen ab. Ihr Termin steht noch nicht fest. Nach einer letzten Verlaubarung des Bundesinnenministers Lehmann sollen die Wahlen Anfang September stattfinden. Falls sich der Plan einer Stichwahl durchsetzt, müßte der zweite Wahlgang am 6. September sein. Eine Vorverlegung der Wahlen auf den Mai und Juni scheint nicht mehr zur Debatte zu stehen.

Auch der Gesamtdemokrat Block (BHE) ist bereits mit grundsätzlichen Verlaubarungen zu den kommenden Wahlen an die Öffentlichkeit getreten. Der BHE hat darin erklärt, eine Wirtschaftsweise anzustreben, die in ganz anderem Maße als die Praxis der letzten vier Jahre sozial verpflichtend. Der BHE wendet sich gegen ein rückständiges Verdienstmess. Wenn der BHE, so ließ er erklären, sich gegen die Sozialisierung ausspreche und die Unternehmerrationalität einer Verstaatlichung der Wirtschaft mit zwangsläufiger Bürokratisierung vorziehe, so sei damit keineswegs die Erhard'sche Politik der sozialen Marktwirtschaft gebilligt. Die krassen Unterschiede zwischen rasch erworbenem Reichtum und bitterer Armut, die in der

Bundesrepublik häufig nebeneinander bestünden, ließen leider jede soziale Verpflichtung in beschämender Weise vermissen.

Noch mehr Geld

Bundesfinanzminister Schäffer verhandelte in Paris über den finanziellen Verteidigungsbeitrag der Bundesrepublik. Zwischen dem britischen und dem französischen Finanzminister wurde ein Zwischenbericht zu erstatten. Es geht um die Frage, welchen finanziellen Monatsbeitrag die Bundesrepublik nach Inkrafttreten der Verteidigungsverträge zahlen könne. Die Bundesrepublik hatte einen Betrag von 716 Millionen DM vorgeschlagen. Das sind 116 Millionen DM mehr, als gegenwärtig für Besatzungskosten gezahlt werden. Abmachungen sollen noch in diesem Jahre im Bundesgebiet 1500 Ersatzwohnungen zur Unterbringung von Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte aus den Mitteln des

Bundeshaushaltes errichtet werden. Das würde bedeuten, daß in Hessen ungefähr 560 Wohnungen freigegeben würden, die jetzt noch von amerikanischen Familien bewohnt sind. Ein ähnliches Bauprogramm wurde für die britische Zone vereinbart. Mit den Franzosen muß allerdings noch über Ersatzbauten verhandelt werden.

Abberufen

Der langjährige politische Berater der sowjetischen Kontrollkommission in Deutschland, Botschafter W. Semjonow, ist von seinem Posten in Karlsruh abberufen und durch den bisherigen Minister für den Baustoffindustrie, Pavel Judin, Mitglied des Zentralkomitees und enger Mitarbeiter der Kominform, ersetzt worden. Mit der Abberufung Semjonows, der zeitweise eine wichtige Rolle spielte als der Chef der sowjetischen Militärverwaltung selbst, ist nach Ansicht politischer Beobachter vielleicht ein Schubritt unter die mit dem Namen Stalin verbundene Epoche der sowjetischen Kriegspolitik in Deutschland gezogen worden. Judin war vor Jahren noch Chefredakteur der in Bukarest erscheinenden Kominformzeitung und ist einer der bedeutendsten sowjetischen Publizisten. Man glaubt, daß Judins Aufgabe in erster Linie darin bestehen könnte, die SED kominformfrei zu machen.

Heute: Entscheidung im Bundesrat

Der Bundestag billigte bekanntlich in dritter Lesung die deutsch-alliierten Verträge. Um aber dem Beschluß Gesetzeskraft zu verleihen, muß der Bundesrat zustimmen. Im Bundesrat lassen sich jedoch zunächst von den 38 Stimmen nur 18 sicher für den SPD-Regierung finden. 15 Stimmen aus von SPD-Mehrheiten regierten Ländern stehen dagegen. Umstritten sind die fünf Stimmen von Baden-Württemberg. Die Regierung des Südstaates setzt sich zwar aus SPD-Mehrheiten, einem BHE-Abgeordneten und fünf Sozialdemokraten zusammen, aber sie werden nach dem Grundgesetz ihrer Vertretung im Bundesrat die gleiche Entscheidung auftragen müssen. Ihr Führer, der baden-württembergische Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, legte sich als SPD-Vertreter bisher auf ein Nein fest. Der heute in Berlin verbleibende Bundesrat wird die Entscheidung über die Verträge vor dem Bundestag werden die Folge.

Wahlsonntag in Frankreich

Am kommenden Sonntag geht das französische Volk zur Wahlurne. Obwohl es die sechzehnte Mal seit 1945 ist, wird die Beteiligung lebhaft sein. Man kann ohne weiteres mit 80 Prozent rechnen. Es handelt sich um die Neubesetzung von Gemeinderäten und Bürgermeistern, was für die Bürger naturgemäß besonders nahe geht. Hinzu kommt, daß in etwa 37 500 von 38 000 Gemeinden keine Listen zur Wahl stehen. Die Wähler müssen selber persönlich erscheinen. Wie kann schließlich ist am Sonntag neben der Kommunalpolitik die Finanzlage Frankreichs das Problem, von dem ein starker Einfluß ausgeht.

Zur Debatte stehen immer noch jene Vollmachten, die zuletzt der „Fachmann“ Pinay, der Vorgänger des jetzigen Ministerpräsidenten René Mayer, gefordert hat, um der Wirtschaftsmisere beizukommen. Die Nationalversammlung hat mehrere Kabinetts gestürzt, weil sie die bewußten Vollmachten nicht mochte. Vom Ausgang der Wahlen am Sonntag hängt es mit ab, ob nun René Mayer die Vollmachten bekommt oder ob auch er abtreten muß. Jedenfalls hat Mayer bereits angekündigt, daß er es nach den Wahlen auf diese Entscheidung ankommen lassen will.

Die Nationalversammlung wird die Wahlurne behaglich beobachtet. Wird am Sonntag vielleicht die Rechtskonservative bevorzugt und damit für den „harten“ Stabilisierungsplan Pinay verfügt habe, einleiten. Wie die Parteien im einmündigen abschneiden, ist schwer zu sagen. Außer den Kommunisten, die allein marschieren müssen, haben sämtliche Parteien alle möglichen Wahlbündnisse untereinander abgeschlossen. Man rechnen mit einem Abbröckeln der kommunistischen Stimmen und teilweise auch mit einem Verzicht der Gaullisten, die 1947 bei den Gemeindewahlen erstmals die ganze Struktur des französischen Frankreichs durchdrachten. Auf jeden Fall geht eine starke Beunruhigung im Lande dieser Wahl voraus. Man bezweifelt jedoch, daß dies ein Zeichen für große Veränderungen ist.

WIRTSCHAFTLICHE Rundschau

Allgemeine Lage: In den letzten Wochen hat sich in westlichen und westdeutschen Wirtschaft die Frühjahrsbelebung stärker durchgesetzt und sich auf vielen Gebieten sogar günstiger als im Vorjahr gezeigt. Die Produktion ist im Vergleich mit den Vorjahren auf den Wahlen Anfang September stattgefunden. Falls sich der Plan einer Stichwahl durchsetzt, müßte der zweite Wahlgang am 6. September sein. Eine Vorverlegung der Wahlen auf den Mai und Juni scheint nicht mehr zur Debatte zu stehen.

Auch der Gesamtdemokrat Block (BHE) ist bereits mit grundsätzlichen Verlaubarungen zu den kommenden Wahlen an die Öffentlichkeit getreten. Der BHE hat darin erklärt, eine Wirtschaftsweise anzustreben, die in ganz anderem Maße als die Praxis der letzten vier Jahre sozial verpflichtend. Der BHE wendet sich gegen ein rückständiges Verdienstmess. Wenn der BHE, so ließ er erklären, sich gegen die Sozialisierung ausspreche und die Unternehmerrationalität einer Verstaatlichung der Wirtschaft mit zwangsläufiger Bürokratisierung vorziehe, so sei damit keineswegs die Erhard'sche Politik der sozialen Marktwirtschaft gebilligt. Die krassen Unterschiede zwischen rasch erworbenem Reichtum und bitterer Armut, die in der

Wirtschaftslage: In den letzten Wochen hat sich in westlichen und westdeutschen Wirtschaft die Frühjahrsbelebung stärker durchgesetzt und sich auf vielen Gebieten sogar günstiger als im Vorjahr gezeigt. Die Produktion ist im Vergleich mit den Vorjahren auf den Wahlen Anfang September stattgefunden. Falls sich der Plan einer Stichwahl durchsetzt, müßte der zweite Wahlgang am 6. September sein. Eine Vorverlegung der Wahlen auf den Mai und Juni scheint nicht mehr zur Debatte zu stehen.

Auch der Gesamtdemokrat Block (BHE) ist bereits mit grundsätzlichen Verlaubarungen zu den kommenden Wahlen an die Öffentlichkeit getreten. Der BHE hat darin erklärt, eine Wirtschaftsweise anzustreben, die in ganz anderem Maße als die Praxis der letzten vier Jahre sozial verpflichtend. Der BHE wendet sich gegen ein rückständiges Verdienstmess. Wenn der BHE, so ließ er erklären, sich gegen die Sozialisierung ausspreche und die Unternehmerrationalität einer Verstaatlichung der Wirtschaft mit zwangsläufiger Bürokratisierung vorziehe, so sei damit keineswegs die Erhard'sche Politik der sozialen Marktwirtschaft gebilligt. Die krassen Unterschiede zwischen rasch erworbenem Reichtum und bitterer Armut, die in der

Wirtschaftslage: In den letzten Wochen hat sich in westlichen und westdeutschen Wirtschaft die Frühjahrsbelebung stärker durchgesetzt und sich auf vielen Gebieten sogar günstiger als im Vorjahr gezeigt. Die Produktion ist im Vergleich mit den Vorjahren auf den Wahlen Anfang September stattgefunden. Falls sich der Plan einer Stichwahl durchsetzt, müßte der zweite Wahlgang am 6. September sein. Eine Vorverlegung der Wahlen auf den Mai und Juni scheint nicht mehr zur Debatte zu stehen.

Auch der Gesamtdemokrat Block (BHE) ist bereits mit grundsätzlichen Verlaubarungen zu den kommenden Wahlen an die Öffentlichkeit getreten. Der BHE hat darin erklärt, eine Wirtschaftsweise anzustreben, die in ganz anderem Maße als die Praxis der letzten vier Jahre sozial verpflichtend. Der BHE wendet sich gegen ein rückständiges Verdienstmess. Wenn der BHE, so ließ er erklären, sich gegen die Sozialisierung ausspreche und die Unternehmerrationalität einer Verstaatlichung der Wirtschaft mit zwangsläufiger Bürokratisierung vorziehe, so sei damit keineswegs die Erhard'sche Politik der sozialen Marktwirtschaft gebilligt. Die krassen Unterschiede zwischen rasch erworbenem Reichtum und bitterer Armut, die in der

Die Uebersicht

Am 10. Mai Muttertag. Die Gartenbaubetriebe rüsten sich für den 10. Mai, der in diesem Jahre als der Muttertag begangen werden soll. Schon in den nächsten Tagen sollen Plakate auf den Ehrentrag der deutschen Mütter hinweisen. Er soll zum Blumentag gemacht werden.

Am 1. Mai. Für den 1. Mai, den Feiertag der Arbeit, werden auf Anordnung des Vatikan die Katholiken in aller Welt vom Verbot des Fleischgenusses dispensiert.

Der deutsche Beitrag. Bei den gegenwärtigen Verhandlungen des NATO-Beitrag aus Paris geht es um die Festsetzung des deutschen finanziellen Verteidigungsbeitrages. Der Sicherheitsbeauftragte der Bundesrepublik, Theodor Blank, reiste am Mittwoch nach Paris ab, der dort die deutschen Interessen wahrzunehmen.

Kein Visum mehr. Holländer, die in die Bundesrepublik einreisen wollen, werden kein Visum mehr brauchen. Ähnliche Bestimmungen sind von deutscher Seite aus im Gange, es wird zumindest die kostenlose Ausgabe der Visa erstritten.

Gleicher Start für alle. Der bayerische Lebensmittelgroßhandel wandte sich scharf gegen die den Genossenschaften gewährten Vergünstigungen und forderte gleiche Bedingungen für alle Handeltreibenden.

Wieder Luftverkehrs-konferenz. Am Mittwoch trafen sich Vertreter der Bundesverkehrsministerkonferenz erneut in Berlin zusammen, um über den sowjetischen Vorschlag zu verhandeln, statt der bisherigen drei schmalen Luftkorridore einen einzigen von 90 km Breite festzulegen.

Austausch geht weiter. Der Austausch kranker und verwundeter Kriegsgefangener ging auch am Dienstag und Mittwoch in der vereinbarten Weise weiter. Leider verschlechterte sich die Lage der Gefangenen auf der Seite der anderen schlechte Behandlung, politische Beeinflussung oder die Zurückhaltung noch vieler Kranker vor. Das UNO-Kommando gab jeden Tag 500 frei und die Kommunisten entließen täglich 100 Gefangene.

Die Sozialisten gewannen. Bei den dänischen Parlamentswahlen am Dienstag gewannen die Sozialisten zwei Sitze. Sie haben damit zwei Abgeordnete mehr als die bisherige Regierungskoalition der Konservativen und Bauernpartei. Die Regierung trat nach ihrer Niederlage zurück und gab den Sozialisten die Möglichkeit zur Regierungsbildung.

Dulles in Paris. Der amerikanische Außenminister Dulles nahm mit einigen weiteren UN-Experten seit Mittwoch in Paris an einem Meinungsaustausch mit der französischen Regierung teil. Nach Nachrichten aus Paris wurde besonders die Lage im Fernen Osten besprochen, die durch die Waffenstillstandsverhandlungen in Korea und die französische Niederlage in Laos in ein neues Stadium trat.

Franzosen stellen sich in Laos. Nach mehrjährigen Rückmärschen stellten sich die französischen Truppen in einer flüchtig ausgebauten Verteidigungsstellung auf dem Plateau von Tran Ninh. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß die Vietnams an ihnen vorbei durch die Dschungel weiter vorstoßen.

Wiederaufbau der Stadtkirche. In der Darmstädter Stadtkirche wurde der Schlüsselstein in das Trügergewölbe für die neue Decke des Kirchenschiffs eingefügt. Damit ist der Wiederaufbau der Mauernarbeiten in der Hauptsache abgeschlossen.

Der Rundfunk am 1. Mai

Der Hessische Rundfunk bringt zum Aufbruch der Maiferien am Vorabend des 30. April um 20 Uhr eine Übertragung der Feierstunde des Deutschen Gewerkschaftsbundes aus München. In dieser Feierstunde, die im Kongreßsaal des Deutschen Museums stattfindet, spricht der Vorsitzende des DGB, Walter Freitag. Am 1. Mai wird um 8.15 Uhr eine Ansprache des DGB-Landesvorsitzenden Hessen, Hans Wiegand, aus Frankfurt übertragen. Eine Übertragung der Kundgebung der Gewerkschaften in Kassel wird zwischen 10 und 11 Uhr im Rahmen eines Unterhaltungskonzerts eingeblendet. Um 14 Uhr wird das Grenzlandtreffen der hessischen Gewerkschaften, die in den Städtchen von Fulda zusammenkommen, übertragen. Unter dem Titel „Gesang der Arbeit“ kommen Dichter um 15.30 Uhr mit ihren Gedanken zum Maifeiertag zu Wort. Um 18 Uhr schließlich wird in Kurzform die Geschichte von den großen Malfestern in Hessen berichtet.

Am 1. Mai erklingen in aller Frühe (7.20 Uhr) unter dem Titel „Hinaus in die Ferne“ Lieder für Wanderlustige. Volkslieder vom Mai kommen zwischen 18 und 19 Uhr in Verbindung mit Randbemerkungen des Friedberger Heimatdichters Wlth. Konr. Philipps.

15. Stadtverordneten-Sitzung kurz gefaßt

Nur 15 Minuten Dauer — Keine Debatten

Die 15. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstagabend darf als eine der kürzesten genannt werden; in einer Viertelstunde war die Tagesordnung erledigt. Entsprechend der Tagesordnung befahl sich das Plenum zunächst mit der Feststellung des Jahresabschlusses 1951 der Stadtwerke Langen. In der vorangegangenen Stadtverordnetenversammlung war es darüber zu Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten gekommen. Inzwischen wurde der Jahresbericht und der Jahresabschluß nochmals im Haupt- u. Finanzausschuß eingehend durchgesehen und gemäß der Empfehlung dieses Ausschusses beschlossen die Stadtverordneten, den Jahresabschluß der Stadtwerke für 1951, der in der Bilanz auf beiden Seiten mit DM 2.225.323,54 und in der Erfolgsberechnung auf beiden Seiten mit DM 1.401.031,06 abschließt, in der vorgelagerten Form festzustellen. Der Jahresgewinn in Höhe von DM 28.794,85 ist wie im Wirtschaftsjahr vorgesehen, der Erweiterungsrücklage der Stadtwerke zuzuführen. Der Beschluß kam einstimmig zustande.

Einstimmig beschlossen wurde auch die Übernahme einer Aufstellungsschuld in Höhe von DM 16.500,— bezüglich eines von der Bezirksparkasse Langen zur Errichtung von 2 Mehrfamilienhäusern in der Friedensstraße, der Nass. Helm-Siedlungsbau-GmbH Frankfurt a. M. gewährten Darlehens. Die Bürgerschaft wurde notwendig, weil nach den Beleihungsgrundsätzen der Sparkassen nur die Hälfte des Beleihungswertes angenommen werden darf, der in diesen Fällen unter der Darlehenssumme ist. Zugestimmt wurde ferner einer Haushaltsüberschneidung, die auf Grund der endgültigen Abrechnung über die Umlage 1952 für die Versorgungskasse der Beamten nicht zu umgehen war. — Schließlich fand noch die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses bei Stimmhaltung der KPD-Fraktion Annahme, wonach innerhalb des Tarifes für den Wasserbezug eine Mindestabnahme von 15 cbm im Vierteljahr berechnet wird. — Das Bemerkenswerte an der Sitzung 1952, daß alle drei Punkte ohne Debatte zur Erledigung kamen.

Im Anschluß an die festgelegten Tagesordnungspunkte trug Stv. Oeder (Einwohnervereine) noch vor, daß die Aufhebung der Höchstgeschwindigkeitsgrenze sich innerhalb der Stadt Verhältnisse entwickelt hätten, denen man nicht tatenlos zusehen könne. So verwies er darauf, daß die Bahnstraße wegen ihrer Gradigkeit nach der Aufhebung der Höchstgeschwindigkeitsgrenze mehr noch als vorher zur Rennstrecke geworden sei und es Fußgängern besonders unterhalb der Taunusstraße sehr schwer falle, in den Hauptverkehrszeiten diese Straßen zu überqueren. In Hand genauer Berechnungen zeigte er die

für die Passanten beim Überqueren der Straße verbundenen Gefahren auf. Damit dieser Jagd auf Menschen ein Ende bereitet werde, schlug Herr Oeder vor, in der Bahnstraße ab Bahnübergang in östlicher Richtung bis Kreuzung Dieburger Straße / Ecke Wallstraße die Geschwindigkeit auf 40 km/h zu beschränken. Zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde außerdem noch vorgeschlagen, die Platanen an den Ausfahrten zur Bahnstraße, wie Heinrichstraße, Walter-Rathenau-Straße, Wiesenstraße und Karl-Marx-Str. zu beseitigen. Der Sprecher gab bekannt, daß laut Statistik der Stadtpolizei im Jahre 1952 insgesamt 27 Verkehrsunfälle in der Bahnstraße darlag, das die Verkehrsteilnehmer beim Einbiegen in den Verkehr der Bäume die Sicht genommen worden war. Auch in diesem Jahre seien die Unfallzahlen gegenüber den Monaten des Vorjahres bereits gestiegen.

Herr Oeder verwies darauf, daß seine Gruppe bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordneten den Antrag stellen werde, die Eckbäume zu beseitigen. Er gab außerdem noch bekannt, daß nach seiner Ansicht die Zurückversetzung des Bürgersteiges an der Einmündung der Rheinstraße in die Straßenkreuzung Rheinstraße - Fahrgasse — gleich dringendes Verkehrsproblem sei und es auch notwendig werde, zur Erhöhung der Fahrsicherheit der Verkehrsteilnehmer, die von der Dieburger Straße in die Straßenkreuzung Rheinstraße - Fahrgasse — Darmstädter Straße einbiegen wollten, durch den Einbau einer weißen Steinlinie, die auch in der Dunkelheit gut sichtbar ist, die Stoppstelle zu markieren. Stv. Muck (SPD) gab diesen Ausführungen noch die Anregung, daß man solle bei einem etwaigen Antrag auch die Frage des Parkens, besonders während der Dunkelheit, auf beiden Seiten der Bahnstraße berücksichtigen.

Zum Schluß stellte Stv. Sallwey (KPD) noch die Anfrage an den Magistrat, weshalb die Neubauten am Leukertsweg so wenig Fortschritte zeigten, obwohl sie schon im Oktober im Rohbau fertiggestellt gewesen seien. Nach seiner Meinung wäre es nicht möglich, daß die Wohnungen in 2 Monaten bezugsfertig seien. Bürgermeister Umbach teilte daraufhin mit, daß einmal der außergewöhnlich lange Winter, dann die nächtliche Witterung zur Verzögerung der Fertigstellung beigetragen habe. Erst müsse das Bauwerk und das frisch aus dem Stadtwald verwendete Holz gut trocken sein, bevor man mit der endgültigen Fertigstellung fortfahren könne. Er versicherte jedoch, daß die Wohnungen nun in 3 Abschnitten, nämlich am 15. Mai, 15. Juni und 1. Juli d. Js. von den in Aussicht genommenen Familien bezogen würden.

Soneten für Violoncello und Klavier

In der Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Otto Bogner (Violoncello) und Otto Braun (Klavier), zwei geschätzte Frankfurter Künstler, spielen im Rahmen der Veranstaltungen der Kunst- und Kulturgemeinde Langen eine interessante Sonaten für Violoncello und Klavier. Es wird ein Konzert von hohen Graden, das die Leitung der Kunst- und Kulturgemeinde hier ihren Zuhörern geboten hat. In der Reihe dieser Konzerte kommen allmählich die verschiedenen Formen der weltweiten Gebiete der Kammermusik zu Gehör. Hier nunmehr spielen zwei Künstler von hohem Rang, einander ebenbürtig, so daß sie durchweg abgerundete, ausgezeichnete künstlerische Gaben spenden. Die Violoncellistin gebietet über einen warm klingenden Bogenstrich und ebenso über unfehlbare sichere Fingertechnik, die jeden Ton in voller Klarheit erschallen läßt. Momente, die jeder äußeren Schwierigkeit aus der Fülle gewachsen sind, vor allem aber das Rüstzeug bilden, in alle Feinheiten künstlerischen Gestaltens vorzudringen. Bezaubernd ist die in üblicher Instrumentierung ganz gemäße, in üppigem Wohlklang schwingende Kantiene. Der Pianist ist durch wiederholtes hiesiges Auftreten bereits bestens bekannt. Seine gleichfalls überlegene Kunst klavieristischer Gestaltung bildete mit der Kunst der Violoncellisten eine volltönende Einheit.

Den ersten Teil der Vortragsfolge erfüllen zwei Werke der Gattung von alten Meistern: eine Sonate in g-moll des Engländers Henry Eccles und eine in E-dur des Italieners Giuseppe Valentini. Den zweiten Teil beherrscht die frühe Romantik; die Sonate in a-moll von Franz Schubert bildete in rein musikalischer Hinsicht wohl den Höhepunkt des Abends. Ein an warm gestimmte Melodie, reichhaltiger Harmonie, üppiger Instrumentierung und ganz reifes Werk seines frühvollendeten Meisters. Vertellte sich in den bis hierher gehörten Werken die musikalische Substanz mehr oder weniger gleichmäßig auf beide Instrumente, so hatte in der großen Sonate in A-dur, op. 10, von Ludwig van Beethoven der Pianist die Hauptlast der Ausführung zu tragen. Er bewältigte sie mit gewandtem virtuosom Können und tiefem Eindringen in den kämpferischen Geist der Musik. Der Violoncellist wahrte demgegenüber eine ruhigeren, mehr von lyrischen Stimmungen getragene musikalische Linie, die dem Eigenwesen des Instruments entspricht. Beide Instrumente ergaben sich jedoch übereinstimmend in der Gestaltung der vielschichtigen musikalischen Aussage der interpretierten Werke.

Begeisterter Beifall dankte den Künstlern für ihre wertvollen Darbietungen. Der Saal war von zahlreichen Zuhörern fast völlig besetzt. Dr. Schilling-Trygophorus

Götzenhain

g Schulhaus ausgeschrieben. In der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter am Mittwochabend wurde einstimmig beschlossen, die Ausschreibung der Arbeiten für den Schulhausneubau am Donnerstag, dem 23. April, an die von der Gemeindevertretung ausgewählten Firmen zu senden und ihre Rückreichung bis zum 9. Mai zu befristet. Desgleichen ist die Gemeindevertretung in ihrer Gesamtheit sehr interessiert an der Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses, sie sieht sich jedoch wegen der Belangen der Gemeinde durch den Schulhausneubau nicht in der Lage, den Bau zu finanzieren; die Gemeinde könnte lediglich durch Selbsthilfe bei der Arbeitsleistung helfen. — Einstimmig bestand auch über den Einbau von 7 Wassermessern und der Neuschaffung von drei weiteren. Der in der Hauptversammlung der FF gewählte Ortsbrandmeister Georg Müller 18. wurde von allen Gemeindevertretern in diesem Amt bestätigt. Bei der Festsetzung der Sprunggebühren für Mutterschweine kam es zu Abweichungen in der Meinung. Mit 7 Stimmen dafür, bei 2 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen wurde ein Satz von 10.— DM beschlossen.

g Turner werden. Das große Turnfest in Hamburg steht vor der Tür. Gute Turner sind in Dreieichenhain vorhanden, die daran teilnehmen sollen, doch ihre Reisekasse ist leer. Der Bruderverein in Götzenhain, die SG, will ihnen helfen. Sie stellt ihnen am Sportverbandsplatz zur Verfügung. Alle Asteilungen werden dabei ihr Können zeigen. Die SG will damit ihre Verbundenheit und ihren Dank für verschiedene Unterstützung durch die Gemeinde zeigen. Die Bevölkerung der beiden Orte wird durch zahlreichen Besuch der Veranstaltung diese Absichten verwirklichen helfen. g Wir gratulieren. Frau Margarete Gschämmmer, Wieserstraße 6, begeht heute ihren 84. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche für einen gesegneten Lebensabend.

Bffenthal

o Der erste Baum steht. Die Arbeiten in der neuen Siedlung gehen rasch voran. Fast täglich sieht man es wachsen. Eins der neuen Häuser trägt bereits den grünen Baum über dem neuen Gebälk, und ein zweites ist auch schon fast bis zum „rüsten“ fertig. Viel Fleiß, Arbeit und Mühe werden von den Siedlern aufgebracht. Damit sie auch um die Baustellen herum ihre Freude erleben, rief der Bürgermeister die Kinder auf, das Gelände der Siedlung pfleglich zu behandeln und keinen Spielplatz daraus zu machen.

o Vergelt es nicht! Nur zu leicht vergißt der Mensch harte Tage, nur zu schnell verfliehet die Freude an dem, was er erreicht hat. Ein Ermordeter sucht und findet seinen Mörder. Mörder und Opfer starben in den gleichen Stunden — das Gift siegt. Du bist die Rose (UT). Unter der bewährten Regie des Wiener Hubert Marischka ist ein echtes Volksstück entstanden, voll bewegter Musik und von mitreißender Handlung, die sich größtenteils vor der zaubernden Naturkulisse der Kärntner Berge abspielt. Marie Harrell und Waltraud Haas sind die beiden Schwestern, die ihre Herzen an einen Mann verloren haben. Alle Darsteller sorgen dafür, daß das Herz mitschwingt und auch der Humor reichlich zu seinem Recht kommt.

Amtliche Bekanntmachungen

Da die seitherigen (blauen) Jugendgruppenleiterausweise mit Wirkung vom 1. 5. 1953 ungültig werden, ist die Neubearbeitung notwendig. Die Jugendgruppenleiter sollen daher den neuen Ausweis unter Vorlage eines Paßbildes beim Kreisjugendpfleger (Landratsamt Offenbach a. M.) beantragen. Die alten Ausweise müssen bis spätestens 15. 5. 1953 zurückgegeben werden.

Wir bitten die Fragebogen über die am 20. 9. 1952 in Langen beschäftigten Arbeitnehmer bis spätestens 27. 4. 1953 auf dem Rathaus — Zimmer 6 — abzugeben.

Langen, den 23. April 1953.

Der Magistrat: gez. Umbach, Bürgermeister.

Betr.: Baulandumlegung IV „Süd“ in Langen

1. Auf Grund des § 29 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. Oktober 1948 — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Seite 139 — wird folgendes bekanntgegeben:

Die Stadtverordneten — Versammlung der Stadt Langen hat am 21. 10. 1952 beschlossen, daß die Grundstücke Flur III, Flur XXV und Flur XXVI, umgrenzt von der Bahnstraße, Neckarstraße, Südliche Ringstraße, Goethestraße, Karl-Liebknecht-Straße, Walter-Rietig-Straße und Heine-

das von Mitgliedern und Freunden der Ortsgruppe sehr gut einstudiert wurde. o Wir gratulieren. Morgen feiert Frau Dorothea Lomb, geb. Volk, Bahnhofstraße 32, ihren 79. Geburtstag, und am Sonntag wird Frau Elisabeth Wolfenstiller, geb. Scherer, Langenstraße 34, 77 Jahre alt. Wir sprechen beiden unsern herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen ihnen ein glückliches, gesundes neues Lebensjahr.

o Tod im Wasser. An der Gustavsburger Schleuse wurde eine 53jährige Frau aus Eddersheim aus dem Main geländet. Die nervenranke Frau hatte Selbstmord begangen. — Im Wasserbecken eines Grüngründes ertrank ein zweijähriges Mädchen, das beim Spielen geizen wollte und beim Wasserschießen in das Becken gefallen war.

o Explosion im Krankenhaus. Im Laboratorium des Pathologischen Instituts des Städt. Krankenhauses Mainz griffen elektrische Funken auf eine benzinierte Lösung über und verursachten eine Explosion. Es wurden mehrere Aggregate im Werte von 8000 DM zerstört. Die Feuerwehr mußte den Brand mit Schaumlöschern bekämpfen.

o Tennisklub 06 Langen. Da in diesem Jahr recht früh mit der Tennissaison begonnen werden konnte, kommt es am Sonntag, dem 28. April auf den hiesigen Plätzen zum ersten Turnier. Eine Auswahlmannschaft von Rot-Weiß Spandlingen wird gegen den hiesigen Klub antreten. Wohl ist Spandlingen als spielerische Mannschaft bekannt, aber auch Langen konnte im vergangenen Jahr recht beachtliche Erfolge erzielen, so daß also mit spannenden Kämpfen zu rechnen ist. Turnierbeginn 9 Uhr. Die Mannschaftsaufstellung ist wie folgt: Herren Kahle, Fay, Triemer, Pfaff, Schön, Schroth; Damen Hausner, Schmidt, Röske, Klingler.

Aus der Welt des Films

Der trübsame Mund (Lichtburg). Kann eine Frau zwei Männer lieben? — Kann sie an beiden mit allen Fasern ihres Herzens hängen? — Kann sie von keinem sich trennen wollen? — Vor diese schicksalhaften Fragen stellt sich in diesem mitreißenden Filmwerk Maria Schell gestellt.

Phantom Reiter. Ein Phantasiegebilde, von dem man nicht weiß, ob es nicht schon in naher Zukunft in ähnlicher Weise Wirklichkeit werden kann, ersticht in diesem spannungsgeladenen Film, auf der Leinwand, das geht um das Radium, den neuen Zauberkraft unserer Tage.

Opfer der Unterwelt (UT). Eine tatsächlich geschichte, die auf dem Fundament eines echten Kriminalromans aufgebaut ist. Ein Mörder sucht und findet seinen Mörder. Mörder und Opfer starben in den gleichen Stunden — das Gift siegt.

Unlonbriketts DM 2.70
Fettmaß I - III DM 4.50
Ebnüß II - III DM 5.00
Anthrazit-Elforn, große DM 4.50
Anthrazit-Elforn, kleine DM 4.50
Brennholz, 50 kg DM 3.50
Torf (Ballen ca. 60 kg) DM 6.50

Die Mitglieder werden gebeten jetzt schon mit dem Einleue des Winterbedarfs zu beginnen, denn die Vorräte im Lager in der Anlieferung der Brennstoffe erfolgt gleichzeitig bitten wir nochmals um Abgabe der Bücher und Meldung zwecks Hauskassierung.

Kaffee-Fahrt

zum Rettershof (Taunus)

ab. Königstein, Lorschbacher Tal, Eppstein, am kommenden Sonntag, 26. April 1953
Abfahrt: Bahnhof 18.00, Lutherp. 18.10
Kartenvorverkauf ab sofort, Vorverkaufsschluß Samst. 17.00, Fahrpreis 3.50

Omnibus-Becker, Leukertsweg 43, Tel. 778

Kohlen-Eink.-Genossensch. eGmbH. Langen

Mühlstraße 3

Im Anschluß an die stattgefundene Generalversammlung geben wir hiermit unseren Mitgliedern nochmals die derzeitigen Preise bekannt:

Unlonbriketts DM 2.70
Fettmaß I - III DM 4.50
Ebnüß II - III DM 5.00
Anthrazit-Elforn, große DM 4.50
Anthrazit-Elforn, kleine DM 4.50
Brennholz, 50 kg DM 3.50
Torf (Ballen ca. 60 kg) DM 6.50

Die Mitglieder werden gebeten jetzt schon mit dem Einleue des Winterbedarfs zu beginnen, denn die Vorräte im Lager in der Anlieferung der Brennstoffe erfolgt gleichzeitig bitten wir nochmals um Abgabe der Bücher und Meldung zwecks Hauskassierung.

Der Vorstand, i. A. Murmann

Die Frühjahrskur
Kreislaufrichtungen
Zirkulin
Knoblauch-Perlen
standardisiert mit Allidin
doppelt wirksam

Nähmaschinen Einige preiswerte versenker (neuerwert) auch mit Zick-Zack-Einrichtung stehen zum Verkauf.

Schäfer Offenthal a. Bahnhof (Kr. Offenb.) Teils. Lief. fr. Haus

Langen, den 21. April 1953.

Der Magistrat - Umlegungsbehörde - gez. Umbach, Bürgermeister.

Betr.: Baulandumlegung IV „Süd“ in Langen

1. Auf Grund des § 29 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. Oktober 1948 — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Seite 139 — wird folgendes bekanntgegeben:

Die Stadtverordneten — Versammlung der Stadt Langen hat am 21. 10. 1952 beschlossen, daß die Grundstücke Flur III, Flur XXV und Flur XXVI, umgrenzt von der Bahnstraße, Neckarstraße, Südliche Ringstraße, Goethestraße, Karl-Liebknecht-Straße, Walter-Rietig-Straße und Heine-

das von Mitgliedern und Freunden der Ortsgruppe sehr gut einstudiert wurde. o Wir gratulieren. Morgen feiert Frau Dorothea Lomb, geb. Volk, Bahnhofstraße 32, ihren 79. Geburtstag, und am Sonntag wird Frau Elisabeth Wolfenstiller, geb. Scherer, Langenstraße 34, 77 Jahre alt. Wir sprechen beiden unsern herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen ihnen ein glückliches, gesundes neues Lebensjahr.

o Tod im Wasser. An der Gustavsburger Schleuse wurde eine 53jährige Frau aus Eddersheim aus dem Main geländet. Die nervenranke Frau hatte Selbstmord begangen. — Im Wasserbecken eines Grüngründes ertrank ein zweijähriges Mädchen, das beim Spielen geizen wollte und beim Wasserschießen in das Becken gefallen war.

o Explosion im Krankenhaus. Im Laboratorium des Pathologischen Instituts des Städt. Krankenhauses Mainz griffen elektrische Funken auf eine benzinierte Lösung über und verursachten eine Explosion. Es wurden mehrere Aggregate im Werte von 8000 DM zerstört. Die Feuerwehr mußte den Brand mit Schaumlöschern bekämpfen.

o Tennisklub 06 Langen. Da in diesem Jahr recht früh mit der Tennissaison begonnen werden konnte, kommt es am Sonntag, dem 28. April auf den hiesigen Plätzen zum ersten Turnier. Eine Auswahlmannschaft von Rot-Weiß Spandlingen wird gegen den hiesigen Klub antreten. Wohl ist Spandlingen als spielerische Mannschaft bekannt, aber auch Langen konnte im vergangenen Jahr recht beachtliche Erfolge erzielen, so daß also mit spannenden Kämpfen zu rechnen ist. Turnierbeginn 9 Uhr. Die Mannschaftsaufstellung ist wie folgt: Herren Kahle, Fay, Triemer, Pfaff, Schön, Schroth; Damen Hausner, Schmidt, Röske, Klingler.

o Aus der Welt des Films. Der trübsame Mund (Lichtburg). Kann eine Frau zwei Männer lieben? — Kann sie an beiden mit allen Fasern ihres Herzens hängen? — Kann sie von keinem sich trennen wollen? — Vor diese schicksalhaften Fragen stellt sich in diesem mitreißenden Filmwerk Maria Schell gestellt.

Phantom Reiter. Ein Phantasiegebilde, von dem man nicht weiß, ob es nicht schon in naher Zukunft in ähnlicher Weise Wirklichkeit werden kann, ersticht in diesem spannungsgeladenen Film, auf der Leinwand, das geht um das Radium, den neuen Zauberkraft unserer Tage.

Opfer der Unterwelt (UT). Eine tatsächlich geschichte, die auf dem Fundament eines echten Kriminalromans aufgebaut ist. Ein Mörder sucht und findet seinen Mörder. Mörder und Opfer starben in den gleichen Stunden — das Gift siegt.

Unlonbriketts DM 2.70
Fettmaß I - III DM 4.50
Ebnüß II - III DM 5.00
Anthrazit-Elforn, große DM 4.50
Anthrazit-Elforn, kleine DM 4.50
Brennholz, 50 kg DM 3.50
Torf (Ballen ca. 60 kg) DM 6.50

Die Mitglieder werden gebeten jetzt schon mit dem Einleue des Winterbedarfs zu beginnen, denn die Vorräte im Lager in der Anlieferung der Brennstoffe erfolgt gleichzeitig bitten wir nochmals um Abgabe der Bücher und Meldung zwecks Hauskassierung.

Der Vorstand, i. A. Murmann

Nähmaschinen Einige preiswerte versenker (neuerwert) auch mit Zick-Zack-Einrichtung stehen zum Verkauf.

Schäfer Offenthal a. Bahnhof (Kr. Offenb.) Teils. Lief. fr. Haus

Langen, den 21. April 1953.

Der Magistrat - Umlegungsbehörde - gez. Umbach, Bürgermeister.

Betr.: Baulandumlegung IV „Süd“ in Langen

1. Auf Grund des § 29 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. Oktober 1948 — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Seite 139 — wird folgendes bekanntgegeben:

Die Stadtverordneten — Versammlung der Stadt Langen hat am 21. 10. 1952 beschlossen, daß die Grundstücke Flur III, Flur XXV und Flur XXVI, umgrenzt von der Bahnstraße, Neckarstraße, Südliche Ringstraße, Goethestraße, Karl-Liebknecht-Straße, Walter-Rietig-Straße und Heine-

das von Mitgliedern und Freunden der Ortsgruppe sehr gut einstudiert wurde. o Wir gratulieren. Morgen feiert Frau Dorothea Lomb, geb. Volk, Bahnhofstraße 32, ihren 79. Geburtstag, und am Sonntag wird Frau Elisabeth Wolfenstiller, geb. Scherer, Langenstraße 34, 77 Jahre alt. Wir sprechen beiden unsern herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen ihnen ein glückliches, gesundes neues Lebensjahr.

o Tod im Wasser. An der Gustavsburger Schleuse wurde eine 53jährige Frau aus Eddersheim aus dem Main geländet. Die nervenranke Frau hatte Selbstmord begangen. — Im Wasserbecken eines Grüngründes ertrank ein zweijähriges Mädchen, das beim Spielen geizen wollte und beim Wasserschießen in das Becken gefallen war.

o Explosion im Krankenhaus. Im Laboratorium des Pathologischen Instituts des Städt. Krankenhauses Mainz griffen elektrische Funken auf eine benzinierte Lösung über und verursachten eine Explosion. Es wurden mehrere Aggregate im Werte von 8000 DM zerstört. Die Feuerwehr mußte den Brand mit Schaumlöschern bekämpfen.

o Tennisklub 06 Langen. Da in diesem Jahr recht früh mit der Tennissaison begonnen werden konnte, kommt es am Sonntag, dem 28. April auf den hiesigen Plätzen zum ersten Turnier. Eine Auswahlmannschaft von Rot-Weiß Spandlingen wird gegen den hiesigen Klub antreten. Wohl ist Spandlingen als spielerische Mannschaft bekannt, aber auch Langen konnte im vergangenen Jahr recht beachtliche Erfolge erzielen, so daß also mit spannenden Kämpfen zu rechnen ist. Turnierbeginn 9 Uhr. Die Mannschaftsaufstellung ist wie folgt: Herren Kahle, Fay, Triemer, Pfaff, Schön, Schroth; Damen Hausner, Schmidt, Röske, Klingler.

o Aus der Welt des Films. Der trübsame Mund (Lichtburg). Kann eine Frau zwei Männer lieben? — Kann sie an beiden mit allen Fasern ihres Herzens hängen? — Kann sie von keinem sich trennen wollen? — Vor diese schicksalhaften Fragen stellt sich in diesem mitreißenden Filmwerk Maria Schell gestellt.

Phantom Reiter. Ein Phantasiegebilde, von dem man nicht weiß, ob es nicht schon in naher Zukunft in ähnlicher Weise Wirklichkeit werden kann, ersticht in diesem spannungsgeladenen Film, auf der Leinwand, das geht um das Radium, den neuen Zauberkraft unserer Tage.

Opfer der Unterwelt (UT). Eine tatsächlich geschichte, die auf dem Fundament eines echten Kriminalromans aufgebaut ist. Ein Mörder sucht und findet seinen Mörder. Mörder und Opfer starben in den gleichen Stunden — das Gift siegt.

Unlonbriketts DM 2.70
Fettmaß I - III DM 4.50
Ebnüß II - III DM 5.00
Anthrazit-Elforn, große DM 4.50
Anthrazit-Elforn, kleine DM 4.50
Brennholz, 50 kg DM 3.50
Torf (Ballen ca. 60 kg) DM 6.50

Die Mitglieder werden gebeten jetzt schon mit dem Einleue des Winterbedarfs zu beginnen, denn die Vorräte im Lager in der Anlieferung der Brennstoffe erfolgt gleichzeitig bitten wir nochmals um Abgabe der Bücher und Meldung zwecks Hauskassierung.

Der Vorstand, i. A. Murmann

Nähmaschinen Einige preiswerte versenker (neuerwert) auch mit Zick-Zack-Einrichtung stehen zum Verkauf.

Schäfer Offenthal a. Bahnhof (Kr. Offenb.) Teils. Lief. fr. Haus

Langen, den 21. April 1953.

Der Magistrat - Umlegungsbehörde - gez. Umbach, Bürgermeister.

Betr.: Baulandumlegung IV „Süd“ in Langen

1. Auf Grund des § 29 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. Oktober 1948 — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Seite 139 — wird folgendes bekanntgegeben:

Die Stadtverordneten — Versammlung der Stadt Langen hat am 21. 10. 1952 beschlossen, daß die Grundstücke Flur III, Flur XXV und Flur XXVI, umgrenzt von der Bahnstraße, Neckarstraße, Südliche Ringstraße, Goethestraße, Karl-Liebknecht-Straße, Walter-Rietig-Straße und Heine-

das von Mitgliedern und Freunden der Ortsgruppe sehr gut einstudiert wurde. o Wir gratulieren. Morgen feiert Frau Dorothea Lomb, geb. Volk, Bahnhofstraße 32, ihren 79. Geburtstag, und am Sonntag wird Frau Elisabeth Wolfenstiller, geb. Scherer, Langenstraße 34, 77 Jahre alt. Wir sprechen beiden unsern herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen ihnen ein glückliches, gesundes neues Lebensjahr.

o Tod im Wasser. An der Gustavsburger Schleuse wurde eine 53jährige Frau aus Eddersheim aus dem Main geländet. Die nervenranke Frau hatte Selbstmord begangen. — Im Wasserbecken eines Grüngründes ertrank ein zweijähriges Mädchen, das beim Spielen geizen wollte und beim Wasserschießen in das Becken gefallen war.

o Explosion im Krankenhaus. Im Laboratorium des Pathologischen Instituts des Städt. Krankenhauses Mainz griffen elektrische Funken auf eine benzinierte Lösung über und verursachten eine Explosion. Es wurden mehrere Aggregate im Werte von 8000 DM zerstört. Die Feuerwehr mußte den Brand mit Schaumlöschern bekämpfen.

o Tennisklub 06 Langen. Da in diesem Jahr recht früh mit der Tennissaison begonnen werden konnte, kommt es am Sonntag, dem 28. April auf den hiesigen Plätzen zum ersten Turnier. Eine Auswahlmannschaft von Rot-Weiß Spandlingen wird gegen den hiesigen Klub antreten. Wohl ist Spandlingen als spielerische Mannschaft bekannt, aber auch Langen konnte im vergangenen Jahr recht beachtliche Erfolge erzielen, so daß also mit spannenden Kämpfen zu rechnen ist. Turnierbeginn 9 Uhr. Die Mannschaftsaufstellung ist wie folgt: Herren Kahle, Fay, Triemer, Pfaff, Schön, Schroth; Damen Hausner, Schmidt, Röske, Klingler.

o Aus der Welt des Films. Der trübsame Mund (Lichtburg). Kann eine Frau zwei Männer lieben? — Kann sie an beiden mit allen Fasern ihres Herzens hängen? — Kann sie von keinem sich trennen wollen? — Vor diese schicksalhaften Fragen stellt sich in diesem mitreißenden Filmwerk Maria Schell gestellt.

Phantom Reiter. Ein Phantasiegebilde, von dem man nicht weiß, ob es nicht schon in naher Zukunft in ähnlicher Weise Wirklichkeit werden kann, ersticht in diesem spannungsgeladenen Film, auf der Leinwand, das geht um das Radium, den neuen Zauberkraft unserer Tage.

Opfer der Unterwelt (UT). Eine tatsächlich geschichte, die auf dem Fundament eines echten Kriminalromans aufgebaut ist. Ein Mörder sucht und findet seinen Mörder. Mörder und Opfer starben in den gleichen Stunden — das Gift siegt.

Unlonbriketts DM 2.70
Fettmaß I - III DM 4.50
Ebnüß II - III DM 5.00
Anthrazit-Elforn, große DM 4.50
Anthrazit-Elforn, kleine DM 4.50
Brennholz, 50 kg DM 3.50
Torf (Ballen ca. 60 kg) DM 6.50

Die Mitglieder werden gebeten jetzt schon mit dem Einleue des Winterbedarfs zu beginnen, denn die Vorräte im Lager in der Anlieferung der Brennstoffe erfolgt gleichzeitig bitten wir nochmals um Abgabe der Bücher und Meldung zwecks Hauskassierung.

Der Vorstand, i. A. Murmann

Nähmaschinen Einige preiswerte versenker (neuerwert) auch mit Zick-Zack-Einrichtung stehen zum Verkauf.

Schäfer Offenthal a. Bahnhof (Kr. Offenb.) Teils. Lief. fr. Haus

Langen, den 21. April 1953.

Der Magistrat - Umlegungsbehörde - gez. Umbach, Bürgermeister.

Betr.: Baulandumlegung IV „Süd“ in Langen

1. Auf Grund des § 29 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. Oktober 1948 — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Seite 139 — wird folgendes bekanntgegeben:

Die Stadtverordneten — Versammlung der Stadt Langen hat am 21. 10. 1952 beschlossen, daß die Grundstücke Flur III, Flur XXV und Flur XXVI, umgrenzt von der Bahnstraße, Neckarstraße, Südliche Ringstraße, Goethestraße, Karl-Liebknecht-Straße, Walter-Rietig-Straße und Heine-

das von Mitgliedern und Freunden der Ortsgruppe sehr gut einstudiert wurde. o Wir gratulieren. Morgen feiert Frau Dorothea Lomb, geb. Volk, Bahnhofstraße 32, ihren 79. Geburtstag, und am Sonntag wird Frau Elisabeth Wolfenstiller, geb. Scherer, Langenstraße 34, 77 Jahre alt. Wir sprechen beiden unsern herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen ihnen ein glückliches, gesundes neues Lebensjahr.

o Tod im Wasser. An der Gustavsburger Schleuse wurde eine 53jährige Frau aus Eddersheim aus dem Main geländet. Die nervenranke Frau hatte Selbstmord begangen. — Im Wasserbecken eines Grüngründes ertrank ein zweijähriges Mädchen, das beim Spielen geizen wollte und beim Wasserschießen in das Becken gefallen war.

o Explosion im Krankenhaus. Im Laboratorium des Pathologischen Instituts des Städt. Krankenhauses Mainz griffen elektrische Funken auf eine benzinierte Lösung über und verursachten eine Explosion. Es wurden mehrere Aggregate im Werte von 8000 DM zerstört. Die Feuerwehr mußte den Brand mit Schaumlöschern bekämpfen.

o Tennisklub 06 Langen. Da in diesem Jahr recht früh mit der Tennissaison begonnen werden konnte, kommt es am Sonntag, dem 28. April auf den hiesigen Plätzen zum ersten Turnier. Eine Auswahlmannschaft von Rot-Weiß Spandlingen wird gegen den hiesigen Klub antreten. Wohl ist Spandlingen als spielerische Mannschaft bekannt, aber auch Langen konnte im vergangenen Jahr recht beachtliche Erfolge erzielen, so daß also mit spannenden Kämpfen zu rechnen ist. Turnierbeginn 9 Uhr. Die Mannschaftsaufstellung ist wie folgt: Herren Kahle, Fay, Triemer, Pfaff, Schön, Schroth; Damen Hausner, Schmidt, Röske, Klingler.

o Aus der Welt des Films. Der trübsame Mund (Lichtburg). Kann eine Frau zwei Männer lieben? — Kann sie an beiden mit allen Fasern ihres Herzens hängen? — Kann sie von keinem sich trennen wollen? — Vor diese schicksalhaften Fragen stellt sich in diesem mitreißenden Filmwerk Maria Schell gestellt.

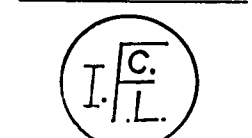
Phantom Reiter. Ein Phantasiegebilde, von dem man nicht weiß, ob es nicht schon in naher Zukunft in ähnlicher Weise Wirklichkeit werden kann, ersticht in diesem spannungsgeladenen Film, auf der Leinwand, das geht um das Radium, den neuen Zauberkraft unserer Tage.

Opfer der Unterwelt (UT). Eine tatsächlich geschichte, die auf dem Fundament eines echten Kriminalromans aufgebaut ist. Ein Mörder sucht und findet seinen Mörder. Mörder und Opfer starben in den gleichen Stunden — das Gift siegt.

Unlonbriketts DM 2.70
Fettmaß I - III DM 4.50
Ebnüß II - III DM 5.00
Anthrazit-Elforn, große DM 4.50
Anthrazit-Elforn, kleine DM 4.50
Brennholz, 50 kg DM 3.50
Torf (Ballen ca. 60 kg) DM 6.50

Die Mitglieder werden gebeten jetzt schon mit dem Einleue des Winterbedarfs zu beginnen, denn die Vorräte im Lager in der Anlieferung der Brennstoffe erfolgt gleichzeitig bitten

Volkschor "Liederkranz"
1838 Langen
Heute Freitag, 24. 3. 53
20.30 Uhr
Übungsstunde
im Vereinslokal Wein-
gasse
Pünktliches und voll-
ständiges Erscheinen
aller Sänger bei Probe
zum 1. Mai ist sehr er-
wünscht.
Der Vorstand



Sonntag, 25. April 53.
Spiele gegen Hatters-
heim 1910, Bezirkskl.
16.30 Uhr 1. Mannschaft,
14.00 Uhr Reserven.

L.K.G.
Heute Abd. Zusammen-
kunft im Gasthaus zum
Rebenstock, Rheinstr. 18
Meldungen für Himmels-
fahrt-Herrenpartie
werden noch entgegen-
genommen.



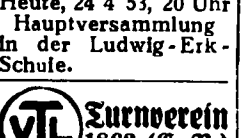
Monatsversammlung
zu der am Samstag,
den 25. April 1953,
20.30 Uhr im "Frank-
furter Hof" (Kl. Saal)
stattfindend Versamm-
lung wird, alle Zähler
und Frauen herzlich
eingeladen. Um zahl-
reichen Besuch wird
gebeten.



Morgen Sonntag
Großbesatz
auf dem Sportplatz
hinter dem Realgym-
nasium Alle Mitglieder
werden gebeten zu
erscheinen.
Abd. Fußball
Heute Freitag 20.30 Uhr
Spielerversammlung
bei Pausch.

Abd. Handball
Heute 20.30 Uhr
Spielerversammlung.
20.30 Uhr
Spielerversammlung
Sonntag 18.00 Uhr Jugend
in Darmstadt. Abfahrt
1. d. Spielerversamm-
lung.
Ski-Gilde
Alle Mitglieder und
Freunde werden zu dem
morgen, Samstag, den
25. April, 20.30 Uhr im
Hotel "Waldgold" statt-
findenden Ski-CAUD
herzlich eingeladen.

Schulverein Langen
Heute, 24. 4. 53, 20.30 Uhr
Hauptversammlung
in der Ludwig-Erk-
Schule.



Handball-Abteilung
Heute abend 21.00 Uhr
Spielerversammlung
bei Rettig.
Erscheinen aller aktiv.
Spieler Pflicht.
Heute um 20.30 Uhr
Jugendversammlung
bei Treusch.

Sonntag, 26. April,
Freundschaftsspiel
gegen Plungstadt.
A-Jugend 13.30 Uhr,
2. Mannschaft 14.30 Uhr,
1. Mannschaft 15.30 Uhr.
Auf dem TV-Platz im
Pflüggelände.

Sonntag ab 14.00 Uhr
Sonntag vormittags
Sportplatzarbeiten
Erscheinen aller Spieler
wird erwartet.



Klosterfrau Melifengeist
Bestimmt erhältlich bei Fach-Dr. M. ENSTE, Lutherpl., u. Bahnstr. 111

Wir haben uns verlobt
Hannelore Lüth
Karl-Heinz Kaiser
25. April 1953
Langen Schretstraße 3

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer Silber-
hochzeit danken wir herzlichst
Der Vorstand

Konrad Gottlieb u. Frau
Anna geb. Eckhardt
Langen, Wilhelm-Burk-Straße 10

Allen Freunden, Verwandten und Nach-
barn, welche mich an meinem 84. Gebur-
tstag mit Blumen und Geschenken
erfreuten, hiermit herzlichsten Dank.

A. Dorothea Werner Wwe.
geb. Sulzmann
Lutherstraße 13

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich meines 80. Geburts-
tages danke ich recht herzlich
Der Vorstand

Ludwig Fink
Kelmstraße 9

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
erwiesenen Aufmerksamkeit danken
herzlichst
Der Vorstand

Else Kolb - Klaus Jansen
Langen, Bahnstraße 10

Schlanke Menschen
sind glücklich. Trinken sie
NICHTERTE, um füllige Fei-
nheiten zu bewahren, sie
werden erfolgreich sein u.
sich lang u. glücklich fühlen.
2.- DM in Apoth. u. Dro-
gerie Enste, Drogerie Hochheimer
Drogerie Beck & Steingötter Nachf.



Reit- und Reiterverein Langen
Sonntag, den 25. 4.,
von 5.30 bis 6.15 Uhr
im "Lämmchen" Ein-
setzen der Tauben nach
Marktheidenfeld.

Tellzahlung
Modische Schuhe für
Damen, Herren und
Kinder - Lederhosen
und -Träger!

Schuhhaus
Sutter & Esselborn
Bahnhof-Exk.
Karl-Marx-Straße

Blühende Tulpen
und
Gemüsepflanzen
bei

Joh. Breidert
Fleischstraße 31
Die **Wünsche**
werden rasch er-
füllt durch eine
kleine Anzeige in der
Langener Zeitung



ab DM 125.-
in allen Preislagen
vorrätig
Schneider
Annastraße 16



**Bei nervösen Herz-
und Magenbeschwerden**
bringt der echte **KLOSTERFRAU MELIFENGEIST** meist rasche Hilfe! Gerade in unserer unruhigen Zeit, in der sich über nervöse Natur so erschreckend mehrt, bewährt sich seine wohltuende Wirkung Tag für Tag als Neue! Jeder sollte ihn gerade jetzt stets griffbereit haben!

Eröffnungsanzeige
Gebe den verehrten Einwohnern von
Langen und Umgebung bekannt, daß ich
von der Fa. ADAM ANDRES, Obernburg
ein **AUSLIEFERUNGSLAGER** in
Langen

Damen- u. Herren-Oberbekleidung
In meinem Hause, **SCHAFGASSE 21**
am **Samstag**, 25. April 1953 eröffne.
Verkauf auch an Private jeden Mit-
woch und Samstag von 9.00 - 18.00 Uhr.
Ich werde stets bemüht sein die ver-
ehrten Kunden aufs beste zu bedienen

E. GÖRNER
Langen, Schafgasse 21

Wegen Geschäftsaufgabe
(Lebensmittel- u. Gemischtwaren) ver-
kaufe ich noch einige Warenreste, sowie
Einrichtungen-Gegenstände für kleinen
Laden, auch einzeln, sehr billig.
Ladenmisch, 1,60 m lang . . . 35.-
Verkaufswagen mit Gewichte . . . 30.-
Regal, 3 m lang, mit 14 stabförmigen
Schubkästen, 30 x 35 x 45 cm . . . 120.-
2 m Oberblech mit Fächern . . . 50.-
Papierrollenhalter mit Schneide . . . 15.-
Glasvitrine, 2-lach 40 x 60 x 65 cm . . . 60.-
Elektr. Kühlschrank, Motor del. . . 30.-
Ventilator, komplett . . . 40.-
2 Aushängetafel . . . 4.-
1 Firmenschild . . . 20.-
DM 404.-
Bei Gesamtabnahme in bar . . . 300.-
Außerdem Rund-Strumpf-Strick-
maschine 1 Klartüte mit Schale . . . 150.-
Elektr. Heizkissen, Gummi-Liegegerät,
alte Bücher usw.

Ernst Eichler, Langen, Dieselstraße 13
(hinter Hotel Scherer)

Zimmerer-Lehrling
stellt ein
LUDWIG WERNER V. & SOHN
Zimmergeschäft, Wallstraße 13

Kaufmännischer Lehrling
für Frankfurter Großhandlung sofort
oder später gesucht. Tägliche Mitnahme
per Auto. Angebote mit Unterlagen unter
Nr. 387 an die Geschäftsstelle.

Schlosser
der evtl. schon auf Landmaschinen ge-
arbeitet hat, gesucht.
Karl Dammel, Mörfelden, Tel. 310

Hofgut Neuhaus sucht für seine Gut-
schänke
Aushilfs-Bedienungen
für samstags und sonntags nachmittags
Meldungen a. d. Geschäftsstelle
HOFGUT NEUHAUS

Burg-Café Dreieichenhain
Sonntag, 26. April 1953
von 16.00 bis 21.00 Uhr
Großer Frühling-Ganz
Es spielt die Kapelle MD
Eintritt DM 1.20

**4-Zimmer-
Neubau-Wohnung**
im Zentrum, ge-
richtig zur
Verkauf unter Nr. 388
an die Geschäftsstelle
Wegen Vererbung

**gr. 3-Zimmer-
wohnung**
gr. Küche, Balkon,
Zentralheizung, ev.
Garage. Nähe Bahnhof
verm. Abhandlung
Offerten unter Nr. 388
an die Geschäftsstelle

Möbliertes Zimmer
ab 1. Mai zu vermieten.
Offerten unter Nr. 378
an die Geschäftsstelle

Garage
zu vermieten.
Schafgasse 21

200er DKW
zu verkaufen.
Herz. Graumann,
Wilhelmstraße 8

PKW-Anhänger
mit Plane, 3-fach be-
reift zu verkaufen.
Gg. Knecht,
Gartenstr. 92 I.

2-flamm. Gasherd
mit Tisch für 26.- DM
zu verkaufen.
Gartenstraße 97 I.

**Neuwertige schwarze
Wildlederpumpen**
Gr. 37, Blockabsatz,
preiswert zu verkaufen.
Bahnhofstraße 30

NSU-Motorrad
201 O. S. L. zu verkaufen.
Bachgasse 7

**PKW
Opel-Olympia**
1,3ltr., Oldruckbremse,
neu bereift, preiswert
abzugeben.
Offerten unter Nr. 380
an die Geschäftsstelle

**2-3 Zentner
Futter-Kartoffeln**
zu kaufen gesucht.
Gartenstraße 30 p.

Mehrere Zentner Heu
zu verkaufen.
Schnaigartenstr. 20

Samen
u. alle Bedarfsartikel,
die Sie für Ihren
Garten benötigen,
finden Sie bei mir
Samen-Jung
Bahnhofstraße 17
Tel. 328

Krankenschwester
sucht Privatpflege
od. übernimmt Sprech-
stundenhilfe in Zahn-
praxis.
Offerten unter Nr. 384
an die Geschäftsstelle

Stenotypist
sucht stundenweise
Beschäftigung, eig.
Schreibmaschine
vorhanden.
Offerten unter Nr. 379
a. d. Geschäftsstelle

**Tüchtige
saubere Frau**
für halbtags in Haus-
halt gesucht.
Offerten unter Nr. 373
an die Geschäftsstelle

Haushaltshilfe
halbtags für gepflegte
Haushalt gesucht.
Offerten unter Nr. 374
an die Geschäftsstelle

Hausschneiderin
für sofort gesucht.
Emmerich,
Gartenstraße 87

**Nehme tageweise
Kind in gute Pflege**
Offerten unter Nr. 378
an die Geschäftsstelle

**Jungfrau zwischen
18 und 20 Jahren für
Wagenpflege**
stellt ein

**Eso-Tankstelle
SCHROTH**
in
Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch,
Mathematik und
Physik.

Näheres unter Nr. 348
an die Geschäftsstelle

**Ältere Dame sucht
Anschluß**
an ebensozweck
Gedankenaustausch.
Offerten unter Nr. 382
an die Geschäftsstelle

**Suche
Hausgehilfin**
für ganze Tage unab-
hängig, nicht über 25
Jahre, große Wünsche
aus dem Haus.

Ehrliche fleißige Hilfe
für kinderlosen Ge-
schäftshaus zum
sofort Eintritt gesucht.
Vorsorgekassen
BUNTE STUBE
Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 17

**Lehr- oder
teilweise Zimmer**
für Kinderkrippe
für sofort oder später hier
od. Umgebung gesucht.
Offerten unter Nr. 370
an die Geschäftsstelle

Wohnungsausschau
2 Zimmer mit kleiner
Küche und Zubehör im
Frankfurt-Fraunheim
sehr ruhige
sehr ruhige

Wohnung
in Langen b. Ffm.
Off. unter Nr. 373 a. d. G.
Schön möbl. Zimmer
ab 1. Mai an berufs-
tätigen Herrn zu ver-
mieten.
Offerten unter Nr. 377
an die Geschäftsstelle

leeres Zimmer
Offerten unter Nr. 371
an die Geschäftsstelle

**3-Zimmer-
Wohnung**
Küche, Bad, Balkon,
Etagenheizung u. g.
in schöner Lage gg. BKZ.
zu vermieten.
Off. unter Nr. 381 a. d. G.

**5-Zimmer-
Wohnung**
Küche, Bad, Balkon,
Etagenheizung u. g.
in schöner Lage gg. BKZ.
zu vermieten.
Off. unter Nr. 381 a. d. G.

**5-Zimmer-
Wohnung**
Küche, Bad, Balkon,
Etagenheizung u. g.
in schöner Lage gg. BKZ.
zu vermieten.
Off. unter Nr. 381 a. d. G.

**5-Zimmer-
Wohnung**
Küche, Bad, Balkon,
Etagenheizung u. g.
in schöner Lage gg. BKZ.
zu vermieten.
Off. unter Nr. 381 a. d. G.

**5-Zimmer-
Wohnung**
Küche, Bad, Balkon,
Etagenheizung u. g.
in schöner Lage gg. BKZ.
zu vermieten.
Off. unter Nr. 381 a. d. G.

Eröffnungsanzeige
Gebe den verehrten Einwohnern von
Langen und Umgebung bekannt, daß ich
von der Fa. ADAM ANDRES, Obernburg
ein **AUSLIEFERUNGSLAGER** in
Langen

Damen- u. Herren-Oberbekleidung
In meinem Hause, **SCHAFGASSE 21**
am **Samstag**, 25. April 1953 eröffne.
Verkauf auch an Private jeden Mit-
woch und Samstag von 9.00 - 18.00 Uhr.
Ich werde stets bemüht sein die ver-
ehrten Kunden aufs beste zu bedienen

E. GÖRNER
Langen, Schafgasse 21

Wegen Geschäftsaufgabe
(Lebensmittel- u. Gemischtwaren) ver-
kaufe ich noch einige Warenreste, sowie
Einrichtungen-Gegenstände für kleinen
Laden, auch einzeln, sehr billig.
Ladenmisch, 1,60 m lang . . . 35.-
Verkaufswagen mit Gewichte . . . 30.-
Regal, 3 m lang, mit 14 stabförmigen
Schubkästen, 30 x 35 x 45 cm . . . 120.-
2 m Oberblech mit Fächern . . . 50.-
Papierrollenhalter mit Schneide . . . 15.-
Glasvitrine, 2-lach 40 x 60 x 65 cm . . . 60.-
Elektr. Kühlschrank, Motor del. . . 30.-
Ventilator, komplett . . . 40.-
2 Aushängetafel . . . 4.-
1 Firmenschild . . . 20.-
DM 404.-
Bei Gesamtabnahme in bar . . . 300.-
Außerdem Rund-Strumpf-Strick-
maschine 1 Klartüte mit Schale . . . 150.-
Elektr. Heizkissen, Gummi-Liegegerät,
alte Bücher usw.

Ernst Eichler, Langen, Dieselstraße 13
(hinter Hotel Scherer)

Zimmerer-Lehrling
stellt ein
LUDWIG WERNER V. & SOHN
Zimmergeschäft, Wallstraße 13

Kaufmännischer Lehrling
für Frankfurter Großhandlung sofort
oder später gesucht. Tägliche Mitnahme
per Auto. Angebote mit Unterlagen unter
Nr. 387 an die Geschäftsstelle.

Schlosser
der evtl. schon auf Landmaschinen ge-
arbeitet hat, gesucht.
Karl Dammel, Mörfelden, Tel. 310

Hofgut Neuhaus sucht für seine Gut-
schänke
Aushilfs-Bedienungen
für samstags und sonntags nachmittags
Meldungen a. d. Geschäftsstelle
HOFGUT NEUHAUS

Burg-Café Dreieichenhain
Sonntag, 26. April 1953
von 16.00 bis 21.00 Uhr
Großer Frühling-Ganz
Es spielt die Kapelle MD
Eintritt DM 1.20

**4-Zimmer-
Neubau-Wohnung**
im Zentrum, ge-
richtig zur
Verkauf unter Nr. 388
an die Geschäftsstelle
Wegen Vererbung

**gr. 3-Zimmer-
wohnung**
gr. Küche, Balkon,
Zentralheizung, ev.
Garage. Nähe Bahnhof
verm. Abhandlung
Offerten unter Nr. 388
an die Geschäftsstelle

Möbliertes Zimmer
ab 1. Mai zu vermieten.
Offerten unter Nr. 378
an die Geschäftsstelle

Garage
zu vermieten.
Schafgasse 21

200er DKW
zu verkaufen.
Herz. Graumann,
Wilhelmstraße 8

PKW-Anhänger
mit Plane, 3-fach be-
reift zu verkaufen.
Gg. Knecht,
Gartenstr. 92 I.

2-flamm. Gasherd
mit Tisch für 26.- DM
zu verkaufen.
Gartenstraße 97 I.

**Neuwertige schwarze
Wildlederpumpen**
Gr. 37, Blockabsatz,
preiswert zu verkaufen.
Bahnhofstraße 30

NSU-Motorrad
201 O. S. L. zu verkaufen.
Bachgasse 7

**PKW
Opel-Olympia**
1,3ltr., Oldruckbremse,
neu bereift, preiswert
abzugeben.
Offerten unter Nr. 380
an die Geschäftsstelle

**2-3 Zentner
Futter-Kartoffeln**
zu kaufen gesucht.
Gartenstraße 30 p.

Mehrere Zentner Heu
zu verkaufen.
Schnaigartenstr. 20

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: D. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtegespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlass: nach Abgabeterminen Sonntag und Montag.
Aufgabe möglichst bis Mittwoch der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 32 Dienstag, den 28. April 1953 Jahrgang 5/54

Um das Vertragswerk

Es wird vorerst nicht
unterschieden

Wie zu erwarten war, ist es wegen der
deutsch-alliierten Verträge zwischen Bun-
desrat und Bundesregierung zu einem un-
beabsichtigten Konflikt gekommen. Der Bun-
desrat beschloß nämlich am Wochenende auf
Antrag des Landes Baden-Württemberg und
seiner Ministerpräsidenten Dr. Maier mit 20
gegen 18 Stimmen, die Entscheidung über
die Verträge bis zur Klärung der Flüchtlinge
frage durch ein Gutachten des Bundesver-
fassungsgerichts in Karlsruhe zu verschieben.
Damit setzte Baden-Württemberg seinen An-
trag auf Klärung der Verfassungsfrage
durch. Auch das Land Hessen schloß sich
dem Vertragsantrag an.

Dessen ungeachtet will Bundeskanzler Dr.
Adenauer die Verträge noch in dieser Woche
dem Bundespräsidenten zur Unterschrift
vorlegen. Er denke gar nicht daran, so er-
klärte er mit entschlossener Miene, die Ver-
träge in der Schublade liegen zu lassen. Die
Verschiebung der Entscheidung im Bundes-
rat sei geradezu grotesk. Adenauer erklärte
weiter, der EVG-Vertrag und der General-
vertrag bedürften nach Ansicht des Bundes-
kabinetts überhaupt nicht der Zustimmung
des Bundesrates. Unterdessen ist wieder eine
andere Lage eingetreten, da die Bundesregie-
rung die Ratifizierungsgesetze vorerst nicht
an den Bundespräsidenten zur Unterschrift
leiten will. Es geht also weiter hin und her.

In sozialdemokratischen parlamentarischen
Kreisen werde hervorgehoben, die Bundes-
regierung werde sich die Niederlage im Bun-
desrat selbst zuschreiben. In Sozialdemo-
kratien habe schon immer das Verlangen ge-
äußert, erst die verfassungsmäßige Klärung
der Verträge abzuwarten. Diese Ansicht der
SPD setzt von der Mehrheit der deut-
schen Länder Richter, Krieger und Zent-
Freie Demokratische Partei hat offen ver-
lautbaren lassen, mit der Haltung des Mini-
sterpräsidenten Maier nicht einverstanden
zu sein, da sie im Gegensatz zu der Haltung
der Bundesregierung steht. Die SPD an-
gehörigen Kabinettsmitglieder steh. Während
französische diplomatische Kreise die Ent-
scheidung des Bundesrats verstehen könn-
ten, ist man in amerikanischen Kreisen
äußert entsetzt, zumal gerade in diesen Ta-
gen der amerikanischen Außenminister Dulles
in Paris Ministerpräsident der Nordatlanti-
kumpaktstaaten eine Bescheinigung der Ratifi-
zierung forderte. Dulles meinte dabei, die
Wiederbewaffnung Deutschlands könne am
sichersten über die europäische Verding-
genossenschaft erfolgen.

Sowjetische Antwort
Inzwischen hat Sowjetrußland in zwei
führenden Moskauer Tageszeitungen eine
indirekte Antwort auf die Friedensoffensive
des amerikanischen Präsidenten Eisenhower
gegeben. In der Antwort heißt es, die So-
wjets seien an jedem Ort der Welt bereit,
mit der USA oder einem anderen
Land in ernsthafte Verhandlungen zu kom-
men. Die Antwort ist jedoch so verfaßt,
daß sie in alliierten Kreisen nicht be-
friedigt. Auch Bonner und Westdeut-
sche parlamentarische Kreise sind skeptisch.
Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Fried-
ensführer weiter ausgedehnt werden können.

Fest und einig
Infolgedessen kann es nicht überraschen,
daß Präsident Eisenhower der neuen Kon-
ferenz des Ministerrates der Nordatlanti-
schen Verteidigungsorganisation (Nato)
die Warnung mit auf den Weg gab, der „neue-
sten Friedensoffensive des Krimis kein zu
großes Gewicht beizulegen“. Die Alliierten
müßten daher „fest und einig“ bleiben.
Schon am ersten Tag der neuen Nato-Kon-
ferenz unterzeichnete man ein neues Bau-
programm für Dünensänger im Werte von
550 Millionen Dollar. Danach sollen die Mitte-
1956 insgesamt 1500 neue Dünensänger von
den westeuropäischen Alliierten gebaut wer-
den. Der Nato-Generalstabschef, der Ameri-
kaner Gruenther, betonte, die Einbeziehung
der Bundesrepublik in die militärische Ver-
teidigung Europas sei unerlässlich.

„Charta der Vertriebenen“
Das Bundesvertriebenengesetz, die „Charta
der Vertriebenen“, das jetzt vom Bundesrat
einstimmig gebilligt wurde, bringt für die
Vertriebenen und für die Sowjetzonen-
flüchtlinge die Gleichberechtigung mit der
deutschen Bevölkerung und regelt ihre
wirtschaftliche und soziale Eingliederung.
Es sieht auch steuerliche Vergünstigungen
für die Eingliederung vor, so die Gewäh-
rung von Darlehen, bevorzugte Vermittlung
von Lehrstellen und die Anstellung vertrie-
bener Bauern in parlamentarischen Kreisen
bemängelt man allerdings, daß das Gesetz
die Eingliederung nicht eindeutig genug

Die Ubersicht

Stimmverluste der Gaullisten. Die vorläu-
figen Ergebnisse der französischen Gemein-
dewahlen vom vergangenen Sonntag weisen in
fast allen Bezirken einen Rückgang bei der
Sammlungsbewegung De Gaulles auf. Die
Komunisten haben ihre Stellung gehalten.
In Paris, wo bisher die Gaullisten die abso-
lute Mehrheit hatten, errangen sie bis gestern
mittag nur etwa 11% der Sitze, während die
Komunisten in den Innenbezirken 23% und
in den Außenbezirken 35% für sich ver-
buchen konnten.

Josephine gewinnt weiter. Auch bei den
Wahlen für die japanische Oberhaus kam
die liberale Partei Joschida als erste hervor.
Sie gewann zu ihren bisherigen Sitzen 11
hinzu. Wenn der Ausgang der Oberhauswahl
auch keinen direkten Einfluß auf die Re-
gierungsbildung hat, so bedeutet er doch
einen wesentlichen Prestigegewinn für
Joschida.

Kampf um die Verträge. Gestern nachmit-
tag fanden Besprechungen zwischen Bundes-
präsident Heuß und dem Führer der SPD,
Erich Ollenhauer, und im Anschluß daran
zwischen dem letzteren und dem Bundes-
kanzler statt. Noch einmal wurde dabei ver-
sucht, die SPD zu einem Ja zu dem EVG-
Vertrag zu bestimmen.

Neuer Kirchenkampf in Jugoslawien. In
Jugoslawien kam es zum Abbruch der Ver-
handlungen zwischen dem Staat und den ka-
tholischen Kardinälen, weil sich diese nicht
für autorisiert erklärten, ohne Zustimmung
des Vatikans, bindende Abmachungen zu
unterschreiben. Von Seiten der jugosla-
wischen Regierung wird dieses Verhalten als
eine Bestätigung ihrer Meinung angesehen,
daß es sich im Kirchenkampf von Rom aus
um die Einmischung einer ausländischen
Macht in innerpolitische Angelegenheiten
handelt.

Übertritt von Volkspolitizisten. Nach Ber-
liner Blättermeldungen trafen in der ver-
gangenen Woche 95 Volkspolitizisten, ein-
schließlich dreier Kommissare, in Westberlin
ein und wollten als politische Flüchtlinge
registriert werden.

Bergung der verschütteten Bergleute. Nach
achtstündigen Anstrengungen konnten von den
sieben der in der Zechen Gutmum in Watten-
scheid verschütteten Bergleute bisher drei
geborgen werden. Mit der Bergung der vier
weiteren Leichen kann bald gerechnet wer-
den. Nach den ärztlichen Feststellungen ist
der Tod der Bergleute unmittelbar nach dem
Unglück eingetreten.

Ergebnisse Verhandlungen. Die am Son-
ntag wieder aufgenommenen Waffenstill-
standsverhandlungen in Panmunjom verliefen
an den ersten beiden Tagen ergebnislos. Die
Sowjets schlugen einen sechsmonatigen Ver-
bleib in einem neutralen Land für die Ge-
fangenen vor, die nicht in ihre Heimat zu-
rückkehren wollen. Weiter lehnten sie die
Schweiz als neutrale Vermittlungsmacht ab.
Der UN-Chefdelegierte Harrison nannte die
sowjetischen Vorschläge „zu einseitig“, „nicht
annehmbar und nicht vernünftig“.

Dibelius an Malenkov. Der evangelische
Bischof von Berlin-Brandenburg, Otto Dibe-
lius, hat Malenkov in einem Schreiben, die
in der Sowjetunion verurteilten deutschen
Kriegsgefangenen in die kirchlich errichteten
Arbeitslager einzuschließen.

Bauern auf neuer Scholle. Bisher wurden
in Hessen 2.800 heimvertriebene Landwirte
angesiedelt. Es handelt sich dabei um 282
Vollbauernstellen u. 502 Nebenerwerbsstellen.
Pachtweise wurden nach dem Flüchtlings-
siedlungsgesetz angesiedelt 1000 Landwirte
auf Vollbauernstellen, 500 auf Nebenerwerbs-
stellen und 400 auf Nebenerwerbsstellen. Dazu
kommen noch über hundert Spezialbetriebe
(Saatgut, Fischzucht und dergl.). Heimatver-
triebene, die ohne öffentliche Mittel oder
durch Einbezug in einen heimischen Land-
wirtschaftsbetrieb ein befriedigendes Unter-
kommen gefunden haben, sind in diesen
Zahlen nicht dabei.

Durch Starksturm getötet. In der Kreis-
gemeinde Wöhrden (Aischfeld) wurde ein 14-
jähriges Mädchen durch einen schadhaften
Motor durch Starksturm getötet.

Das hessische Privatschul-
gesetz
Der hessische Landtag hat in der vergan-
genen Woche mit den Stimmen der SPD,
CDU und des BHE gegen die Stimmen der
FDP das hess



Langen, den 28. April 1953

Die Dämmerstunde

Es wird viel von der Dämmerstunde gesprochen. Es ist die Stunde zwischen Tag und Abend, die Stunde, in der sich der Tag mit der Nacht vereinigt und noch nichts vollkommen ist. Es wird ganz allmählich dunkler und die Nacht fällt in die Straßen ein, dringt in die Zimmer und nimmt alles in ihr Reich auf. Die Stunde aber tagwerk ist die Stunde der großen Ruhe. Das Dämmerlicht ist vollbracht, der Abend verlangt vielleicht noch Konzentration und Anspannung, deshalb ist eine Pause nötig. Die Pause schenkt die Dämmerstunde. Lächelt nicht über diesen Begriff „Dämmerstunde“. Laßt noch das kleine Stück Romantik gelten und versteht ganz, was diese Stunde sagen will. Es ist die Zeit, um diese Zeit, zwischen Tag und Nacht, hin und her zu hasten. Laßt die Lichte noch eine Weile aus, setzt euch in einen Sessel und denkt an die Arbeit des Tages, verschiebt euch selbst die Mitwirkung zu. Darüber hinaus wird jedoch die Dämmerstunde wie Trostwerte in euch auf. Die Dämmerstunde ist nicht als leerer Begriff geschaffen. Sie ist gegenwärtig, um jedoch zu begreifen, muß sie nur zu finden und zu erleben wissen.

* 1. Mai in Langen. Schon heute dürfen wir unseren Lesern ankündigen, daß der Weltfeiertag der Arbeit auch in diesem Jahre wieder vom Ortskartell des Deutschen Gewerkschaftsbundes aus in würdiger Weise begangen wird. Musik-, Gesangsvereine und Spielmannschaften sagten bereits ihre Mitwirkung zu. Darüber hinaus wird jedoch die gesamte Einwohnerschaft zu innerer und äußerer Teilnahme aufgerufen.

Abendsprechstunden beim Arbeitsamt. Bei der Arbeitsamtsabteilung Langen und seiner Hilfsstelle Neu-Isenburg finden regelmäßig mittwochs von 17-19 Uhr Abendsprechstunden statt. Die Abendsprechstunden sind für Arbeitnehmer eingerichtet, die noch in Beschäftigung stehen, sich jedoch verändern möchten, sowie für Arbeitgeber, die die Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes außerhalb der üblichen Dienststunden in Anspruch nehmen wollen. Die Beratung arbeitsloser Arbeitnehmer erfolgt dagegen nur während der bisher vorgesehenen Sprechstunden.

* Schwimmklub in der SSG. Die erste Zusammenkunft des neuorganisierten Schwimmklub SSG findet am Freitag, den 2. Mai, 20.30 Uhr im Schwimm-Bad Restaurant Umbach statt. Wir bitten deshalb alle Schwimmerinnen und Schwimmer sich an diesem Abend einzufinden. Mitwirkende sind Langen, Neu-Isenburg, wieder Wurzel faßt. (Näheres in der nächsten Ausgabe.)

* Turnabend der SSG. Wir verweisen auch heute nochmals auf den Turn-Abend der SSG, der am Freitag, den 2. Mai, 20.30 Uhr, aus dem Programm sei bereits veranlassen, daß die Tanzgruppe als Schlussummer der Strauß-Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit Musik und Gesang zur Aufführung bringen wird. Mitwirkende sind die Gesangs-Abteilung der SSG, sowie der Orchester-Verein Langen. Die Leitung hat Chorleiter Karl Dieter übernehmen. Näheres in der Anzeige der Donnerstags-Nummer unserer Zeitung.

* Mitgliederversammlung der KPD. Die Kommunistische Partei weist auch an dieser Stelle noch einmal hin, daß morgen, Mittwoch, den 29. April eine Mitgliederversammlung im „Frankfurter Hof“ stattfindet (siehe Vereinskalender).



Roman-Verlag Dötsch & Holl, München 15

27 Fortsetzung

„Nach dem, was ich jetzt erfahren habe, ist es meine Pflicht, vor allem das Vorleben der Lemmings und ihres angeblichen Verwandten, zu erforschen. Sie könnte nur auf Grund gefälschter Papiere geheiratet haben, wodurch die Ehe dann schon an sich ungültig wäre. Inzwischen lasse ich beide unauffällig überwachen. Eins aber muß ich dem Hansl streng ans Herz legen: bis wir Gewißheit haben, keine Silbe verlauten lassen!“

„Da kann der Herr Bezirksrichter sicher sein. Ich habe die Sache lang genug bei mir herumgetragen und hat niemand eine Ahnung gehabt.“

Am selben Abend war es still im Fortitzhof.

Pötzlich klopfte es an Fenster. Ob Fortitz nicht ein wenig herauskommen möchte? Der Almbauer wäre da und hätte ihm was zu sagen.

Als Fortitz draußen stand in der kalten Februarnacht, die nur spärlich durch Sternenschein und ein Stück Mondschein erhellt war, fuhr ihm ein jäher Schreck lärmend durch alle Glieder.

Ein Stück abseits hinter dem Almbauer sah er ein paar Männer stehen, zwischen denen etwas Schwarzes, Langes am Erdboden lag. Was es war, konnte man nicht erkennen, aber Fortitz mußte immerzu darauf hinstarren.

Dieweil sagte der Almbauer mit nicht ganz sicherer Stimme: „Mußt nicht erschrecken, Fortitz, wird halt wohl Gottes Wille so sein. Meine Knechte, wie sie heute nachmittags Schartlinge heimgeführt haben durch die Klamme haben sie ihn gefeuert, denen haben sie.“

Er machte eine kleine Pause. Als der andere sich aber nicht rührte und stumm stand, wie wenn er gar nichts gehört hätte, fuhr er fort:

„Von Nadelstein ist er abgestürzt und hat einen Steifschuß am Rücken. Wird nicht nicht irren, wenn ich denke, er ist mit einem Jäger zusammengefallen. In der Mitternachtsnacht, ich weiß, wo kein Auskommen anders ist als hinauf auf den Nadelstein. Bei Tag hätte er sich wohl wieder hinabgefunden, war ja alleweil ein guter Kletterer, der Leonhard. Aber bei der Nacht halt! Bei der Nacht und jetzt, wo noch alles vereist ist im Gewand. Nachher der Schuß, ihn blüht, ihn blüht, vorwärts getrieben haben, wohl ein Kreuz, das dir unser Herrgott auferlegt, Fortitz. Aber muß nicht verzagen, weißt du, helfen kanns ihm immer, und wird dir wohl auf der anderen Seite dafür wieder ein Glück ins Haus kommen.“

Er schwieg und holte tief Atem. Heraus war gottlob, und ewig kann er doch nicht weilsprechen. Jetzt würde der Fortitz wohl auch was sagen.

Aber der sagte nichts. Kein Laut kam über seine Lippen. Immer noch hingen seine Augen starr an dem grauischen, stummen Etwas, das sie ihm da vors Haus geschleppt hatten.

Sein Sohn tot, abgestürzt — wird doch nicht wahr sein, das?

Der Almbauer trat ins Haus. Gleich darauf türzten die Töchter laut weinend herauf, hinter ihnen schau lüsternd die Nachbarn.

* Waldbrand. Am Freitagabend gegen 19.45 Uhr gaben die Sirenen Feueralarm. Im Koberstädter Wald, Abt. 61, nahe dem Koberstädter Paltorhaus, war ein kleiner Waldbrand ausgebrochen, der sich auf einer kleinen Fläche von ca. 250 Quadratmeter ausbreitete. Die sofort eingesetzte Feuerwehr konnte den Brand alsbald eindämmen. Am gleichen Tage wurde auch in der Abt. 18 in der Hanauer Koberstadt ein kleines Bodenfeuer bemerkt, das der in der Nähe wohnhafte Revierförster jedoch selbst auslöschte. Der in beiden Fällen entstandene Schaden ist unbedeutend. Für den Brand in der Abt. 61 ist ein junger Mann verdächtig, der einen geistesgestörten Eindruck machte und sich am gleichen Tage dort aufgehalten hat. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

* Fahrrad gestohlen. Ein am Wilhelm-Leuschner-Platz wohnhafter Mann hatte am Freitagabend sein Herrenfahrrad in der Hof einer Gaststätte am Bahnhof abgestellt. Als er nach Hause fahren wollte, war es verschwunden. Von dem Dieb fehlt jegliche Spur.

* Angefahrn und verletzt. Am Donnerstag gegen Abend wurde eine hiesige Lehrerin vor dem Hauptbahnhof in Frankfurt/M. von einem Radfahrer angefahren. Sie trug eine heftige Wunde am Bein davon und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

* Fahrrad gefundn. Vor einem Geschäftshaus in der Rheinstraße/Fahrgasse blieb am Samstagabend ein Herrenfahrrad stehen. Es wurde von der Polizei sichergestellt. Empfangsansprüche können dort geltend gemacht werden.

* Schabernack? Einem Nachtwächter, der in der Nacht zum Sonntag gegen 3.30 Uhr sein Fahrrad vor einem Langener Industrie-werk abgestellt hatte, wurde das Rad von unbekanntem Trägen entwendet. Eine Stunde später wurde das Fahrrad in der Triftstraße wieder gefunden. Vermutlich haben spät heimkehrende Burschen das Rad dorthin geschoben.

* Bewußtlos auf der Straße. Am Sonntag gegen Abend wurde auf der oblen Bahnhofstraße eine Frau aus Langen bewußtlos aufgefunden. Sie hatte einen epileptischen Anfall erlitten und mußte ins Kreiskrankenhaus transportiert werden.

* Sturz vom Fahrrad. In der Nähe des Rutschbaches (Mühlbach) stürzte am Sonntag nachmittag ein Mann aus Langen vom Fahrrad und verletzte sich so sehr, daß er nicht mehr weiter konnte. Der Sanitätswagen aus Langen mußte ihn nach Hause bringen.

* Zur Nachtzeit still bei der SSG. Am Samstag gegen 23 Uhr wurden 3 auf dem Schloß Wollgarten wohnhafte Frauen, die sich auf dem Heimweg vom Kinobesuch befanden, auf der Luderstraße von einem unbekannten Radfahrer verfolgt und mit einem Schlagstock bedroht. Als er ein einer der Frauen handgreiflich wurde, setzten sich die Frauen gemeinsam beherzt zur Wehr und konnten den Unhold abwehren. Es handelt sich um ein Mann mit schmieriger Gestalt, der auf dem Fahrrad eine Aktentasche mit sich führte. Die Polizei bittet alle Personen, die weitere Hinweise über den vermutlichen Täter machen können, sich unverzüglich zu melden.

* Übers Wochenende reger Betrieb beim Turnverein 1962 Langen. Der Gesamtverein veranstaltete im Lammchen einen gut verlaufenen Ehrenabend. — Die Turner Georgheine Schring und Herbert Kirscher turnten bei den Hessischen Jugendmeisterschaften mit Georgheine Schring belegte einen ehrenvollen 6. Platz. — Die Leichtathleten starteten in Arheilgen beim 2. Serien-Waldlauf und die verjüngte erste Mannschaft gewann die erste Platz. — Die Leichtathleten starteten in Arheilgen beim 2. Serien-Waldlauf und die verjüngte erste Mannschaft gewann die erste Platz. — Die Leichtathleten starteten in Arheilgen beim 2. Serien-Waldlauf und die verjüngte erste Mannschaft gewann die erste Platz.

* Zusammenstoß an der Kreuzung. Am Sonntagnachmittag gegen 14.45 Uhr ereignete sich an der Kreuzung Dieburger Straße/Darmstädter Straße ein Verkehrsunfall, bei dem ein fahrendes Auto mit einem fahrenden Motorrad zusammenstieß. Ein Motorradfahrer wurde leicht verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Motorrad gegen Auto. Ein Verkehrsunfall ereignete sich am letzten Sonntag auf der Straße nach Dreieichenhain vor der Gaststätte Hofziller. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.



reimt aktuell

Ignaz las vor kurzem gleich, in der Beilage Dreieich, den Artikel über Namen, die in Langen Anfang nahmen: und er sah vor sich die Werner, Bärenz, Schroth und weiter, ferner Schäfer, Steitz und noch so weiter, diese, Langens Wegbereiter.

Ignaz stellt im Geist sich vor, einen Groß-Familienchor aller, deren Namen gleich, „Vivat hoch, das Land Dreieich“. Alle Namen, die wir nennen, muß man irgendwie erkennen, daher hat man es vollbracht, Zusatznamen sich erdacht.

Jene aber laut zu sagen, kann man auch nicht immer wagen, denn die Beinamen zum Schluß, führen oftmals zum Verdrüß.

Ignaz machte jüngst die Probe, und mit Krach, Geschrei, Geböte, hat man ihm erklärt bald, dieser Name schärfte.

Deshalb möchte Ignaz mahnen: Nennst die Leut beim richtigen Namen.

Aus der Welt des Films

Sturmflut nach Alaska (Lichtbild). Wieder spricht dieser Film alle die an, die das große Abenteuer erleben wollen. Wer wollte nicht, wenn er doch an beiden Fahrzeugen erheblicher Schaden entstand. Beide Fahrer wurden erheblich verletzt. Auch die Ehefrau des Motorradfahrers aus Offenthal trug Verletzungen davon.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

* Zusammenstoß bei Offenthal. Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr ereignete sich auf der Dieburger Chaussee, Abzweigung Götzenhain, kurz vor Offenthal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde durch ein Auto von der Straße gedrückt und schwer verletzt. Der Unfall wurde durch die Polizei sichergestellt. Der Fahrer des Motorrads wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.



1. FC Langen — FC Hattersheim 2:0 (1:0)

Im Freundschaftsspiel am letzten Sonntag gegen die 1. Elf von Hattersheim trat der Club nur mit fünf etatsmäßigen Spielern an. Man erprobte Nachwuchsspieler, die z. T. recht gut einschlugen. Hattersheim war ein tapferer Gegner, der sich erst nach heftiger Gegenwehr mit 2:0 schlagen ließ. Im großen und ganzen wurden auf beiden Seiten recht annehmbare Leistungen gezeigt. Die Tore fielen abwechselnd in beiden Spielhälften. Bei einigem Glück hätte das Ergebnis für Langen höher ausfallen können, denn Torgefährten wurden genug erspielt.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren



1. FC Langen — FC Hattersheim 2:0 (1:0)

Im Freundschaftsspiel am letzten Sonntag gegen die 1. Elf von Hattersheim trat der Club nur mit fünf etatsmäßigen Spielern an. Man erprobte Nachwuchsspieler, die z. T. recht gut einschlugen. Hattersheim war ein tapferer Gegner, der sich erst nach heftiger Gegenwehr mit 2:0 schlagen ließ. Im großen und ganzen wurden auf beiden Seiten recht annehmbare Leistungen gezeigt. Die Tore fielen abwechselnd in beiden Spielhälften. Bei einigem Glück hätte das Ergebnis für Langen höher ausfallen können, denn Torgefährten wurden genug erspielt.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

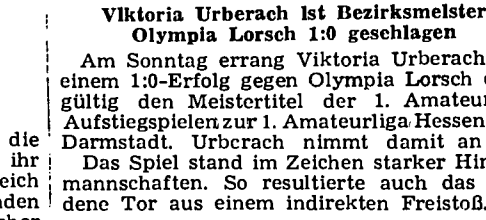
Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren



1. FC Langen — FC Hattersheim 2:0 (1:0)

Im Freundschaftsspiel am letzten Sonntag gegen die 1. Elf von Hattersheim trat der Club nur mit fünf etatsmäßigen Spielern an. Man erprobte Nachwuchsspieler, die z. T. recht gut einschlugen. Hattersheim war ein tapferer Gegner, der sich erst nach heftiger Gegenwehr mit 2:0 schlagen ließ. Im großen und ganzen wurden auf beiden Seiten recht annehmbare Leistungen gezeigt. Die Tore fielen abwechselnd in beiden Spielhälften. Bei einigem Glück hätte das Ergebnis für Langen höher ausfallen können, denn Torgefährten wurden genug erspielt.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

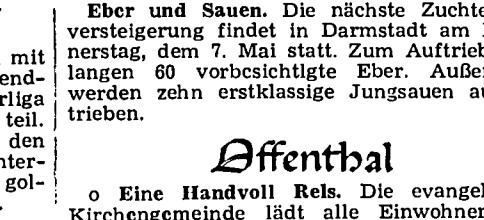
Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren



1. FC Langen — FC Hattersheim 2:0 (1:0)

Im Freundschaftsspiel am letzten Sonntag gegen die 1. Elf von Hattersheim trat der Club nur mit fünf etatsmäßigen Spielern an. Man erprobte Nachwuchsspieler, die z. T. recht gut einschlugen. Hattersheim war ein tapferer Gegner, der sich erst nach heftiger Gegenwehr mit 2:0 schlagen ließ. Im großen und ganzen wurden auf beiden Seiten recht annehmbare Leistungen gezeigt. Die Tore fielen abwechselnd in beiden Spielhälften. Bei einigem Glück hätte das Ergebnis für Langen höher ausfallen können, denn Torgefährten wurden genug erspielt.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren



1. FC Langen — FC Hattersheim 2:0 (1:0)

Im Freundschaftsspiel am letzten Sonntag gegen die 1. Elf von Hattersheim trat der Club nur mit fünf etatsmäßigen Spielern an. Man erprobte Nachwuchsspieler, die z. T. recht gut einschlugen. Hattersheim war ein tapferer Gegner, der sich erst nach heftiger Gegenwehr mit 2:0 schlagen ließ. Im großen und ganzen wurden auf beiden Seiten recht annehmbare Leistungen gezeigt. Die Tore fielen abwechselnd in beiden Spielhälften. Bei einigem Glück hätte das Ergebnis für Langen höher ausfallen können, denn Torgefährten wurden genug erspielt.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Mit dem Start in die Freundschaftsspiele schlugen die ohne die Gebrüder Anthes in Eberstadt antretenden Egelsbacher die dortige „Germania 1911“ mit 5:1 Toren. Bereits mit dem Beginn zeigte sich bei den Egelsbachern eine kleine spielerische Feldüberlegenheit, die zu laufenden Tormöglichkeiten führte, doch kamen vorerst die Gastgeber durch ein Eigentor des Egelsbacher Verteidigers Rückert (verunglückte Ballrücklage) in der 10. Spielminute zur 1:0-Führung. Wenige Minuten später konnte Bermond, der diesmal den Mittelstürmerposten einnahm, mit plaziertem Schuß den Ausgleich erzielen und damit die Gäste in die Defensive gedrängt. Trotz dieser Überlegenheit fiel erst kurz vor Schluß der Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Die Langener spielten reichlich schwach und die Gäste siegten verdient.

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren

Egelsbacher beslegt Eberstadt mit 5:1 Toren



**Sport- und
Sänger- und
Sänger- und
Sänger- und**
Donnerstag, den 30. 4.,
abends 6 Uhr pünktl.
Erscheinen alle Kinder
zur Kinderchorstunde.
8.30 Uhr Anfang der
gemischten Chorstunde.
Erscheinen alle er-
wünschte Betr. Mäiler



Heute Dienstag, 20.30
Vorstandssitzung
in der „Tauben“
Donnerstag, 18. Uhr
Training auf dem
Sportplatz. Anschlies-
send Spielerversamm-
lung im „Frankfurter
Hof“.

Schulverein Langen
Freitag, den 8. 5., 20 Uhr
Hauptversammlung
in der Ludwig-Erk-
Schule

KPD
Ortsgr. Langen
Morgen Mittwoch, 20.15
Mitgliederversammlung
im „Frankfurter Hof“.
Um vollständige und
pünktliche Anwesen-
heit bitten: Der Vorstand



Handballabteilung
Heute abends 21 Uhr
Spielabschluss gegen
bei Treusch.

Turnabteilung
Die Turnstunden
finden in nächster Zeit
wie folgt statt:
Turner
mittwochs in der Wall-
schule, freitags in der
neuen Halle.

Turnerinnen
mittwochs in der Wall-
schule, freitags in der
neuen Halle.

Schüler
mittwochs ab 17.30 Uhr
in der Walschule.
Schülerinnen
freitags ab 17 Uhr in
der Walschule.
Leichtathletikabtlg.
Jeden Mittwoch, ab
19.30 Uhr Training in
der Walschule.

Erdebebenkampf
Unsere Schülerturnen
morgen Mittwoch um
18.30 Uhr geg. Tr. 1851
Neu-Isenburg.

Jahrgang 1894/95
Alle 1909 aus der Schu-
le Entlassenen treffen
sich am Samstag, den
2. Mai, 20.30 Uhr im
Kasino „Lindenfels“
(Ehling) zu einem
gemütlichen Abend
Heimatvertreter des
Jahrgangs sind her-
zlich eingeladen.

Alle 1881er
Schüler, Alterskol-
leginnen und -kollegen
treffen sich am Don-
nerstag, 30. 4., 20.30 Uhr
im Café Treusch,
Bahnhofstr.

28 VOLKSWAGEN
DM 2.290.—
sowie:
Taurus-de Luxe
Wanderer
Cabrio 2 Ltr.
Opel-Kadett
Mercedes 220
Opel-Olympia
Ford-Prüsch 3 to.
4 1/2 Krupp-Kipper
107 to Sattelstahl.
Büss. Mot.
Büssing-Kofferkast.
5 to
Sonntags Besich-
tigung
Anzahl. DM 590.—
Rest 12 Monate
FORD-AUTO-HAGE
Frankfurt/M.
Schmittstraße 47
Tel. 35944



Langen - Tel. 883
Dienstag - Mittwoch
täglich 20.30 Uhr
VERLÄNGERT!

**Du bist die
Rose**
vom Würthersee
— Jugendfrei —

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Silber-
hochzeit danken wir allen Freunden,
Bekannten und Nachbarn. Besonders
Dank dem Stiller Männerchor Ffm.
unter Leitung von Musikdirektor Stoll
für das schöne Ständchen.

Wilhelm Fleck u. Frau
Gretel, geb. Best
Wallstraße 33

Zuverlässiger Kraftfahrer
bei gutem Lohn auf Kipper-Lastzug
gesucht.
Offerten u. Nr. 391 a. d. Geschäftsstelle

Friseur
gesucht
H. Preusch, Wernerplatz

Weibliche Arbeitskräfte
gesucht
Sehring, Roth & Co., Wiesenstr. 3

Große Taunus-Rundfahrt
am Sonntag, den 3. Mai 1953, durch das
Weiltal nach Braunfels-Limbach, über
Eich nach Schwalbach zur Mutter-
Zusammenkunft, Fahrpreis DM 6.—
Abfahrt Bahnhof 9.00, Lutherplatz 9.10
Vorverkauf ab sofort bei
Omnibus-Becker
Leukertsweg 43, Telefon 778

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die
Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgange unseres
lieben Entschlafenen

Herr Heinrich Ph. Schäfer
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Wir danken
besonders Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte
am Grabe, dem Volkschor Liederkränz, den Schulkamera-
dinnen und -kameraden für die Nachrufe und Kranznieder-
legungen und all denen, die den Verstorbenen zur letzten
Ruhestätte geleiteten.

Greta Buß, geb. Schäfer
Heinrich Buß
Gisela Buß
und Angehörige

Langen, im April 1953
Gartenstraße 87

Herr Adam Gremm
im Alter von 75 Jahren zu sich in sein Reich gerufen.

In stiller Trauer:
Frau Rosine Gremm, geb. Glaiter
Elise Gremm, geb. Schroth
und Sohn Karl-Wolfgang

Langen, den 26. April 1953
Friedrich-Ebert-Straße 8
Beerdigung: Mittwoch, den 29. April 1953, um 15.30 Uhr



Langen - Tel. 883
Dienstag - Freitag (1. Mal)
täglich 20.30 Uhr
VERLÄNGERT!

**Du bist die
Rose**
vom Würthersee
— Jugendfrei —

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Silber-
hochzeit danken wir allen Freunden,
Bekannten und Nachbarn. Besonders
Dank dem Stiller Männerchor Ffm.
unter Leitung von Musikdirektor Stoll
für das schöne Ständchen.

Wilhelm Fleck u. Frau
Gretel, geb. Best
Wallstraße 33

Zuverlässiger Kraftfahrer
bei gutem Lohn auf Kipper-Lastzug
gesucht.
Offerten u. Nr. 391 a. d. Geschäftsstelle

Friseur
gesucht
H. Preusch, Wernerplatz

Weibliche Arbeitskräfte
gesucht
Sehring, Roth & Co., Wiesenstr. 3

Große Taunus-Rundfahrt
am Sonntag, den 3. Mai 1953, durch das
Weiltal nach Braunfels-Limbach, über
Eich nach Schwalbach zur Mutter-
Zusammenkunft, Fahrpreis DM 6.—
Abfahrt Bahnhof 9.00, Lutherplatz 9.10
Vorverkauf ab sofort bei
Omnibus-Becker
Leukertsweg 43, Telefon 778

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die
Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgange unseres
lieben Entschlafenen

Herr Heinrich Ph. Schäfer
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Wir danken
besonders Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte
am Grabe, dem Volkschor Liederkränz, den Schulkamera-
dinnen und -kameraden für die Nachrufe und Kranznieder-
legungen und all denen, die den Verstorbenen zur letzten
Ruhestätte geleiteten.

Greta Buß, geb. Schäfer
Heinrich Buß
Gisela Buß
und Angehörige

Langen, im April 1953
Gartenstraße 87

Herr Adam Gremm
im Alter von 75 Jahren zu sich in sein Reich gerufen.

In stiller Trauer:
Frau Rosine Gremm, geb. Glaiter
Elise Gremm, geb. Schroth
und Sohn Karl-Wolfgang

Langen, den 26. April 1953
Friedrich-Ebert-Straße 8
Beerdigung: Mittwoch, den 29. April 1953, um 15.30 Uhr



Langen - Tel. 883
Dienstag - Freitag (1. Mal)
täglich 20.30 Uhr
VERLÄNGERT!

**Du bist die
Rose**
vom Würthersee
— Jugendfrei —

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Silber-
hochzeit danken wir allen Freunden,
Bekannten und Nachbarn. Besonders
Dank dem Stiller Männerchor Ffm.
unter Leitung von Musikdirektor Stoll
für das schöne Ständchen.

Wilhelm Fleck u. Frau
Gretel, geb. Best
Wallstraße 33

Zuverlässiger Kraftfahrer
bei gutem Lohn auf Kipper-Lastzug
gesucht.
Offerten u. Nr. 391 a. d. Geschäftsstelle

Friseur
gesucht
H. Preusch, Wernerplatz

Weibliche Arbeitskräfte
gesucht
Sehring, Roth & Co., Wiesenstr. 3

Große Taunus-Rundfahrt
am Sonntag, den 3. Mai 1953, durch das
Weiltal nach Braunfels-Limbach, über
Eich nach Schwalbach zur Mutter-
Zusammenkunft, Fahrpreis DM 6.—
Abfahrt Bahnhof 9.00, Lutherplatz 9.10
Vorverkauf ab sofort bei
Omnibus-Becker
Leukertsweg 43, Telefon 778

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die
Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgange unseres
lieben Entschlafenen

Herr Heinrich Ph. Schäfer
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Wir danken
besonders Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte
am Grabe, dem Volkschor Liederkränz, den Schulkamera-
dinnen und -kameraden für die Nachrufe und Kranznieder-
legungen und all denen, die den Verstorbenen zur letzten
Ruhestätte geleiteten.

Greta Buß, geb. Schäfer
Heinrich Buß
Gisela Buß
und Angehörige

Langen, im April 1953
Gartenstraße 87

Herr Adam Gremm
im Alter von 75 Jahren zu sich in sein Reich gerufen.

In stiller Trauer:
Frau Rosine Gremm, geb. Glaiter
Elise Gremm, geb. Schroth
und Sohn Karl-Wolfgang

Langen, den 26. April 1953
Friedrich-Ebert-Straße 8
Beerdigung: Mittwoch, den 29. April 1953, um 15.30 Uhr



Langen - Tel. 883
Dienstag - Freitag (1. Mal)
täglich 20.30 Uhr
VERLÄNGERT!

**Du bist die
Rose**
vom Würthersee
— Jugendfrei —

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Silber-
hochzeit danken wir allen Freunden,
Bekannten und Nachbarn. Besonders
Dank dem Stiller Männerchor Ffm.
unter Leitung von Musikdirektor Stoll
für das schöne Ständchen.

Wilhelm Fleck u. Frau
Gretel, geb. Best
Wallstraße 33

Zuverlässiger Kraftfahrer
bei gutem Lohn auf Kipper-Lastzug
gesucht.
Offerten u. Nr. 391 a. d. Geschäftsstelle

Friseur
gesucht
H. Preusch, Wernerplatz

Weibliche Arbeitskräfte
gesucht
Sehring, Roth & Co., Wiesenstr. 3

Große Taunus-Rundfahrt
am Sonntag, den 3. Mai 1953, durch das
Weiltal nach Braunfels-Limbach, über
Eich nach Schwalbach zur Mutter-
Zusammenkunft, Fahrpreis DM 6.—
Abfahrt Bahnhof 9.00, Lutherplatz 9.10
Vorverkauf ab sofort bei
Omnibus-Becker
Leukertsweg 43, Telefon 778

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die
Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgange unseres
lieben Entschlafenen

Herr Heinrich Ph. Schäfer
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Wir danken
besonders Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte
am Grabe, dem Volkschor Liederkränz, den Schulkamera-
dinnen und -kameraden für die Nachrufe und Kranznieder-
legungen und all denen, die den Verstorbenen zur letzten
Ruhestätte geleiteten.

Greta Buß, geb. Schäfer
Heinrich Buß
Gisela Buß
und Angehörige

Langen, im April 1953
Gartenstraße 87

Herr Adam Gremm
im Alter von 75 Jahren zu sich in sein Reich gerufen.

In stiller Trauer:
Frau Rosine Gremm, geb. Glaiter
Elise Gremm, geb. Schroth
und Sohn Karl-Wolfgang

Langen, den 26. April 1953
Friedrich-Ebert-Straße 8
Beerdigung: Mittwoch, den 29. April 1953, um 15.30 Uhr

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT. LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: D. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgepaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislage Nr. 1.
Aufgabe möglichst bis Freitag des Tages vorangehend
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 33
Donnerstag, den 30. April 1953
Jahrgang 5/54

Die Woche

Für Frieden und Verständigung

In drei Jahren können die Mäiler auf
eine hundertjährige Entwicklung zurückbli-
cken. Es war ein weiter Weg von der ersten
Mäiler, die im Jahre 1856 die Arbeiter in
Australien durchführten, bis zu dem heutigen
Mäiler, der in der deutschen Bundes-
republik und in zahlreichen Staaten als ge-
setzlicher Feiertag begangen wird.

Die erste Demonstration im Jahre 1856 war
noch nicht einmal am 1. Mai selbst, sondern
am 2. April. Sie blieb aber doch der ge-
schichtliche Vorläufer aller Mäilerdemonstra-
tionen. 1888 wurden die ersten Demonstrationen
für den Achtstundentag in den großen ameri-
kanischen Städten abgehalten. In Chicago,
wo der Streik nach dem 1. Mai weiterging,
kam es wenige Tage später zu schweren Zu-
sammenstößen mit der Polizei. Die Anführer
der Streikbewegung wurden angeklagt und
zum Tode verurteilt. Im Jahre 1889 beschloß
daraufhin der Internationale Arbeiterkongreß
in Paris, für die Erreichung des achtstündi-
gen Arbeitstages in allen Ländern einen Ar-
beiterfeiertag abzuhalten. Als Termin wurde
der 1. Mai gewählt. In Deutschland wurden
die ersten Mäilerfeiern 1890 in Berlin, Ham-
burg, Breslau, Essen und anderen Großstädten
begangen. Danach setzte sich der Gedanke
des Mäilerfestes immer mehr durch, zumal
zu den wirtschaftlichen Forderungen ein dau-
ernder Weltfrieden zur Parole erhoben
wurde. So wurde der 1. Mai zum Weltfeiertag.

Er wurde zur Sammlung aller, die ihre poli-
tische Freiheit, um die wirtschaftliche
Unfreiheit des modernen Menschen zu
überwinden.

Wenn sich auch die Verhältnisse grund-
legend geändert haben, noch ist das letzte
Ziel nicht erreicht. Daher muß der 1. Mai
nach wie vor ein Mahnmal an das Gewissen
sein. Der 1. Mai kann nie ein nationaler
Feiertag sein. Heute steht er mehr denn je
im Zeichen Europas, dessen Nationen sich
vereinen müssen. Denn Europa hat die
letzte Probe seiner Kraft noch nicht bestan-
den. Ob die Probe jemals besteht?

Dies müssen wir gerade in diesen Tagen
und Wochen fragen. Gewiß mag es ein gutes
Zusammentreffen sein, daß unmittelbar vor
dem Weltfriedenstag wieder Gespräche über
Friedensfragen und die Freiheit in Gang gekommen
sind; gesondert allerdings und keineswegs an
einem Tisch. Das wäre aber die Haupt-
sache! Wenn die Völker über Völkerverständigung
und Menschheitsfrieden sprechen
wollen, müssen sie sich unbedingt zusammen-
setzen und ernsthaft um die Probleme rin-
gen, die der ganzen Welt ein anderes Gesicht
geben könnten. Wir sagen ausdrücklich:
geben könnten! Denn so alt wie die Mensch-
heit ist, so alt ist auch ihre Sehnsucht nach
gegenseitiger Verständigung. Dabei haben
sich die Völker selbst selten von sich aus be-
kriegt. Immer nur waren es Machthaber,
die aneinander gerieten und auf dem Rücken
der Völker ihre Fehden, Gegensätze und Er-
oberungspläne durchsetzten. Und genug für
alle hat die Welt. Besonders gefährlich aber
war und ist es, wenn die Verantwortlichen
vom Frieden reden, und bewußt oder unbe-
wußt, den nächsten Krieg vorbereiten, oder
wenn sogar gesagt wird: Wir müssen rüsten,
um den Frieden zu erhalten. Was für Unheil
ist mit dieser These schon in die Welt gekom-
men und wie schmerzhaft waren die Wunden,
die gerade dem deutschen Volk unter derar-
tigen Parolen zugefügt wurden! Dessen sol-
ten wir uns alle gerade am Mäilerfest be-
wußt sein!

„Der schwarze Peter“

Innerpolitisch steht das Problem der
deutsch-alliierten Verträge selbstverständlich
immer wieder im Vordergrund. Die Bundes-
regierung hat entgegen ihrer ursprünglichen
Absicht davon abgesehen, die Ratifizierungs-
gesetze in dieser Woche dem Bundespräsi-
denten zur Unterschrift vorzulegen. Wie es
heißt, wäre auch der Bundespräsident gar
nicht geneigt gewesen, die Unterschriften zu
vollziehen. Wahrscheinlich wird zu dem Be-
schluß des Bundesrates, die Entscheidung
über die Verträge bis zur Klärung der ver-
fassungsrechtlichen Probleme zu verschieben,
jetzt voraussichtlich noch zu kommen. Wenn
auch die EVG-Verträge von schicksal-
hafter Bedeutung für ganz Europa sind —
die ganze Angelegenheit ist so verwickelt,
daß der Mann des Volkes wenig Verständnis
für diese verfassungsrechtlichen Fragen auf-
bringen kann, ob er nun dafür oder dagegen
ist. Was soll der kleine Mann auch davon

Die Uebersicht

8 Millionen Auslandhilfe. Präsident Eisen-
hower schlug eine amerikanische Auslands-
hilfe von sechs Millionen Dollar vor. Über
ihre Aufschlüsselung ist noch nichts be-
kannt, doch wird angenommen, daß Ost-
asien einen größeren Anteil als bisher er-
halten wird.

Höhere Arbeitslosenunterstützung. In einer
Eingabe an den Bundestag forderte die
Leitung des Deutschen Gewerkschaftsbundes
eine sofortige Erhöhung der Arbeitslosen-
unterstützung. Sie soll mindestens 50% des
Arbeitslohnes betragen. Nach ihm sind
durchschnittlich 1,4 Millionen im Bundes-
gebiet arbeitslos und damit ohne gesicherte
Lebensgrundlage.

Staatsbesuch in Hamburg. Bundespräsident
Heuß wurde gestern von Bürgermeister
Bauer in Hamburg empfangen. Tausende von
Einwohnern bereiteten ihm Huldigungen. Er
öffnete in Hamburg die Internationale Garten-
ausstellung und weihte heute eine neue
Brücke über die Alster ein.

Mäiler erhält Zustimmung. Die Verfassungs-
gebende Versammlung von Baden-Württem-
berg, billigte gegen die Stimmen der CDU
die Haltung ihrer Vertretung im Bundestag
zu dem EVG-Vertrag. Reinhold Mäiler be-
gründete seine Forderung auf Klärung der
Rechtslage durch das Bundesverfassungs-
gericht nochmals und behauptete, erst da-
durch werde der Weg zu wirklicher Zusam-
menarbeit aller Organe frei. Es gehe ihm
bei seiner Forderung nicht um juristische
Spitzfindigkeiten, sondern um ordnungsge-
mäßige Handlungsweise bei einer so wichtigen
Entscheidung.

Keine Einigung. Die Aussprache unter vier
Augen zwischen Bundeskanzler Dr. Adenauer
und dem SPD-Vorsitzenden Erich Ollen-
hauer in Hamburg empfing ein beiderseitige Fest-
legung ihrer Standpunkte. Es gelang Ade-
nauer nicht, Ollenhauers Zustimmung zu den
deutsch-alliierten Verträgen zu erreichen.

Postverwaltungsreform verabschiedet. Der
Bundestag verabschiedete in seiner Dienstag-
sitzung mit einer Mehrheit von drei Fünf-
tel-Fraktionen das neue Postverwaltungsge-
setz. Ferner beschloß es Hilfsmaßnahmen für die
Stadt Kehl.

Neues Friedensangebot. Die Regierungen
der Sowjetunion und des kommunistischen
China erklärten am Dienstag, sie seien be-
reit, mit den Westmächten über einen Fünf-
mächte-Friedenspakt zu verhandeln. Bri-
tische Stimmen stellten dazu fest, dies sei
keine Neues. Deutsche politische Beobachter
betonen jedoch, es dürfe nicht übersehen
werden, daß in diesem Vorschlag das China
Mao Tse-tungs als fünfte Großmacht und
nicht mehr das Nationalchina Tschiang-Kai-
shek genannt werde.

Deutsche anerkannt. Das tschechoslowa-
kische Parlament hat einer Gesetzesvorlage
zustimmt, durch die alle Deutschen, die
nicht aus der Tschechoslowakei ausgewiesen
worden sind, die tschechoslowakische Staats-
angehörigkeit zurücklangen können.

Internationales Schuldenabkommen. Bun-
deskanzler Adenauer legte gestern dem Bun-
destag sieben Gesetzentwürfe zum Londoner
Schuldenabkommen vor und nahm dazu aus-
führlich Stellung. Er dankte den USA und
Dänemark für ihre Hilfe nach 1945 und be-
tonte, daß das Schuldenabkommen, das eine
deutsche Leistung von 14,3 Milliarden DM
vorsieht, die Voraussetzung für eine ver-
trauensvolle internationale Zusammenarbeit sei.

Fortschritte in Korea. Bei den Waffenstill-
standsverhandlungen in Panmunjom
herrscht gestern ein freundlicherer Ton. Die
Sowjetunion erklärte sich bereit, nach der
Ablehnung der Schweiz, einen asiatischen
Staat als neutrale Macht anzuerkennen. Wei-
ter schlug die sowjetische Delegation vor,
alle die Gefangenen, die nicht in ihre Hei-
mat zurückkehren wollten, in dieses neutrale
Land zu transportieren. Die UN-Vertreter
wollten diese jedoch in Korea belassen und
eine neutrale Kommission in die Lager
führen.

Peron verhaftet weiter. In Argentinien geht
die Verhaftungswelle weiter. Von ihr wurden
bisher 115 Personen erfaßt. Unter den Neu-
verhafteten befinden sich namhafte Führer
der Sozialisten, denen man vorwirft, mit
dem kürzlich erfolgten Bombenschlag auf
den Staatschef Peron in Zusammenhang zu
stehen.

Verhandlung gegen die Bankräuber. Am
Dienstag begannen die Verhandlungen gegen
die drei Bankräuber Maas, Maranz und
Kirschner, die im August vergangenen Jahres
bei einem Banküberfall in Frankfurt a. M.
zwei Angestellte töteten und einen dritten
schwer verletzten. Die Angeklagten gaben
zu, sich seit Jahren planmäßig auf ihre Tat
vorbereitet zu haben.

Die Woche

Für Frieden und Verständigung

In drei Jahren können die Mäiler auf
eine hundertjährige Entwicklung zurückbli-
cken. Es war ein weiter Weg von der ersten
Mäiler, die im Jahre 1856 die Arbeiter in
Australien durchführten, bis zu dem heutigen
Mäiler, der in der deutschen Bundes-
republik und in zahlreichen Staaten als ge-
setzlicher Feiertag begangen wird.

Die erste Demonstration im Jahre 1856 war
noch nicht einmal am 1. Mai selbst, sondern
am 2. April. Sie blieb aber doch der ge-
schichtliche Vorläufer aller Mäilerdemonstra-
tionen. 1888 wurden die ersten Demonstrationen
für den Achtstundentag in den großen ameri-
kanischen Städten abgehalten. In Chicago,
wo der Streik nach dem 1. Mai weiterging,
kam es wenige Tage später zu schweren Zu-
sammenstößen mit der Polizei. Die Anführer
der Streikbewegung wurden angeklagt und
zum Tode verurteilt. Im Jahre 1889 beschloß
daraufhin der Internationale Arbeiterkongreß
in Paris, für die Erreichung des achtstündi-
gen Arbeitstages in allen Ländern einen Ar-
beiterfeiertag abzuhalten. Als Termin wurde
der 1. Mai gewählt. In Deutschland wurden
die ersten Mäilerfeiern 1890 in Berlin, Ham-
burg, Breslau, Essen und anderen Großstädten
begangen. Danach setzte sich der Gedanke
des Mäilerfestes immer mehr durch, zumal
zu den wirtschaftlichen Forderungen ein dau-
ernder Weltfrieden zur Parole erhoben
wurde. So wurde der 1. Mai zum Weltfeiertag.

Er wurde zur Sammlung aller, die ihre poli-
tische Freiheit, um die wirtschaftliche
Unfreiheit des modernen Menschen zu
überwinden.

Wenn sich auch die Verhältnisse grund-
legend geändert haben, noch ist das letzte
Ziel nicht erreicht. Daher muß der 1. Mai
nach wie vor ein Mahnmal an das Gewissen
sein. Der 1. Mai kann nie ein nationaler
Feiertag sein. Heute steht er mehr denn je
im Zeichen Europas, dessen Nationen sich
vereinen müssen. Denn Europa hat die
letzte Probe seiner Kraft noch nicht bestan-
den. Ob die Probe jemals besteht?

Dies müssen wir gerade in diesen Tagen
und Wochen fragen. Gewiß mag es ein gutes
Zusammentreffen sein, daß unmittelbar vor
dem Weltfriedenstag wieder Gespräche über
Friedensfragen und die Freiheit in Gang gekommen
sind; gesondert allerdings und keineswegs an
einem Tisch. Das wäre aber die Haupt-
sache! Wenn die Völker über Völkerverständigung
und Menschheitsfrieden sprechen
wollen, müssen sie sich unbedingt zusammen-
setzen und ernsthaft um die Probleme rin-
gen, die der ganzen Welt ein anderes Gesicht
geben könnten. Wir sagen ausdrücklich:
geben könnten! Denn so alt wie die Mensch-
heit ist, so alt ist auch ihre Sehnsucht nach
gegenseitiger Verständigung. Dabei haben
sich die Völker selbst selten von sich aus be-
kriegt. Immer nur waren es Machthaber,
die aneinander gerieten und auf dem Rücken
der Völker ihre Fehden, Gegensätze und Er-
oberungspläne durchsetzten. Und genug für
alle hat die Welt. Besonders gefährlich aber
war und ist es, wenn die Verantwortlichen
vom Frieden reden, und bewußt oder unbe-
wußt, den nächsten Krieg vorbereiten, oder
wenn sogar gesagt wird: Wir müssen rüsten,
um den Frieden zu erhalten. Was für Unheil
ist mit dieser These schon in die Welt gekom-
men und wie schmerzhaft waren die Wunden,
die gerade dem deutschen Volk unter derar-
tigen Parolen zugefügt wurden! Dessen sol-
ten wir uns alle gerade am Mäilerfest be-
wußt sein!

„Der schwarze Peter“

Innerpolitisch steht das Problem der
deutsch-alliierten Verträge selbstverständlich
immer wieder im Vordergrund. Die Bundes-
regierung hat entgegen ihrer ursprünglichen
Absicht davon abgesehen, die Ratifizierungs-
gesetze in dieser Woche dem Bundespräsi-
denten zur Unterschrift vorzulegen. Wie es
heißt, wäre auch der Bundespräsident gar
nicht geneigt gewesen, die Unterschriften zu
vollziehen. Wahrscheinlich wird zu dem Be-
schluß des Bundesrates, die Entscheidung
über die Verträge bis zur Klärung der ver-
fassungsrechtlichen Probleme zu verschieben,
jetzt voraussichtlich noch zu kommen. Wenn
auch die EVG-Verträge von schicksal-
hafter Bedeutung für ganz Europa sind —
die ganze Angelegenheit ist so verwickelt,
daß der Mann des Volkes wenig Verständnis
für diese verfassungsrechtlichen Fragen auf-
bringen kann, ob er nun dafür oder dagegen
ist. Was soll der kleine Mann auch davon

Die Uebersicht

8 Millionen Auslandhilfe. Präsident Eisen-
hower schlug eine amerikanische Auslands-
hilfe von sechs Millionen Dollar vor. Über
ihre Aufschlüsselung ist noch nichts be-
kannt, doch wird angenommen, daß Ost-
asien einen größeren Anteil als bisher er-
halten wird.

Höhere Arbeitslosenunterstützung. In einer
Eingabe an den Bundestag forderte die
Leitung des Deutschen Gewerkschaftsbundes
eine sofortige Erhöhung der Arbeitslosen-
unterstützung. Sie soll mindestens 50% des
Arbeitslohnes betragen. Nach ihm sind
durchschnittlich 1,4 Millionen im Bundes-
gebiet arbeitslos und damit ohne gesicherte
Lebensgrundlage.

Staatsbesuch in Hamburg. Bundespräsident
Heuß wurde gestern von Bürgermeister
Bauer in Hamburg empfangen. Tausende von
Einwohnern bereiteten ihm Huldigungen. Er
öffnete in Hamburg die Internationale Garten-
ausstellung und weihte heute eine neue
Brücke über die Alster ein.

Mäiler erhält Zustimmung. Die Verfassungs-
gebende Versammlung von Baden-Württem-
berg, billigte gegen die Stimmen der CDU
die Haltung ihrer Vertretung im Bundestag
zu dem EVG-Vertrag. Reinhold Mäiler be-
gründete seine Forderung auf Klärung der
Rechtslage durch das Bundesverfassungs-
gericht nochmals und behauptete, erst da-
durch werde der Weg zu wirklicher Zusam-
menarbeit aller Organe frei. Es gehe ihm
bei seiner Forderung nicht um juristische
Spitzfindigkeiten, sondern um ordnungsge-
mäßige Handlungsweise bei einer so wichtigen
Entscheidung.

Keine Einigung. Die Aussprache

Volkschor „Liederkranz“
1938 Langen
Freitag, 1. Mai, vorm.
9.15 Uhr
Zusammenkunft
der Sänger in der
Fabrikhalle von Dr.
Scherer. Mitwirkung
an d. Maifeier des DGB.
Um pünktl. u. vollzähl.
Erscheinen wird ge-
beten.
Samstag, 2. Mai, 20.30
Uhr
Vorstandssitzung
im Vereinslokal Wein-
gold. Der Vorsitzende



Am 1. Mai beteiligt
sich unser Verein ge-
schlossen an der Maifeier
des Gewerkschafts-
kartells. Wir
bitten unsere Mit-
glieder, sich restlos
im Vereinslokal „Zum
Lämmchen“ einzufin-
den. Abmarsch von
dort mit Spielern
vorm. 9 Uhr.

Samstag, 2. u. Son-
ntag, 3. Mai: Arbeits-
einsatz auf d. Sport-
platz. Mitglieder, er-
scheint recht zahl-
reich, damit die Lauf-
bahn baldigst fertig-
gestellt wird.

Der Vorstand
Abt. Schwimmen
Samstag, 2. Mai, um
20.30 Uhr:

Versammlung
im Schwimmstadion-
Restaurant (Umbach).
Alle Interessenten d.
Schwimmsport sind
hierzu herzlich ein-
geladen.

Der Obmann
Abt. Turnen
Am Sonntag, 3. Mai,
findet im Vereins-
lokal Lämmchen ein
Turnabend

statt. Alle Mitglieder,
Freunde und Gönner
des Turnsportes wer-
den herzlichst ein-
geladen. Eintritt 1.- DM,
Anfang 20.00 Uhr.

Der Vorstand
Für den Staffell-Lauf
in Darmstadt Abfahrt
8 Uhr Lutherplatz.

Der Obmann
Abt. Handball
Heute Donnerstag, d.
30. 4., 20 Uhr

Spielausschussitzung
und um 20.45 Uhr
Spielerversammlung
bei Kretschmann.
Sonntag, den 3. Mai
Spiele aller Mannsch.
in Mörfelden. Abfahrt
in der Spielver-
sammlung.

Achtung! Alle
Interessenten an der
Schweizer-Fahrt der
Handballer treffen
sich am Montag, dem
4. Mai, 20.30 Uhr, im
Abt.-Lokal Kretsch-
mann, Rheinstraße.



Handballabteilung
Heute Donnerstag,
21 Uhr bei Rettig
Spielerversammlung.

Heute Donnerstag,
20.30 Uhr bei Rettig
Jugendversammlung
Freundschaftsspiele
Sonntag, 3. Mai, hier
geg. Sp. G. Götzenhain
A-Jgd. 8.45 Uhr. 2. M.
9.45 Uhr. 1. M. 10.45 Uhr.
Sportplatz des T. 1862
Pittlergelände.



Am Freitagabend von
18.30 bis 19.00 Uhr
Einsetzen der Tauben
z. Preisflug Ansbach
bei Pausch.

Samstag, 20.30 Uhr
Monatsversammlung.
Der Vorstand

Am 5. Mai Wieder-
beginn des neuen
Schreibmaschinen-
Kurses um 18.30 Uhr
in der Walschule.

T/Sgt. Harvey G. Mc Queen
Lieselotte Mc Queen
geh. Köhler

VERMÄHLTE

Langen, den 2. Mai 1953

Kirchl. Trauung: Samstag, 2. Mai 1953,
15 Uhr, in der evang. Kirche zu Langen

Ihre Vermählung geben bekannt

Walter Jähnert
Anna Jähnert
geh. Meyer

Langen, den 2. Mai 1953

W.-Leuschner-Platz 25 Lessingstraße 12

Geschäfts-Eröffnung!

Am 2. Mai 1953 eröffne ich im
Hause RHEINSTRASSE 10
ein Geschäft in

Haus- und Küchengeräten

Es wird mein Bestreben sein,
jeden Kunden reell und
preisgünstig zu bedienen. Am
Eröffnungstage erhält jeder
Käufer ein kleines Geschenk

Johanna Ortinghorn

Langen - Rheinstraße 10

Privatstunden

in
Englisch, Französ.,
Italienisch, Spanisch,
Mathematik und
Physik.

Näheres unter Nr. 348
an die Geschäftsstelle

Auch auf

Teilzahlung

Modische Schuhe für
Damen, Herren und
Kinder - Lederhosen
und -Träger!

Schuhhaus
Sutter & Esselborn
Bahn- Ecke
Karl-Marx-Straße



Samstag, den 3. Mai,
20.30 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal.
Der Vorsitzende

Verein f. Palzel-
und Schatzhaude
Langen 1912

Samstag, den 2. Mai
findet im Lämmchen
eine wichtige Mitglie-
dersversammlung statt.
Das Erscheinen aller
Mitglieder wird drin-
gend, besonders das
der Prüflinge, er-
wünscht.

Der Vorstand



Das Spiel in Hochheim
fällt aus.

Jahrgang 1894/95
Wie alljährlich im Mai,
trifft sich der Jahr-
gang 1894/95 zu einem
gemütlichen Abend 1.
Saale Lindenfels (Eb-
ling) am Samstag, d.
2. Mai, 20.30 Uhr.

Jahrgang 1902/03
trifft sich am 2. Mai,
20.30 Uhr im Schwimm-
stadion wegen der Be-
sprechung der 50-Jahr-
feier.

Am 1. Mai für Frieden u. Völkerverständigung - Gegen General-Kriegsvertrag und gegen den Abbau der demokratisch. Rechte

Die Kommunistische Partei ruft ihre
Mitglieder und Anhänger, sowie die
gesamte Arbeiterschaft Langens auf,
sich restlos an der Malkundgebung des
DGB um 9.30 Uhr in der Scherer'schen
Fabrikhalle zu beteiligen.

Der diesjährige 1. Mai muß zu einem
machtvollen Bekenntnis aller friedlie-
benden und ausgebeuteten Menschen
werden. Es lebe der 1. Mai, der Kampf-
tag der Arbeiterklasse für ein glück-
liches Leben.

Am Nachmittag des 1. Mai treffen sich
alle Mitglieder u. Freunde mit Familie
um 14.30 Uhr am Schwimmstadion
(Teichstraße). Bei ungünstiger Witter-
ung fällt der Treff am Nachmittag aus.
Dafür am Abend Zusammensein im
„Frankfurter Hof“.

Kommunistische Partei Langen

Die VVN Langen

ersucht ihre Mitglieder und alle Friedens-
freunde sich restlos an der

Mai-Feier

zu beteiligen.

ORTSGRUPPE LANGEN

Maschinen-Näherinnen

stellt ein

Mawela-Damenkleiderfabrik

Langen, Schafgasse

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTS-BUND

Das DGB - Ortskartell Langen ruft auf zum

Weltfeiertag der Arbeit

am Freitag, dem 1. Mai 1953 um 9.30 Uhr in der Fabrikhalle
der Firma Dr. Scherer G. m. b. H., Wilhelm-Leuschner-Platz

PROGRAMM:

Spielmannszug des Turnverein 1862 Fanfarenmarsch
Orchesterverein Langen Ouvertüre: „Nabucco“
v. Verdi
Volkschor Liederkranz 1838 „Maienabend“
v. Uthmann

ANSPRACHE

Redner: Kollege August Kriegshäuser, IG-Metall, Ffm.
Orchesterverein Langen Marsch - Bundestreue -
Gesangverein Frohsinn „Frühlingserwachen“
v. Desch
Naturfreundejugend Langen Lied u. Rezitation
Spielmannszug der SSG 1945 Marsch
SSG-Abt. Sänger „Erlöse Dich!“
v. Lendvai
Gemeins. Lied mit Musikbegleitung Brüder zur Sonne

Anschließend gemeinsamer Maiumzug durch die Hauptstraßen
der Stadt bis zum Lutherplatz. Dortselbst Auflösung der
Kundgebung.

Wir rufen die Schaffenden aus allen Bevölkerungskreisen
unserer Heimatstadt, insbesondere die Frauen und die Jugend
auf, sich zahlreich an der Maifeier zu beteiligen.

Für Frieden, Einheit und Freiheit - Für Unabhängigkeit
und friedliche Verständigung mit allen Völkern.

DGB - Ortskartell Langen

Frankfurter Hof - Langen

Zum 1. Mai

GROSSER TANZ

mit dem Tanz- und Schaurchester
Erwin Bode

Anfang 20 Uhr

Zum Muttertag am 10. Mai

empfehle:

Bisquitt-Herzen und Torten

in verschiedenen Größen, sowie meine mit feinsten
Prallinen eigener Herstellung, gefüllte Gascaken-
Packungen in reicher Auswahl. Bestellung erbeten.

Ferner empfehle für die warme Jahreszeit
Speise-Eis u. Eis-Getränke in althe-
kannter Güte.

Konditorei u. Café **Freusch** Bahnstraße

Maurer u. Hilfsarbeiter

gesucht

L. Thurner, Baugeschäft, Langen
Darmstädter Straße 14

Weibliche Arbeitskräfte

werden eingestellt. Vorzustellen Samstag-
vormittag von 10-12 Uhr

Hermann Seltz, Langen
Präserven- u. Nahrungsmittel-Fabrik

Zuverlässiger Kraftfahrer

bei gutem Lohn auf Kipper-Lastzug
gesucht.

Offerten u. Nr. 391 a. d. Geschäftsstelle

Haben Sie schon ein Los?

Die neue Süddeutsche Klassenlotterie
beginnt am 12. und 13. Mai 1953.

LOSE ZU HABEN

In Langen: W. Christ, Friseur, Frank-
furter Str. 2, Jos. Schäfer, Friseur,
Bahnstraße 45.
In Egelsbach: Karl Herforth,
Friseur, Ernst-Ludwig-Straße 1.
Staatl. Lotterie-Einnahme, Dr. Henche,
Neu-Isenburg.

SSG Langen - Abteilung Turnen

Freundliche Einladung

zu dem am Sonntag, 3. Mai 1953, im
Saalbau „Z. Lämmchen“ stattfindenden

Turnabend

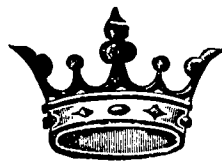
Als Schlußnummer bringt die Tanz-
gruppe den Strauß'schen Walzer
AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU
mit Musik und Gesang zur Aufführung
Leitung: Herr Chorleiter Karl Dieter
Beginn 20.15 Uhr, Eintrittspreis 1.- DM
DER VORSTAND

Burg-Café Dreieichenhain

Am 1. Mai, von 16-21 Uhr

Tanz in den Mai

Kapelle MD Eintritt 1.20



Am 1. Mai ins

Café Krone

zum

TANZ

Eintritt DM 1.-

Versäumen Sie nicht,
kommenden Samstagabend, 2. Mai, im
„Frankfurter Hof“, dem großen

TANZ-TURNIER

KREIS- UND STÄDTEKAMPF

mit belzuwollen und zu erleben

Schöner
Kopfsalat
und FRÜHPFLANZEN
zu haben bei
Gärtner BREIDERT,
Flachsbachstraße 31

Futterkartoffeln
zu verkaufen.
Lutherstraße 13

Spelso- und
Futterkartoffeln
zu verkaufen.
Gg. Franz Werner,
Luther-Feldstraße 59

2 Ztr. Steckkartoffeln
reine Ackersegen von
der Absatzgenossen-
schaft umständehalber
zu verkaufen.
Stierbachstraße 8

Guterhaltener
2-flamm. Gasherd
m. Tisch, zu verkaufen.
Friedr.-Ebert-Str. 4 II.
3x schellen, nach 18 Uhr

Sachs-Motorrad
für 180.- zu verkaufen.
Feldstraße 16

1 Damenrad (35 DM)
1 Knabenrad (45 DM)
beide gut erhalten zu
verkaufen. - Friedrich-
Ebert-Straße 70

Gebrauchte
Küche
mit Tisch und zwei
Stühlen billigst abzu-
geben. Wilhelmstr. 20

Schwarzbunte
Zugkuh
zu verkaufen.
Wilhelm Metzger,
Fahrgasse 6

Speise-Kartoffeln
zu verkaufen.
Obergasse 27

Futterkartoffeln
zu verkaufen.
Bruchgasse 1

Samen

u. alle Bedarfsartikel,
die Sie für Ihren
Garten benötigen,
finden Sie bei mir

Samen-Jung
Bahnstraße 17
Tel. 328

Suche

Hausgehilfin

für ganze Tage unab-
hängig, nicht über 25
Jahre, große Wäsche
aus dem Haus.

Frau Engelhaus,
Bahnstraße 15

Leer-Zimmer

nähe Autobus-Halte-
stelle gegen Mietvor-
auszahlung ab sofort
zu vermieten.
Offerten unter Nr. 394
an die Geschäftsstelle

ARZT SUCHT im
Zentrum Langens

3 bis 4

Praxisräume

Entsprech. Tausch
(auch als Wohnung)
in Andernach a. Rh.
gegeben.

Offerten unt. Nr. 392
an d. Geschäftsstelle

Kleines
möbliertes Zimmer
an berufstätigen Herrn
zu vermieten.
Offerten unter Nr. 393
an die Geschäftsstelle

BUCHSCHLAG

Bauplatz

572 qm, einschließlich
Anliegerkosten u. aller
sonstiger Gebühren für
3500 DM zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 389
an die Geschäftsstelle

Grundstück mit Wochenendhaus

mögl. Obstbäume, mit
Vorkaufsrecht zu pach-
ten gesucht.
Offerten unter A 888
an die Geschäftsstelle

Für ein geplantes Bau-
vorhaben in bester Ge-
schäftslage in Langen
(West) wird noch für
einen größeren Laden
(72 qm, adenfläche zu-
züglich Nebenräume)
ein Interessent m. Bau-
kostenvorsch. gesucht.
Off. unt. 395 a. d. G.

2500-3000 DM

bei guten Zinsen und
Sicherheit gesucht.

Offerten unter Nr. 396
an die Geschäftsstelle

Fest neue
Fußballstiefel Gr. 41
für 15.- DM, fast neue

Mädchenhalbschuhe
Größe 35 für 5.- DM

1 Strickkleid

sehr gut erhalten, für
8-9-Jähr. für 8.- DM u.
Diverse Mädchenkleider
Stück 2.- 3.- DM
zu verkaufen.

Vollhardt, Lessingstr. 5

Steppdecke

einige paar SCHUHE,
Größe 38 bis 40, von
2 bis 8 DM sowie einige
KLEIDER, alles gut
erhalten, umständeh.
billig zu verkaufen.
Anzusehen vormittags
u. abends nach 18 Uhr.
Offerten unter Nr. 397
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Guterhaltener

Kinderwagen
und fast neue
Damenschuhe
grün Kalifornia Gr. 38
zu verkaufen.

Bahnstraße 33 I.

Kleiderwagen

Unter den Eichen 1
2x schellen.

Schöner

Korbkindergarten
zu verkaufen.
Bahnstraße 31 I.

Küchenherd

(Röder) gebraucht,
70x105 cm, günstig zu
verkaufen Wernerpl. 2

Neuwertiger

Küchenherd
zu verkaufen. Näheres
Turmgasse 6 II. Et.